



Grundschule Am Waldschlösschen

Gemeinschaftsschule

Am Waldschlösschen 66 33739 Bielefeld Tel.: 0521 51/3800

| BertelsmannStiftung

Befragung Oktober 2007

Bericht 2007

Grundschule Am Waldschlösschen

Stichprobe	Befragte absolut	Rücklauf absolut	Rücklaufquote in %
Schüler/innen (4. Klasse)	76	76	100
Eltern (4. Klasse)	76	67	88
Lehrer/innen	18	17	94
Mitarbeiter/innen	10	9	90

Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Auswertungsbericht! Wenn Sie diesen Bericht in Ihren Händen halten, haben Sie bereits ein gutes Stück Weg zurückgelegt. Sicherlich erinnern Sie sich noch sehr gut an das Ausfüllen der Fragebögen und den damit verbundenen Arbeitseinsatz. Schon mit der Durchführung dieser Datenerhebung wurde etwas sehr Wichtiges erreicht: Sie haben alle Mitglieder Ihrer Schulgemeinschaft dazu gebracht, über viele wichtige Aspekte ihrer Schule nachzudenken. Daran gilt es - jetzt, wo die Ergebnisse vorliegen - anzuknüpfen. Gemessen an den Entwicklungsmöglichkeiten, die sich für Ihre Schule auf tun können, ist dieses Berichtswesen ein wahrer Schatz. Allerdings muss dieser Schatz erst gehoben werden. Der Weg von den Zahlen zu einem Maßnahmenplan mit einer bewältigbaren Anzahl von Arbeitsbündeln führt über eine sehr sorgfältige Analyse und Interpretation der Ergebnisse unter Einbindung aller wichtigen Beteiligengruppen. Unser Berichtswesen versucht, Ihnen genau dies so leicht wie möglich zu machen.

Das Herzstück des Berichts besteht bei der ersten Teilnahme aus zwei Teilen:

1. Dem **Schulbericht**, der ausschließlich Daten aus Ihrer Schule enthält. Er dient zur Identifikation der Wahrnehmungen von Schülern, Lehrern, Eltern und sonstigen Mitarbeitern der Schule. Die Ergebnisse müssen zu den Zielen und zum Kontext ihrer Schule in Beziehung gesetzt werden.
2. Dem **Vergleichsbericht**, der zusätzlich zu den Daten aus Ihrer Schule Vergleichsdaten aus anderen Schulen enthält. So werden Ihre Stärken und Schwächen in einen größeren Kontext eingebettet und ggf. relativiert. Ebenso erleichtert dieser Berichtsteil Ihnen die Suche von Partnern, von denen Sie lernen können.

Im Folgenden werden die wichtigsten Grundlagen des Qualitätsvergleich sowie Struktur und Funktionsweise des Ihnen vorliegenden Berichts kurz erläutert. Weiteres, ausführlicheres Informationsmaterial sowie zusätzliche Unterstützungshilfen zur Berichtsinterpretation und zur Maßnahmenplanung finden Sie unter:
<http://www.das-macht-schule.de/>

Der Qualitätsvergleich – Hilfe für eine ganzheitliche Steuerung des Schulentwicklungsprozesses

Der Qualitätsvergleich ist ein standardisiertes Instrumentarium für die Selbstevaluation von Schulen. Er wurde in den Jahren 2001 – 2004 im Rahmen des Pilotprojekts „Qualitätsentwicklung von Schulen auf Basis internationaler Qualitätsvergleiche“ des "Internationalen Netzwerks innovativer Schulen und Schulsysteme" (INIS) entwickelt. Beteiligt waren unter der Federführung der Bertelsmann Stiftung insgesamt 41 Schulen sowie Experten und Vertreter von Bildungsbehörden aus acht Nationen.

Der Qualitätsvergleich versteht sich als Steuerungsinstrument für Schulleitungen und Kollegien. Mit seiner Hilfe soll es gelingen, den Schulentwicklungsprozess effizienter, effektiver, ganzheitlicher und nachhaltiger zu gestalten. Außerdem soll er auch dazu dienen, Hinweise für einen gezielten Erfahrungsaustausch zu geben.

Der Qualitätsvergleich gliedert sich in vier zentrale Bestandteile:

Ein gemeinsames Qualitätsverständnis als Basis

Das gemeinsame Qualitätsverständnis bildet den Kern des Qualitätsvergleichs. Die fünf Basis-Dimensionen sind das Ergebnis einer breiten internationalen Recherche und

intensiver Diskussionen mit Experten und Schulpraktikern aus allen an SEIS beteiligten Ländern. Die Dimensionen sind eng miteinander verwoben. Die Dimension „Lernen und Lehren“ bildet das Kerngeschäft einer jeden Schule. „Führung und Management“ haben einen starken Einfluss auf die Beteiligung der verschiedenen Akteure an wichtigen Entscheidungen. „Klima und Kultur“ prägen die Umgebung, in der die Schüler lernen. Ist eine Schule in diesen drei Bereichen stark, so ist eine gute „Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags“ die wahrscheinliche Konsequenz. „Zufriedenheit“ bildet die letzte Dimension und beschreibt das Ergebnis von Erfolgen in den anderen vier Dimensionen. Jede der Dimensionen wird durch Kriterien und Indikatoren genauer beschrieben. Wenn Sie in einer Schulgruppe mit anderen Schulen am Qualitätsvergleich teilgenommen haben, wurde das Qualitätsverständnis ggf. um weitere, schulgruppenspezifische Dimensionen oder Kriterien ergänzt.

Datenerhebung mit Hilfe eines Sets von standardisierten Erhebungsinstrumenten

Als Erhebungsinstrumente werden in erster Linie Fragebögen eingesetzt. Sie sind unmittelbar von den im Qualitätsverständnis festgelegten Kriterien und Indikatoren abgeleitet und richten sich an die verschiedenen an Schule beteiligten Gruppen: Schüler, Eltern, Lehrer, sonstige Mitarbeiter und bei Berufsschulen auch Ausbilder. Neben den so erhobenen Daten reichen die Schulen außerdem ein so genanntes „Schulleitungsformular“ (SLEF) ein, das Informationen über bestimmte Schlüsselbereiche wie z.B. Lehrer- und Mitarbeiterfortbildung, Kommunikationsformen und Schulentwicklungsplanung gibt.

Der Bericht als Grundlage für die Ableitung von Schulentwicklungsmaßnahmen

Die Daten aus den Fragebögen und aus dem SLEF werden in einem Bericht zusammengefasst. In diesem Bericht werden die Daten auf verschiedene Weise aufbereitet (siehe ausführliche Beschreibung im folgenden Punkt). Die Aufbereitungen sind so gestaltet, dass sie die Ableitung von Schulentwicklungsmaßnahmen möglichst einfach machen und z.T. unmittelbar für die Interpretationsarbeit mit den verschiedenen Beteiligten an einer Schule verwendet werden können.

Interpretation der Ergebnisse und Einspeisen in den regulären Schulentwicklungsprozess

Der Interpretationsprozess muss sorgfältig geplant werden. Jede Schule sollte als erstes für sich entscheiden, welche Berichtsteile sie mit welchen Beteiligten in welchem Detaillierungsgrad diskutieren möchte. Auch wenn der Bericht grundsätzlich allen Beteiligten zugänglich sein sollte, ist er in seiner Gesamtheit angesichts seines Umfangs und Detaillierungsgrads mit Sicherheit zu komplex, um von jedem einzelnen Beteiligten gelesen und analysiert zu werden. Identifizieren Sie mit den jeweiligen Beteiligtegruppen zunächst Informationen zu den Bereichen, die für Ihre Schule besonders relevant sind. Suchen Sie beispielsweise zunächst nach Daten zu Ihren Entwicklungsschwerpunkten im Schulprogramm. In welchen Bereichen deuten die Daten auf spezifische Stärken Ihrer Schule hin? In welchen Bereichen gibt es möglicherweise noch Entwicklungsbedarf? Identifizieren Sie im zweiten Schritt weitere Stärken und Schwächen zu Bereichen, die außerhalb Ihres besonderen Schulprofils liegen bzw. noch nicht in ihrem Schulprogramm enthalten sind. Welche Daten bestätigen Sie in Ihrer Wahrnehmung, welche Ergebnisse finden Sie überraschend? Ergibt sich daraus möglicherweise sogar eine Notwendigkeit, neue Bereiche in das Schulprogramm aufzunehmen?

Bitte beachten Sie, dass Sie alle identifizierten Stärken und Schwächen immer in Bezug zum spezifischen Kontext Ihrer Schule in Bezug setzen. Je nachdem, ob eine Schule einen günstigen oder eher herausfordernden sozio-ökonomischen Hintergrund hat, können die Daten völlig unterschiedliche Bedeutungen haben. Das gleiche gilt für eine besondere Zusammensetzung des Kollegiums, die Verweildauer der Schulleitung an dieser Schule, bestimmte Eigenheiten der Elternschaft etc. Nutzen Sie bei der Interpretation Austauschmöglichkeiten mit anderen Schulen. Beginnen Sie erst nach einer sorgfältigen Analyse mit der Ableitung von Schulentwicklungsmaßnahmen. Bedenken Sie dabei, dass Sie Ihre Schule völlig überfordern würden, wenn Sie alle auf den ersten Blick möglichen Verbesserungsmaßnahmen gleichzeitig in Angriff nehmen. Beginnen Sie mit

einigen wenigen Maßnahmen zu den wichtigsten Bereichen. Möglicherweise ist es für Sie hilfreich, zwischen kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Verbesserungsmaßnahmen zu unterscheiden. Auch hier ist der Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen sehr hilfreich. Für alle beschriebenen Schritte finden Sie auf der Internetseite des Qualitätsvergleichs (www.das-macht-schule.de) wertvolles Unterstützungsmaterial.

Die Kernidee des Berichtswesens: Generierung von Schulentwicklungsimpulsen

Die Daten in den Fragebögen geben die Beobachtungen und Wahrnehmungen der Menschen wieder, die am Schulleben teilnehmen. Die Nutzbarkeit dieser Daten basiert auf der Ehrlichkeit der gegebenen Antworten. Solche qualitativen Daten sind etwas anderes als Daten, die beispielsweise von Beobachtungen eines externen Forschers oder aus bestimmten Leistungstests (z.B. zur Ermittlung fachlicher Schülerleistungen) stammen. Sie geben Informationen darüber, wie die Menschen die Schule erleben. Wir sind überzeugt, dass die Erfassung dieser subjektiven Wahrnehmungen für die Schule von großer Bedeutung ist.

Auf der anderen Seite erlauben sie aber keine Aussage über das Erreichen vorher definierter Standards, und sind auch nicht als absolute Maßzahlen zu verstehen. Für den Vergleich mit anderen Schulen bedeutet das: Eine Schule, die z.B. in einer bestimmten Frage 67% Zustimmung erhält, ist nicht schon automatisch „besser“ als eine, die 55% Zustimmung erhält. In diesem Beispiel wird der zweiten Schule nur ein Impuls gegeben, sich mit dem höheren Zustimmungswert der ersten Schule auseinander zu setzen. Ob die erste Schule „besser“ ist, ob ihre Ansätze für die zweite Schule relevant sind, kann sich erst in der Diskussion zeigen.

Der Bericht kann also Ihrer Schule nichts beweisen (z.B. im Sinne eines Rankings oder von hypothesenprüfenden Forschungsansätzen), sondern liefert Ihnen Schulentwicklungsimpulse.

Der Aufbau des Berichtswesens

Wenn Sie in einer Schulgruppe mit anderen Schulen am Qualitätsvergleich teilgenommen haben und diese Schulgruppe zusätzliche Kriterien und Frageitems definiert hat, erhalten Sie neben dem Schulbericht (Vergleich zwischen den Antworten der verschiedenen Befragungsgruppen) und dem Vergleichsbericht (Vergleich mit den Ergebnissen anderer Schulen) einen weiteren Schul- und einen Vergleichsbericht mit der Auswertung der schulgruppenspezifischen Fragen. Die Grundstruktur und Darstellungsweise ist für die Auswertung der Kernfragen und der schulgruppenspezifischen Fragen genau die gleiche. Sofern Ihre Schule den Fragebogen noch um eigene (schulspezifische) Fragen ergänzt hat, befindet sich deren Auswertung lediglich in Form eines Schulberichtes ganz am Ende.

In den folgenden Tabellen wird die Grundstruktur des Berichts detailliert vorgestellt (die mit Sternchen gekennzeichneten Begriffe werden im Anschluss an die Tabelle noch einmal näher erläutert):

Berichtsteil	Funktion	Inhalt
Titelseiten, Vorwort, Einleitung		
Titelseiten	Darstellung wichtiger Grunddaten.	In den Titelseiten finden Sie Angaben z.B. zur maximal möglichen Anzahl der Befragten, zur Anzahl der abgegebenen Fragebögen (n) und zur Rücklaufquote (in Prozent). Weiterhin finden Sie eine Legende zu allen verwendeten Abkürzungen sowie eine Erläuterung zu der Generierung von Standardkommentaren*.
Vorwort	Einleitende Worte der Schule oder der Schulgruppe.	Dieser Teil ist nur in Ihrem Bericht enthalten, wenn Sie selbst oder ggf. Ihre Schulgruppe ein solches Vorwort geschrieben hat.
Einleitung	Erläuterung der wichtigsten Grundlagen des Qualitätsvergleich sowie der Struktur und Funktionsweise des Ihnen vorliegenden Berichts.	Siehe Überschriften der einzelnen Abschnitte.
Vergleichsbericht		
Übersichtsgrafiken	Diese Grafiken fassen die Ergebnisse aus dem nachfolgenden Tabellenteil auf sehr übersichtliche und einfache Art zusammen. Man erhält einen Gesamtüberblick auf hohem Aggregationsniveau.	In den Titelseiten finden Sie Angaben z.B. zur maximal möglichen Anzahl der Befragten, zur Anzahl der abgegebenen Fragebögen (n) und zur Rücklaufquote (in Prozent). Weiterhin finden Sie eine Legende zu allen verwendeten Abkürzungen sowie eine Erläuterung zu der Generierung von Standardkommentaren*.
Vergleichende Tabellen	Die Tabellen dienen der Relativierung der schuleigenen Ergebnisse und der Identifikation von Best Practice.	Die Tabellen enthalten die detaillierten Ergebnisse* aller Befragten für die Schule sowie die Ergebnisse der Schulen aus den zwei ausgewählten Referenzgruppen. Die Tabellen enthalten die Ergebnisse für jedes Item der Fragebögen sowie Durchschnittswerte für jeden Indikator. Die Fragen und Ergebnisse sind nach den übergeordneten Qualitätsindikatoren und –kriterien gegliedert. Der verwendete Fragetext ist ein Standardfragetext*, der stellvertretend für die z.T. voneinander abweichenden Formulierungen aus den Fragebögen der einzelnen Befragungsgruppen verwendet wurde.
Schulbericht		
Übersichtsgrafiken	Diese Grafiken fassen die Ergebnisse aus dem nachfolgenden Tabellenteil auf sehr übersichtliche und einfache Art zusammen. Man erhält einen Gesamtüberblick auf hohem Aggregationsniveau.	Die Säulendiagramme enthalten die Zustimmungswerte* der Befragten für die jeweilige Schule. Für jeden Indikator zeigen die Grafiken die Durchschnittswerte für jede Befragungsgruppe an.
Kommentierte Schuldaten	Dieser Berichtsteil zeigt, in welchen Punkten die Meinungen der Befragungsgruppen übereinstimmen und in welchen sie voneinander abweichen.	In diesen Tabellen werden die detaillierten Ergebnisse* aller Befragungsgruppen nebeneinander aufgeführt. Die Ergebnisse werden zu Durchschnittswerten aufsummiert. Die Fragen und Ergebnisse sind nach den übergeordneten Qualitätsindikatoren und –kriterien gegliedert. Der

Berichtsteil	Funktion	Inhalt
		<p>verwendete Fragetext ist auch hier der Standardfragetext*. Im Regelfall enthält jede Seite die Ergebnisse für eines der Qualitätskriterien (und damit für jeweils 2 – 3 Indikatoren). Den Abschluss jeder Seite bildet ein Kasten für Kommentare*.</p>

Berichtsteil	Funktion	Inhalt
Daten der einzelnen Befragungsgruppen	Dieser Teil des Berichts dient der allgemeinen Dokumentation des Erhebungsprozesses. Er macht die Verwertung der Ergebnisse in den anderen Berichtsteilen leichter nachvollziehbar (die bereits bekannten Fragebögen sind unmittelbar zu erkennen). Er eignet sich als Arbeitsmaterial für die Diskussion der Ergebnisse mit den einzelnen Befragungsgruppen.	In diesem Berichtsteil sind die Fragen und Ergebnisse in der gleichen Reihenfolge wie in den Fragebögen dargestellt. Die Ergebnisse sind für jede Befragungsgruppe getrennt auf ca. 1 – 2 Seiten zusammengefasst. Neben jeder Frage findet man in Prozenten die Anzahl der Schüler, Lehrer etc., die sich für jede der fünf möglichen Antwortkategorien entschieden haben. Bitte beachten Sie, dass die Fragebögen aus Gründen des Datenschutzes für jede einzelne Befragungsgruppe lediglich dann ausgewertet wurden, wenn diese aus mehr als fünf Menschen bestand (die gilt für alle im Bericht kalkulierten Ergebnisse).
Fortschrittsbericht	Mit Hilfe dieses Berichtsteils können Sie die Entwicklung Ihrer Stärken und Schwächen im Zeitverlauf erkennen und ggf. den Erfolg eingeleiteter Schulentwicklungsmaßnahmen besser einschätzen.	In diesem Berichtsteil werden die Ergebnisse aus diesem Jahr mit denen aus bis zu drei vorhergehenden Befragungen verglichen. Voraussetzung ist hierfür natürlich, dass Sie in einem der Vorjahre bereits einmal an einer Befragung teilgenommen haben. Die Ergebnisse werden hier lediglich in Form von Grafiken dargestellt. Der Aufbau der Grafiken entspricht genau dem Aufbau der Grafiken im Vergleichsbericht, nur dass anstelle der Werte für die Referenzgruppen die Werte für die Befragungen in den Vorjahren angezeigt werden.

Weitergehende Erläuterungen zu einzelnen Punkten

Im Folgenden werden einige wichtige Merkmale des Berichtes ausführlicher erläutert:

Darstellung der Ergebnisse

In den Tabellenteilen des Vergleichsberichts und des Schulberichts werden in einer Spalte die den Ergebnissen zugrunde liegenden Fragen aus dem Fragebogen aufgeführt. Die Fragen sind laufend durchnummeriert. Wenn an einigen Stellen eine oder mehrere der laufenden Nummern fehlen, so liegt dies daran, dass es sich bei diesen Nummern um Fragen handelt, die an Ihrer Schule von keiner der Befragten Gruppen zu beantworten waren (wenn Ihre Schule ein Gymnasium ist, werden bei Ihnen z.B. die Fragen an die Ausbilder der Partnerbetriebe der Berufsschulen übersprungen; wenn Sie weniger als fünf sonstige Mitarbeiter haben, werden bei Ihnen die Fragen an die sonstigen Mitarbeiter übersprungen).

Bitte beachten Sie, dass der im Bericht verwendete Fragetext aus Gründen der besseren Lesbarkeit ein Standardfragetext ist. Bitte prüfen Sie im Zweifelsfall die genaue Formulierung für die verschiedenen Befragungsgruppen nach. Sie finden diese, wenn Sie mit der laufenden Nummer der Standardfrage in das letzte Unterkapitel des Schulberichtes, die „Daten der einzelnen Befragungsgruppen“ gehen und dort unter den Abschnitten zu den jeweiligen Befragungsgruppe den Text zu derselben Nummer identifizieren.

Von ein paar Ausnahmen abgesehen, in denen eine zweistufige Antwortskala (Ja/Nein) verwendet wurde, wurde die überwiegende Anzahl der Fragen von den Befragten auf einer fünfstufigen Skala beantwortet. Diese beinhaltet die folgenden Antwortkategorien:

- Stimme voll zu (im Bericht abgekürzt dargestellt mit ,++')
- Stimme eher zu (im Bericht abgekürzt dargestellt mit ,+')
- Stimme eher nicht zu (im Bericht abgekürzt dargestellt mit ,-')
- Stimme gar nicht zu (im Bericht abgekürzt dargestellt mit ,--')
- Weiß nicht (im Bericht abgekürzt dargestellt mit ,o')

Die Kategorien „Stimme voll zu“ und „Stimme eher zu“ werden in einigen Fällen zu einem Zustimmungswert zusammenaddiert. Dieser Zustimmungswert ist auch die Grundlage für die Grafiken im Vergleichsbericht und im Schulbericht.

Die Kategorien „Stimme eher nicht zu“ und „Stimme gar nicht zu“ werden in einigen Fällen zu einem Ablehnungswert zusammenaddiert.

Bei der Kategorie „Weiß nicht“ ist unbedingt zu beachten, dass hier nicht gemeint ist, dass jemand sich nicht zwischen Zustimmung und Ablehnung entscheiden kann (!), sondern dass er oder sie über nicht genügend Informationen verfügt, um diese Frage zu beantworten. Um dies deutlich zu machen, befindet sich diese fünfte Kategorie bewusst nicht in die Mitte zwischen den Zustimmungs- und Ablehnungskategorien, sondern am rechten Rand.

Die Ergebnisse für jede der Antwortkategorien werden im Bericht als Prozentzahlen angegeben. Die Summe aus allen Prozentzahlen einer Befragungsgruppe zu einer Frage ergibt im Prinzip 100%. Es gibt zwei Fälle, in denen die Gesamtsumme weniger oder mehr als 100 % ausmacht. Zum einen entstehen diese Gesamtsummen von mehr als 100% durch das Auf- oder Abrunden der jeweiligen Werte (alle Zahlen wurden nach den mathematisch üblichen Regeln auf volle Zahlen gerundet). Zum anderen sind die Summenwerte niedriger als 100, wenn sich Einzelne nicht für eine Antwortkategorie entscheiden konnten. Wenn beispielsweise 11 von 100 Befragten eine Frage unbeantwortet ließen, ist die Gesamtsumme von „Stimme völlig zu“, „Stimme eher zu“, „Stimme eher nicht zu“, „Stimme gar nicht zu“ und Weiß nicht“ 89%.

Referenzgruppen / Referenzwerte

Zu Beginn des Qualitätsvergleichs-Durchlaufs haben entweder Sie selbst oder der für Sie zuständige Koordinator zwei Referenzgruppen festgelegt. Eine Referenzgruppe kann wahlweise z.B. aus allen teilnehmenden Schulen einer Schulform oder einer Altersstufe, nach gewissen inhaltlichen Gesichtspunkten (z.B. Gruppen von Schulen mit ähnlichen Schwerpunkten im Schulprogramm) oder nach sozio-ökonomischen Kriterien gebildet werden. In jedem Fall ging es bei der Auswahl darum, hinterher im Bericht die bestmöglichen Verbesserungsimpulse für Ihren Schulentwicklungsprozess zu bekommen. Denn die Referenzgruppen bilden die Basis für die Kalkulation der Referenzwerte in Ihrem Vergleichsbericht.

Dies sind die Werte, die Ihnen helfen werden, Ihre eigenen Stärken und Schwächen zu relativieren bzw. in einem größeren Kontext zu sehen. Wie viel Zustimmung haben andere Schulen in diesem oder jenem Punkt? Liegen Sie mit dem Wert Ihrer Schule am oberen Ende, im Mittelfeld oder eher unten? Weiterhin sollen Ihnen diese Referenzwerte erste Anhaltspunkte liefern, bei welchen Schulen man nach geeigneten Verbesserungsansätzen suchen könnte. Dies ist immer dann möglich, wenn die Referenzgruppen aus Schulen gebildet wurden, die aus einer gemeinsamen Region kommen. Falls Sie wirklich Zugriff auf die Schulen in Ihrer Referenzgruppe haben, fragen Sie einfach nach: Wer

hat zu diesem oder jenem Punkt gearbeitet? Wie kamen die hohen Zustimmungswerte im Einzelfall zustande? Sind die jeweiligen Ansätze an den entsprechenden Schulen auf Ihre Schule übertragbar?

Bitte beachten Sie, dass die Referenzwerte stets so kalkuliert wurden, dass sich allein aus dem Bericht keine Rückschlüsse auf eine einzelne Schule ziehen lassen. Immer wenn eine Referenzgruppe aus weniger als drei Schulen besteht, wurde die Berechnung eines Referenzwertes unterdrückt.

Kommentare

Die Kommentare bestehen je nach Wunsch der Schule bzw. der Schulgruppe aus Standardcommentaren oder aus Kommentaren, die von Experten geschrieben wurden.

Die Standardcommentare werden Sie in der Regel dann in Ihrem Bericht finden, wenn sich Ihre Schule oder Ihre Schulgruppe gegen eine Kommentierung durch Experten entschieden hat. Es handelt sich um Kommentare, die automatisch von der Software generiert werden. Sie werden nach drei Grundregeln generiert:

Regel Nr.	Kommentartext	Erläuterung
1	In Punkt ___ beträgt die Differenz zwischen dem höchsten und dem geringsten Anteil an Zustimmung in den Gruppen von Befragten mehr als 20%.	Dieser Kommentartext wird immer dann automatisch angezeigt, wenn Differenzen von mehr als 20% zwischen zwei oder mehreren Befragtengruppen vorliegen, die auf dieselbe Frage geantwortet haben.
2	In Punkt ___ antworten mehr als 20% der _____ mit „Weiß nicht“.	Dieser Kommentartext wird immer dann automatisch angezeigt, wenn der Anteil der „Weiß nicht“-Antworten innerhalb einer Befragungsgruppe über 20% liegt.
3	In Punkt ___ stimmen mehr als 30% der _____ nicht zu (- oder --).	Dieser Kommentartext wird immer dann automatisch angezeigt, wenn der Wert einer Befragungsgruppe für die Summe aus „Stimme eher nicht zu“ (-) und „Stimme gar nicht zu“ (--) mehr als 30% beträgt.

Die Expertencommentare ersetzen i.d.R. die Standardcommentare. Sie bestehen im Wesentlichen aus Hinweisen auf bestimmte Auffälligkeiten, die die in den Standardcommentaren beschriebenen Auffälligkeiten präzisieren oder um weitere Aspekte ergänzen. Weiterhin enthalten sie Verweise auf die Ergebnisse in anderen Kriterien sowie auf die Angaben, die im Schulleitungsformular (SLEF) gemacht wurden.

Es ist nicht Zweck der Expertencommentare, die Daten für die Schulen zu interpretieren, sondern es geht darum, besonders auffällige oder interessante Aspekte hervorzuheben, die die Schulen bei der Planung ihrer Schulentwicklung eingehender untersuchen können. Da die jeweiligen Experten i.d.R. nicht mit dem Kontext jeder einzelnen Schule vertraut sind, können sie den einzelnen Schulen keine Verbesserungsvorschläge machen, sondern nur eine Lesehilfe geben. Entsprechend der oben beschriebenen Kernidee des Berichtswesens muss die Schule letztendlich selbst entscheiden, ob die kommentierten Auffälligkeiten für sie relevant sind oder nicht. Die Kommentare sind einmal mit einer Art Busrundfahrt zur Besichtigung einer Stadt verglichen worden. Die Teilnehmer der Rundfahrt werden einmal auf alle interessanten (bzw. auffälligen) Sehenswürdigkeiten hingewiesen. Danach müssen sie selbst entscheiden, welche Sehenswürdigkeiten für sie so wichtig und interessant sind, dass sie sie noch einmal genauer besichtigen wollen.

Bitte beachten Sie, dass die Kommentierung von Auffälligkeiten immer dann bewusst unterlassen wurden, wenn die Rücklaufquote einer Gruppe bei weniger als 30% lag. In diesen Fällen wären die Antworten nicht mehr repräsentativ gewesen. In der Praxis wird dieser Fall wohl nur bei den Eltern oder den sonstigen Mitarbeiter/innen eintreten. Wenn die Rücklaufquote zwischen 30% und 50% lag (s.o.), haben die Experten die Ergebnisse dieser Gruppe in ihren Kommentare zwar berücksichtigt. Jedoch sollten sich die Schulen darüber im Klaren sein, dass die Zahlen sehr niedrig sind. Wenn mehr als 50% einer Gruppe geantwortet haben, kann davon ausgegangen werden, dass die Ergebnisse relativ verlässlich sind. Sollte eine Schule bereits den Grund für eine auffällig niedrige Rücklaufquote kennen, sollte sie diesem Problem besondere Aufmerksamkeit widmen. Die Rücklaufquoten für die einzelnen Befragungsgruppen finden Sie – wie oben erwähnt – auf den Titelseiten.

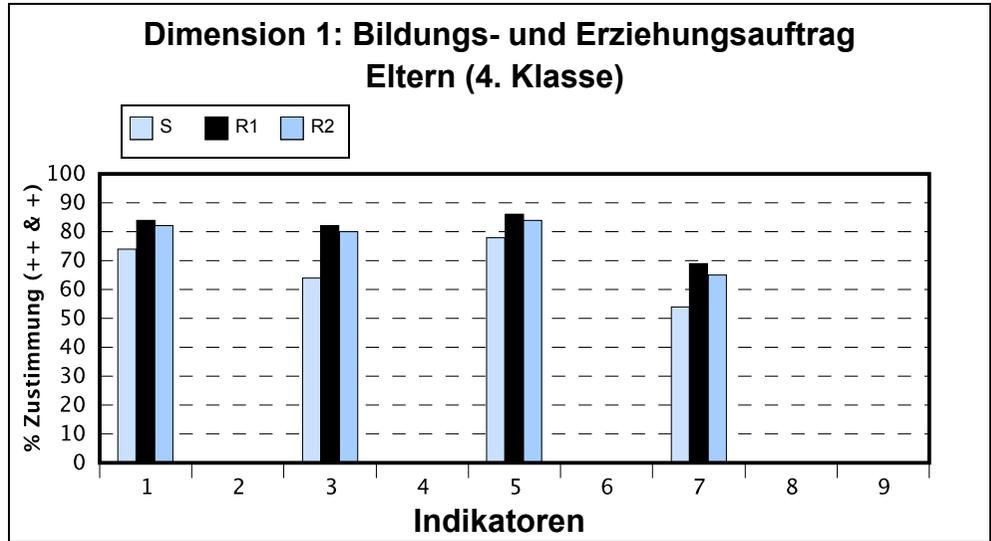
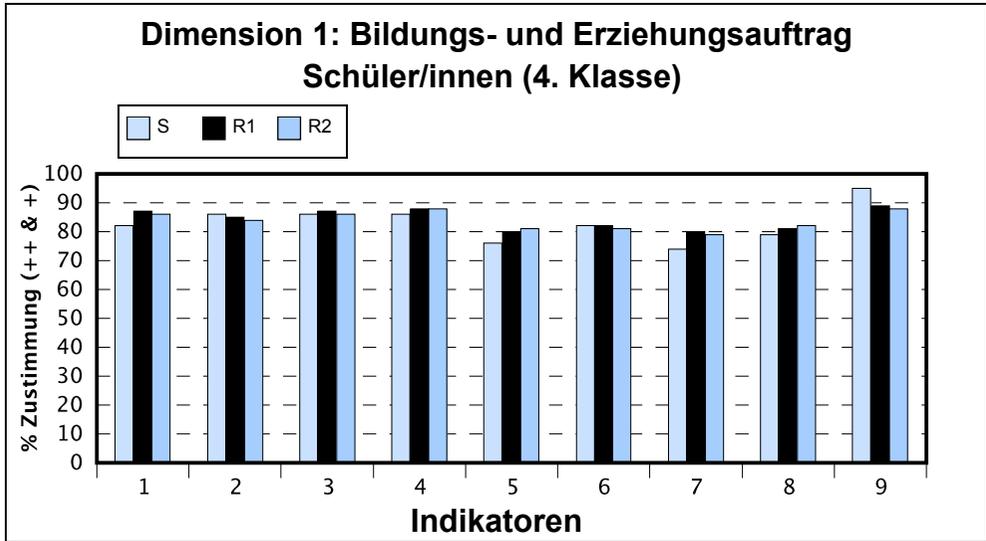
Vertraulichkeit der Daten

Alle am Projekt beteiligten Schulen haben sich mit dem Akzeptieren der Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu einem streng vertraulichen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Daten verpflichtet. Die Daten sind zunächst ausschließlich Eigentum der Schule. Sie sollten in erster Linie dazu verwendet werden, Gespräche über mögliche Verbesserungen mit den beteiligten Gruppen zu führen. In wiefern Teile der Daten darüber hinaus an Schul-Externe (z.B. Schulaufsicht, Presse etc.) weitergegeben werden, entscheidet allein die Schule. Was den Umgang mit den eigenen Daten angeht, unterliegt die Schule den Gesetzgebungen des entsprechenden Bundeslandes. Jede Schule darf hierbei nur über ihre eigenen Daten verfügen. Im Laufe der Projektaktivitäten könnten die Schulen möglicherweise etwas über die Daten der anderen Schulen erfahren, jedoch hat keine Schule das Recht, Informationen über irgendeine andere Schule weiterzugeben. Die Bertelsmann Stiftung wird ihrerseits alles tun, um einen etwaigen Missbrauch der Daten zu verhindern.

Wir wünschen Ihnen viel Glück und hoffentlich auch ein wenig Spaß bei der Interpretation und hoffen, dass Sie am Ende wertvolle Impulse für Ihren Schulentwicklungsprozess gewinnen können.

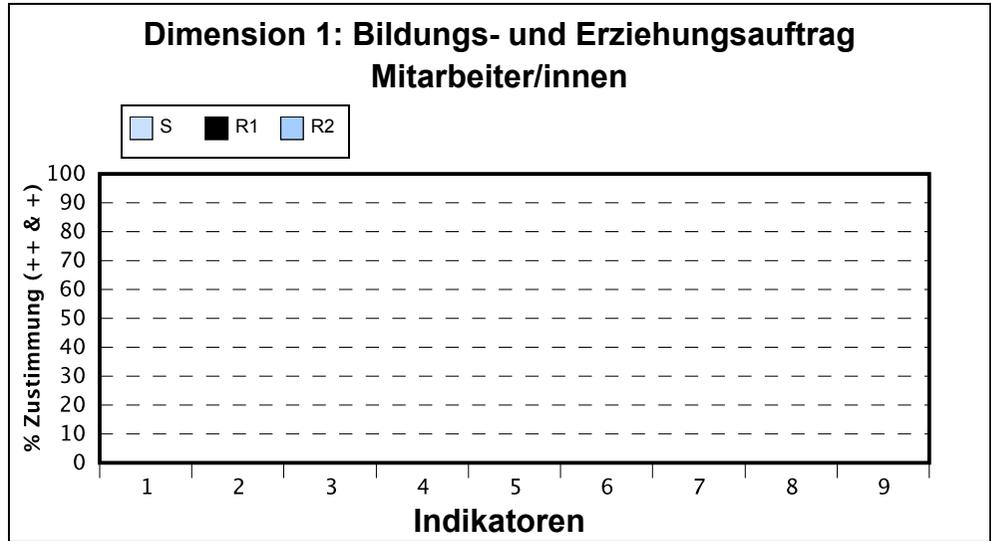
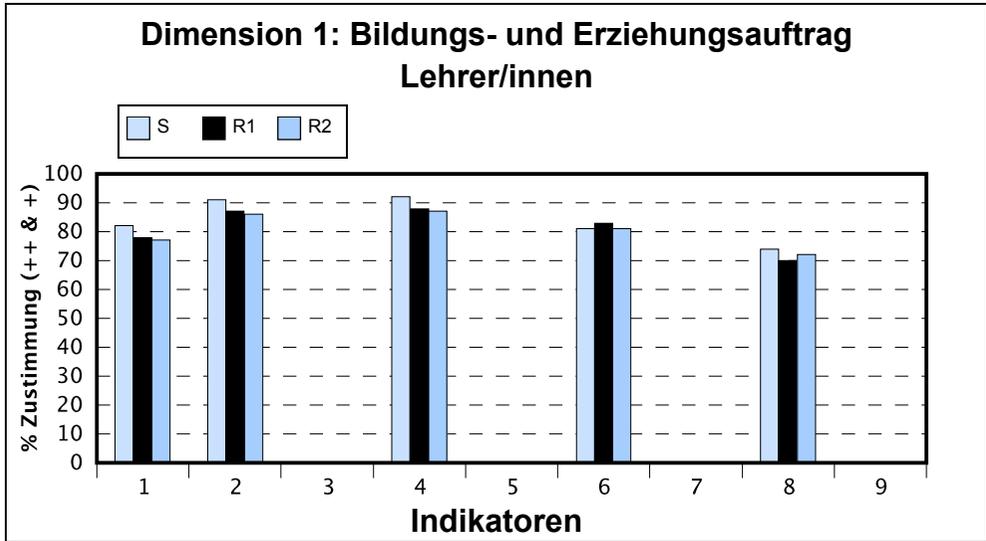
Ihre Bertelsmann Stiftung

Abkürzung	Bedeutung
++	Stimme völlig zu
+	Stimme eher zu
-	Stimme eher nicht zu
--	Stimme gar nicht zu
o	Weiß nicht
++/+	Zustimmung
--	Ablehnung
J	Ja
N	Nein
Ø	Durchschnitt
SK4	Schüler/innen 4. Kl.
E4	Eltern 4. Kl.
L	Lehrer/innen
M	Mitarbeiter/innen
S	Schule
R1	Bundesland; Nordrhein-Westfalen; Grundschule; 08.11.2004 - 08.11.2007
R2	Landesweit; Deutschland; Grundschule; 08.11.2004 - 08.11.2007



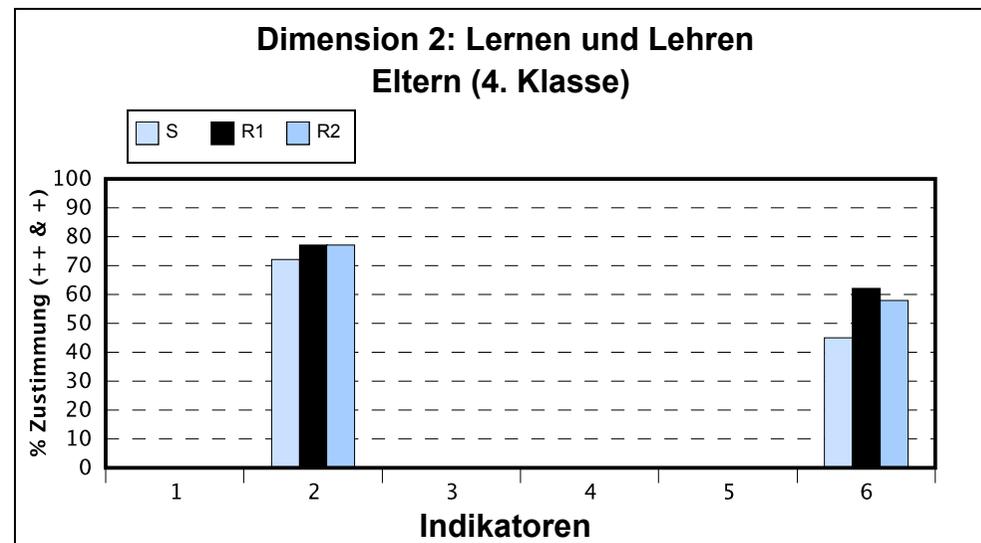
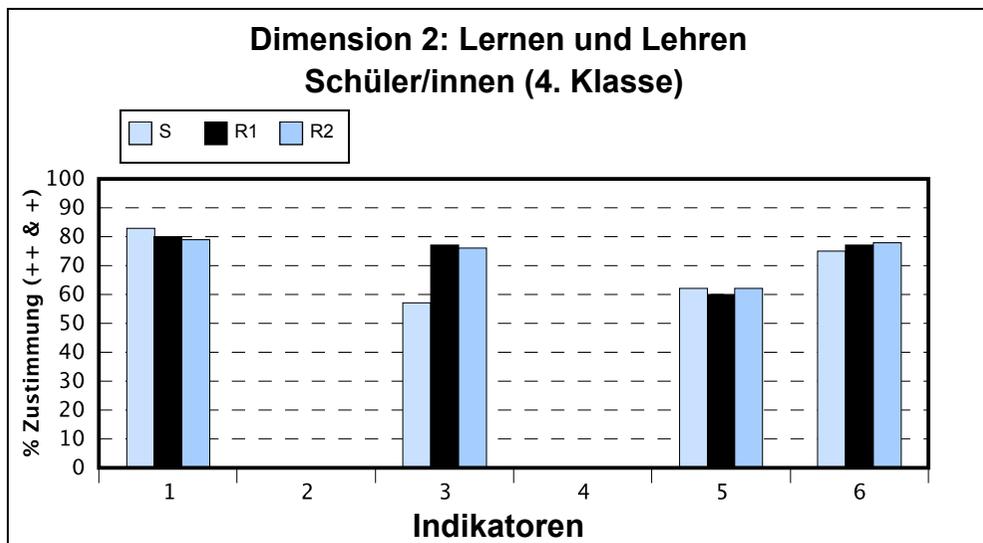
Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Fach- und Sachkompetenz		
1	Zufriedenheit	73	95
	Kriterium: Sozialkompetenz		
2	Typen von sozialen Fähigkeiten	61	96
3	Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten	76	98
	Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz		
4	Typen von Lerntechniken	71	95
5	Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	45	93
	Kriterium: Selbstkompetenz und Fähigkeit zu kreativem Denken		
6	Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten	40	97
7	Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken	46	92
	Kriterium: Praktische Kompetenz		
8	Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	59	95
9	Zufriedenheit	76	100

Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Fach- und Sachkompetenz		
1	Zufriedenheit	65	96
	Kriterium: Sozialkompetenz		
2	Typen von sozialen Fähigkeiten	X	X
3	Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten	0	100
	Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz		
4	Typen von Lerntechniken	X	X
5	Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	0	100
	Kriterium: Selbstkompetenz und Fähigkeit zu kreativem Denken		
6	Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten	X	X
7	Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken	42	100
	Kriterium: Praktische Kompetenz		
8	Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	X	X
9	Zufriedenheit	X	X



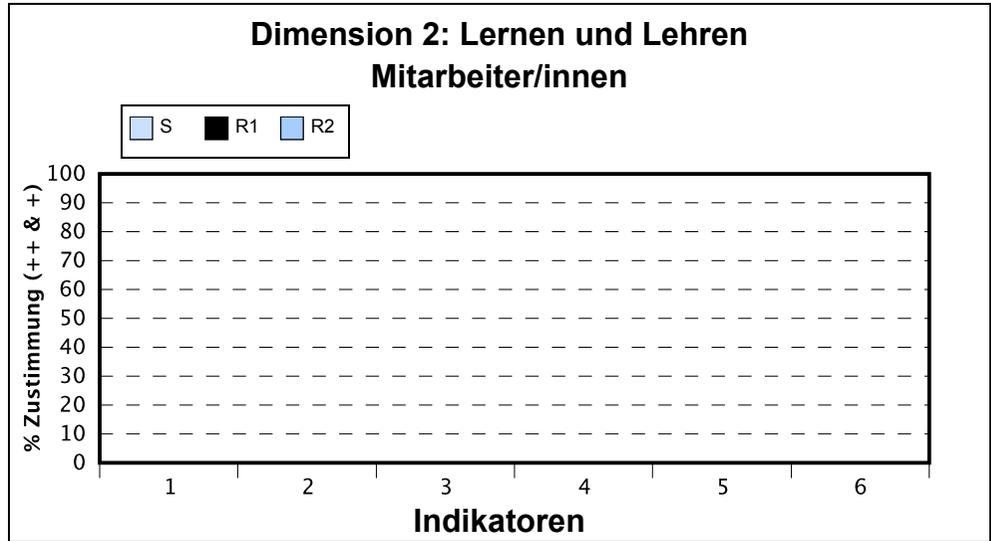
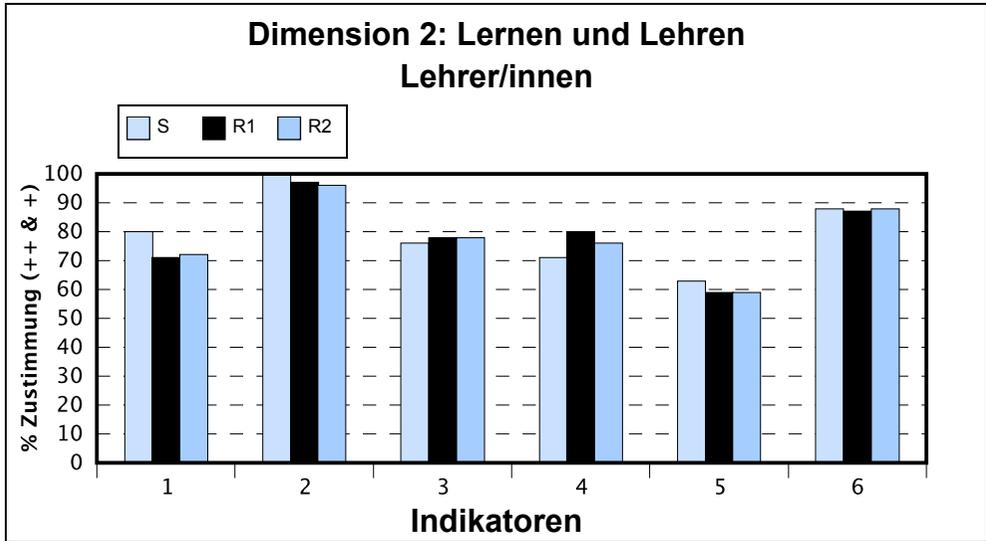
Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Fach- und Sachkompetenz		
1	Zufriedenheit	54	100
	Kriterium: Sozialkompetenz		
2	Typen von sozialen Fähigkeiten	63	100
3	Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten	X	X
	Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz		
4	Typen von Lerntechniken	68	100
5	Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	X	X
	Kriterium: Selbstkompetenz und Fähigkeit zu kreativem Denken		
6	Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten	62	100
7	Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken	X	X
	Kriterium: Praktische Kompetenz		
8	Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	41	92
9	Zufriedenheit	X	X

Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Fach- und Sachkompetenz		
1	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Sozialkompetenz		
2	Typen von sozialen Fähigkeiten	X	X
3	Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten	X	X
	Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz		
4	Typen von Lerntechniken	X	X
5	Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	X	X
	Kriterium: Selbstkompetenz und Fähigkeit zu kreativem Denken		
6	Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten	X	X
7	Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken	X	X
	Kriterium: Praktische Kompetenz		
8	Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	X	X
9	Zufriedenheit	X	X



Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Methoden)		
1	Lern- und Unterrichtsmethoden	46	94
	Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Zufriedenheit)		
2	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Ausgewogener Unterricht (fachbezogene und fächerübergreifenden Gebiete)		
3	Ausgewogener Unterricht	42	96
4	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Bewertung von Schülerleistungen		
5	Beurteilungstypen	42	90
6	Zufriedenheit	52	98

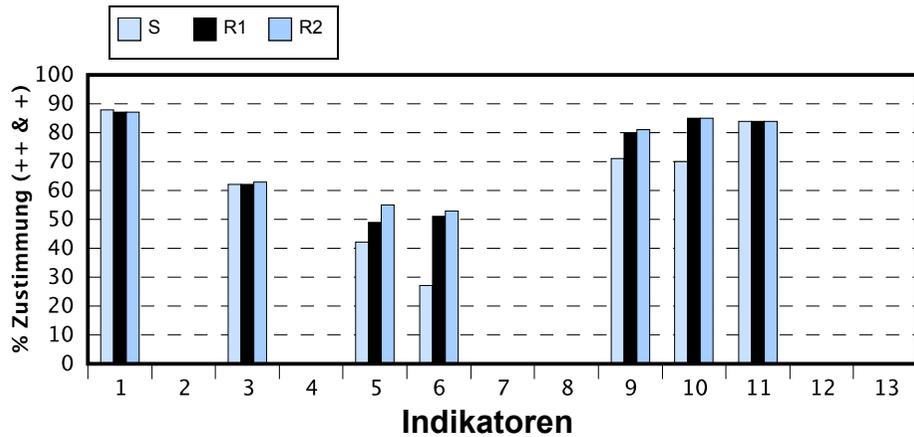
Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Methoden)		
1	Lern- und Unterrichtsmethoden	X	X
	Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Zufriedenheit)		
2	Zufriedenheit	0	94
	Kriterium: Ausgewogener Unterricht (fachbezogene und fächerübergreifenden Gebiete)		
3	Ausgewogener Unterricht	X	X
4	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Bewertung von Schülerleistungen		
5	Beurteilungstypen	X	X
6	Zufriedenheit	31	100



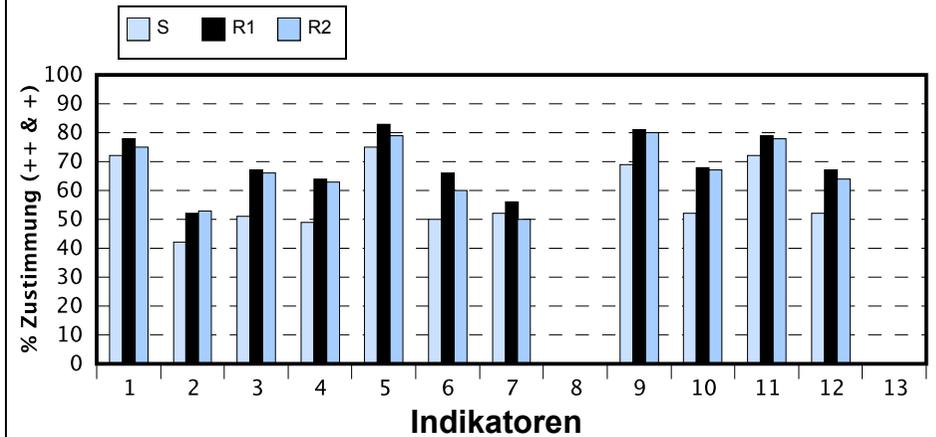
Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Methoden)		
1	Lern- und Unterrichtsmethoden	58	88
	Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Zufriedenheit)		
2	Zufriedenheit	71	100
	Kriterium: Ausgewogener Unterricht (fachbezogene und fächerübergreifenden Gebiete)		
3	Ausgewogener Unterricht	36	100
4	Zufriedenheit	36	100
	Kriterium: Bewertung von Schülerleistungen		
5	Beurteilungstypen	42	77
6	Zufriedenheit	50	100

Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Methoden)		
1	Lern- und Unterrichtsmethoden	X	X
	Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Zufriedenheit)		
2	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Ausgewogener Unterricht (fachbezogene und fächerübergreifenden Gebiete)		
3	Ausgewogener Unterricht	X	X
4	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Bewertung von Schülerleistungen		
5	Beurteilungstypen	X	X
6	Zufriedenheit	X	X

Dimension 3: Führung und Management Schüler/innen (4. Klasse)



Dimension 3: Führung und Management Eltern (4. Klasse)



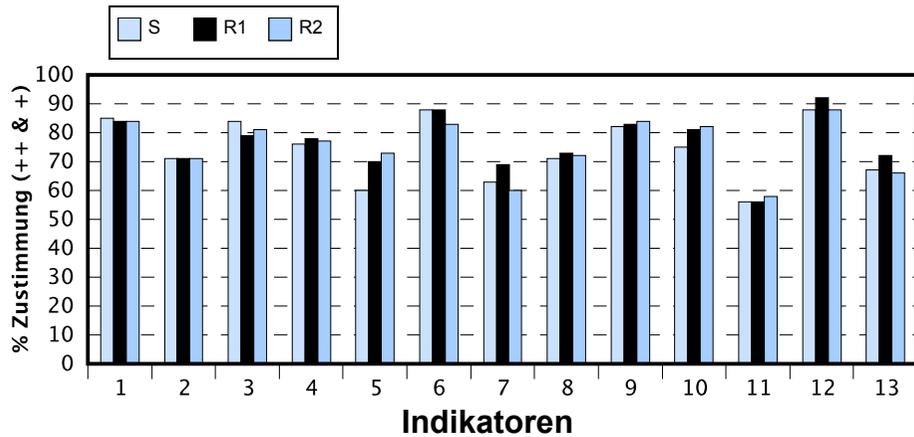
Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Leitbild und Entwicklungsvorstellungen		
1	Gemeinsame Vision	66	100
2	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Entscheidungsfindung		
3	Einbeziehung in den Prozess	25	95
4	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Kommunikation		
5	Kommunikation durch die Schulleitung	22	79
6	Zufriedenheit	14	100
	Kriterium: Operatives Management		
7	Verteilung des Budgets	X	X
	Kriterium: Motivation und Unterstützung		
8	Unterstützung der Tätigen in der Schule	X	X
9	Formen der Motivierung	61	98
10	Zufriedenheit	61	100

Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Leitbild und Entwicklungsvorstellungen		
1	Gemeinsame Vision	50	100
2	Zufriedenheit	21	100
	Kriterium: Entscheidungsfindung		
3	Einbeziehung in den Prozess	28	100
4	Zufriedenheit	0	95
	Kriterium: Kommunikation		
5	Kommunikation durch die Schulleitung	40	98
6	Zufriedenheit	32	93
	Kriterium: Operatives Management		
7	Verteilung des Budgets	0	79
	Kriterium: Motivation und Unterstützung		
8	Unterstützung der Tätigen in der Schule	X	X
9	Formen der Motivierung	62	100
10	Zufriedenheit	51	100

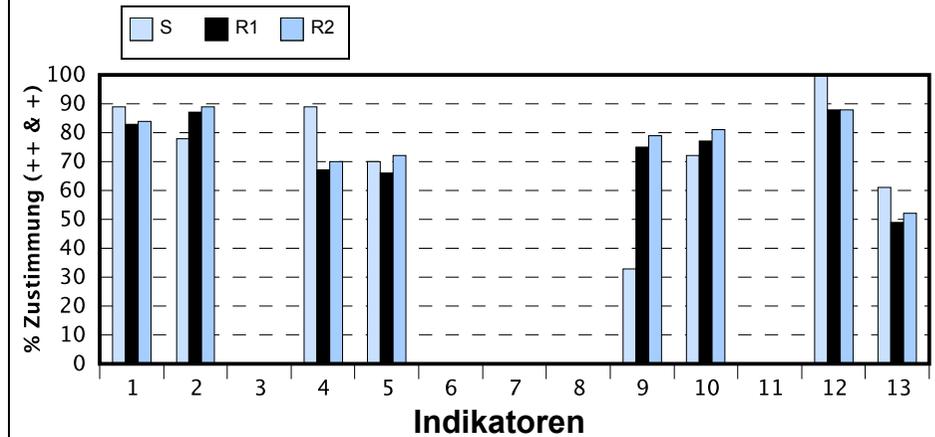
Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Planung, Implementierung und Evaluation		
11	Eindeutige Vereinbarungen	55	100
12	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Personalentwicklung		
13	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die in der Schule Tätigen	X	X

Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Planung, Implementierung und Evaluation		
11	Eindeutige Vereinbarungen	40	100
12	Zufriedenheit	37	100
	Kriterium: Personalentwicklung		
13	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die in der Schule Tätigen	X	X

Dimension 3: Führung und Management Lehrer/innen



Dimension 3: Führung und Management Mitarbeiter/innen



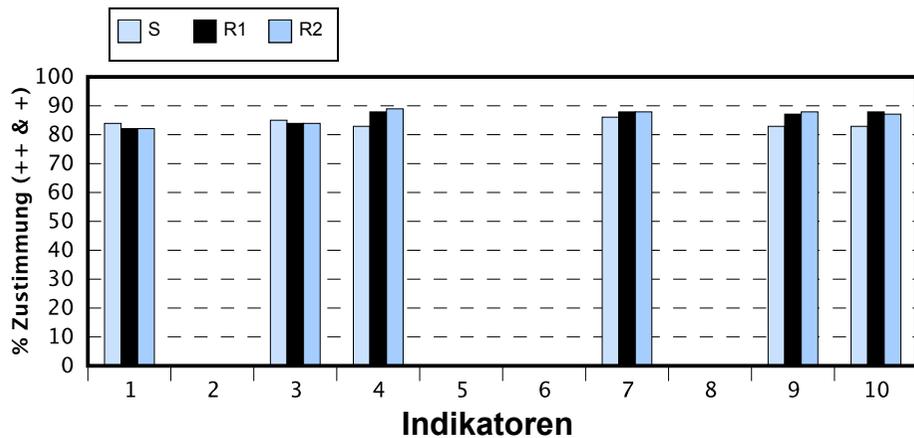
Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Leitbild und Entwicklungsvorstellungen		
1	Gemeinsame Vision	50	100
2	Zufriedenheit	15	100
	Kriterium: Entscheidungsfindung		
3	Einbeziehung in den Prozess	44	100
4	Zufriedenheit	30	100
	Kriterium: Kommunikation		
5	Kommunikation durch die Schulleitung	30	98
6	Zufriedenheit	45	100
	Kriterium: Operatives Management		
7	Verteilung des Budgets	34	94
	Kriterium: Motivation und Unterstützung		
8	Unterstützung der Tätigen in der Schule	14	100
9	Formen der Motivierung	50	100
10	Zufriedenheit	47	100

Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Leitbild und Entwicklungsvorstellungen		
1	Gemeinsame Vision	33	100
2	Zufriedenheit	33	100
	Kriterium: Entscheidungsfindung		
3	Einbeziehung in den Prozess	X	X
4	Zufriedenheit	12	100
	Kriterium: Kommunikation		
5	Kommunikation durch die Schulleitung	22	100
6	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Operatives Management		
7	Verteilung des Budgets	X	X
	Kriterium: Motivation und Unterstützung		
8	Unterstützung der Tätigen in der Schule	X	X
9	Formen der Motivierung	17	100
10	Zufriedenheit	17	100

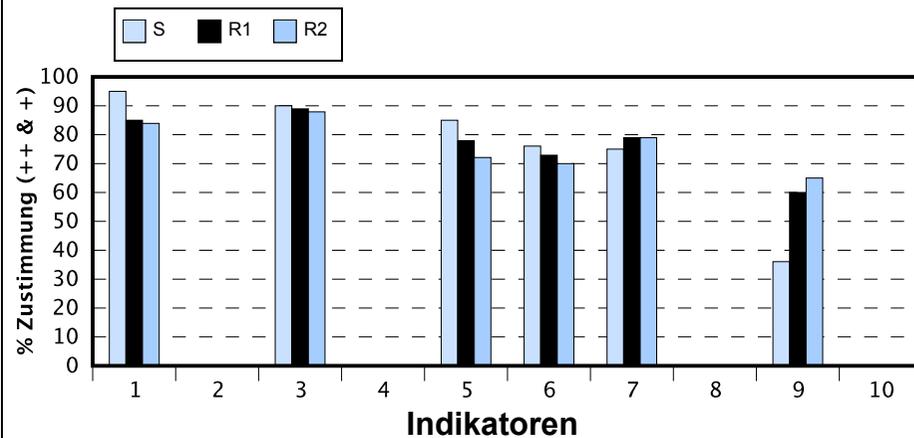
Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Planung, Implementierung und Evaluation		
11	Eindeutige Vereinbarungen	14	94
12	Zufriedenheit	53	100
	Kriterium: Personalentwicklung		
13	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die in der Schule Tätigen	40	100

Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Planung, Implementierung und Evaluation		
11	Eindeutige Vereinbarungen	X	X
12	Zufriedenheit	33	100
	Kriterium: Personalentwicklung		
13	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die in der Schule Tätigen	9	86

Dimension 4: Schulklima und Schulkultur Schüler/innen (4. Klasse)



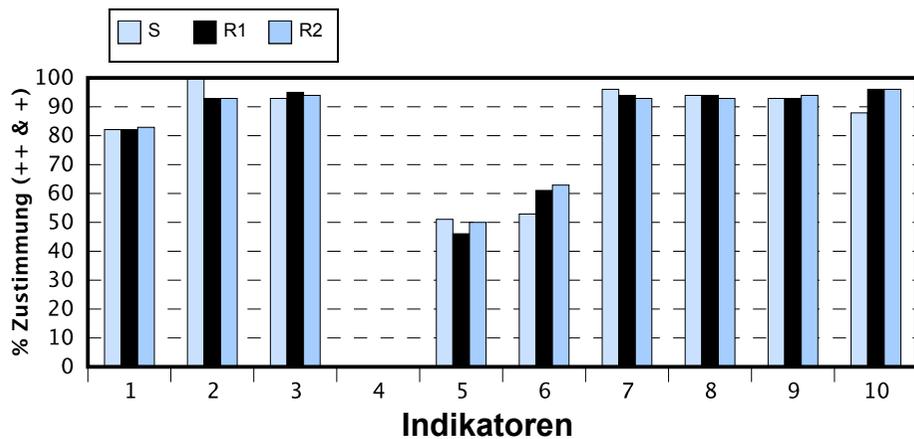
Dimension 4: Schulklima und Schulkultur Eltern (4. Klasse)



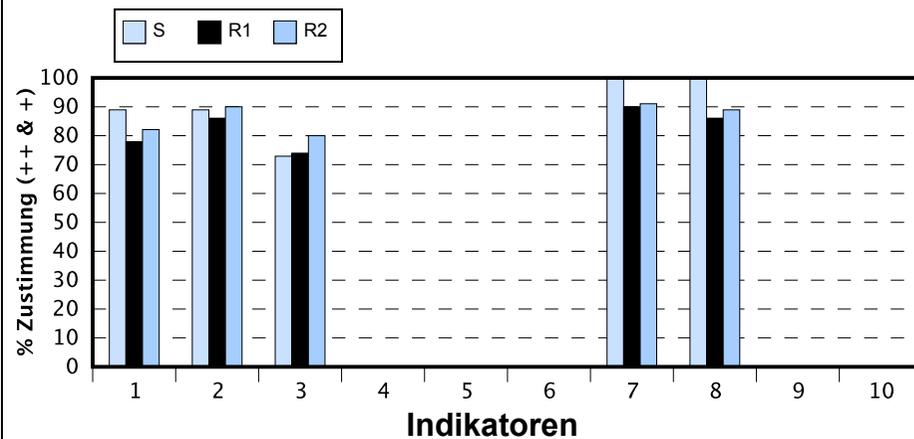
Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Schulklima		
1	Freundliche und sichere Atmosphäre	51	96
2	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Beziehungen innerhalb der Schule		
3	Bemühungen um positive interne Beziehungen	63	98
4	Zufriedenheit	60	100
	Kriterium: Beziehungen der Schule nach außen		
5	Beziehungen zur Gemeinde	X	X
6	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Förderung positiven Verhaltens		
7	Positive Einstellungen	68	100
8	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Unterstützungssystem für Schüler/innen		
9	Die Schule verfügt über effektive Mittel, um für die Bedürfnisse aller Schüler/innen zu sorgen	69	97
10	Zufriedenheit	62	100

Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Schulklima		
1	Freundliche und sichere Atmosphäre	33	98
2	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Beziehungen innerhalb der Schule		
3	Bemühungen um positive interne Beziehungen	50	99
4	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Beziehungen der Schule nach außen		
5	Beziehungen zur Gemeinde	0	97
6	Zufriedenheit	33	100
	Kriterium: Förderung positiven Verhaltens		
7	Positive Einstellungen	50	94
8	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Unterstützungssystem für Schüler/innen		
9	Die Schule verfügt über effektive Mittel, um für die Bedürfnisse aller Schüler/innen zu sorgen	28	94
10	Zufriedenheit	X	X

Dimension 4: Schulklima und Schulkultur Lehrer/innen



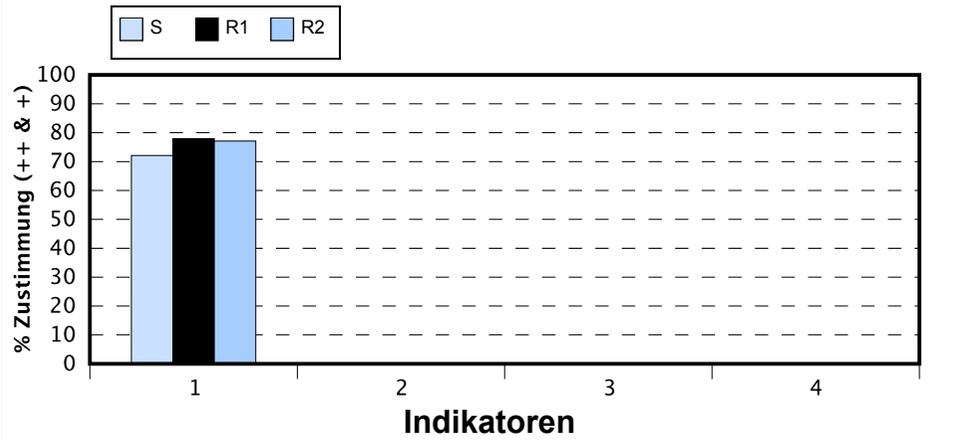
Dimension 4: Schulklima und Schulkultur Mitarbeiter/innen



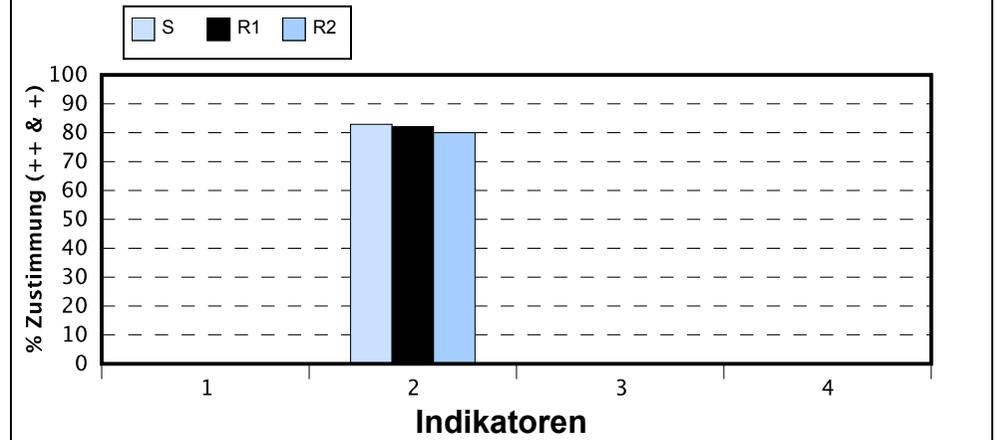
Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Schulklima		
1	Freundliche und sichere Atmosphäre	27	100
2	Zufriedenheit	64	100
	Kriterium: Beziehungen innerhalb der Schule		
3	Bemühungen um positive interne Beziehungen	72	100
4	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Beziehungen der Schule nach außen		
5	Beziehungen zur Gemeinde	8	100
6	Zufriedenheit	15	100
	Kriterium: Förderung positiven Verhaltens		
7	Positive Einstellungen	67	100
8	Zufriedenheit	47	100
	Kriterium: Unterstützungssystem für Schüler/innen		
9	Die Schule verfügt über effektive Mittel, um für die Bedürfnisse aller Schüler/innen zu sorgen	75	100
10	Zufriedenheit	60	100

Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Schulklima		
1	Freundliche und sichere Atmosphäre	44	100
2	Zufriedenheit	43	100
	Kriterium: Beziehungen innerhalb der Schule		
3	Bemühungen um positive interne Beziehungen	30	97
4	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Beziehungen der Schule nach außen		
5	Beziehungen zur Gemeinde	X	X
6	Zufriedenheit	X	X
	Kriterium: Förderung positiven Verhaltens		
7	Positive Einstellungen	33	100
8	Zufriedenheit	50	100
	Kriterium: Unterstützungssystem für Schüler/innen		
9	Die Schule verfügt über effektive Mittel, um für die Bedürfnisse aller Schüler/innen zu sorgen	X	X
10	Zufriedenheit	X	X

Dimension 5: Zufriedenheit Schüler/innen (4. Klasse)

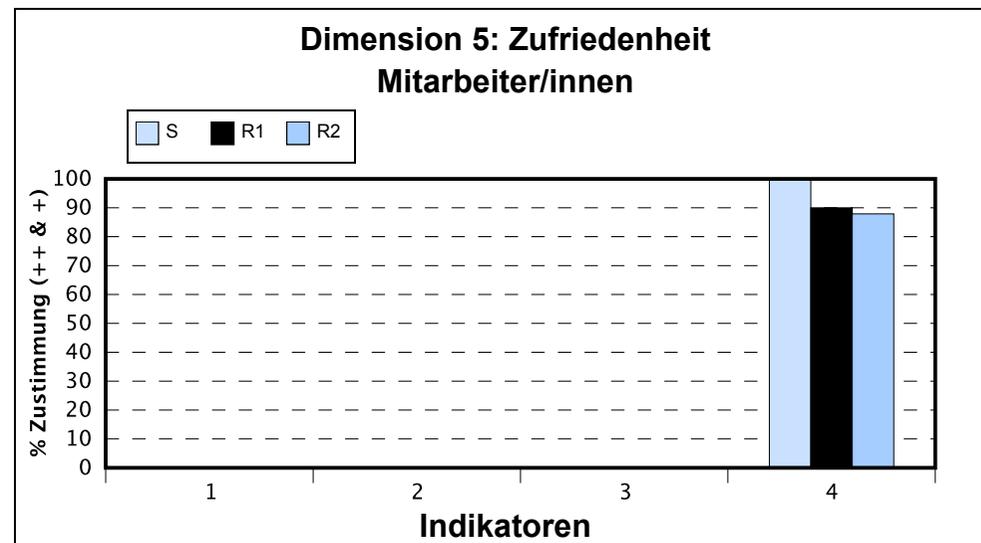
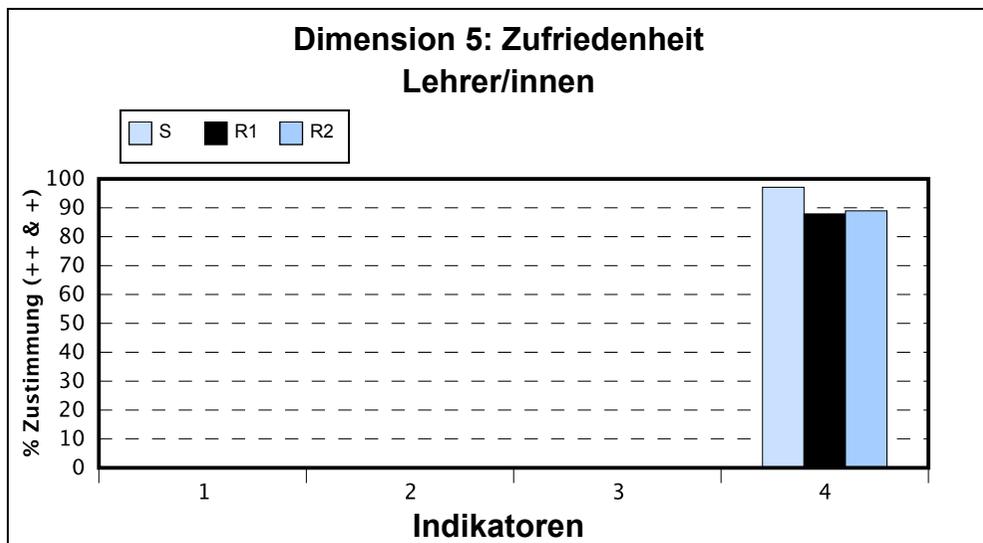


Dimension 5: Zufriedenheit Eltern (4. Klasse)



Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Erfüllung der Bedürfnisse der Schüler/innen		
1	Schülerperspektive	49	97
2	Elternperspektive	X	X
3	Ausbilderperspektive	X	X
	Kriterium: Zufriedenheit der Lehrer/innen mit ihrer Arbeit		
4	Zufriedenheit	X	X

Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Erfüllung der Bedürfnisse der Schüler/innen		
1	Schülerperspektive	X	X
2	Elternperspektive	59	98
3	Ausbilderperspektive	X	X
	Kriterium: Zufriedenheit der Lehrer/innen mit ihrer Arbeit		
4	Zufriedenheit	X	X



Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Erfüllung der Bedürfnisse der Schüler/innen		
1	Schülerperspektive	X	X
2	Elternperspektive	X	X
3	Ausbilderperspektive	X	X
	Kriterium: Zufriedenheit der Lehrer/innen mit ihrer Arbeit		
4	Zufriedenheit	39	100

Nr.	Indikator	Streubreite	
		von	bis
	Kriterium: Erfüllung der Bedürfnisse der Schüler/innen		
1	Schülerperspektive	X	X
2	Elternperspektive	X	X
3	Ausbilderperspektive	X	X
	Kriterium: Zufriedenheit der Lehrer/innen mit ihrer Arbeit		
4	Zufriedenheit	50	100

1. Dimension : Bildungs- und Erziehungsauftrag

1.1 Kriterium: Fach- und Sachkompetenz

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																	
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
Indikator: Zufriedenheit																									
1	Das Leistungsniveau der Schüler/innen in meiner Schule ist insgesamt hoch.	62	76	76	29	17	16	73	79	77	10	6	7	94	58	63	6	5	4						
	In den folgenden Fächern lerne ich, so gut ich kann:																								
2	* Mathematik/berufsbezogenes Lerngebiet*	87	88	88	4	2	2	76	88	86	3	1	1	76	90	84	12	4	7						
3	* Deutsch	88	88	88	4	3	2	70	84	84	3	1	1	94	89	83	6	3	6						
4	Unsere Schule setzt für alle Schüler/innen hohe Maßstäbe.													94	71	75	6	5	4						
	Ich finde, dass die Schule die Schüler/innen gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium/den Beruf vorbereitet:																								
5	* in den meisten Fächern	87	88	87	8	4	4	70	78	77	7	4	5	100	93	91	0	2	3						
6	* darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	83	89	88	4	3	3	82	87	84	6	4	4	76	93	90	12	1	2						
7	* darin, neue Dinge zu lernen	87	92	91	4	3	3	75	87	85	10	3	3	94	93	91	6	1	2						
8	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.													29	36	42	24	19	17						
Ø	Zustimmung - Weiß nicht	82	87	86	9	5	5	74	84	82	7	3	4	82	78	77	9	5	6						

1. Dimension : Bildungs- und Erziehungsauftrag

1.2 Kriterium: Sozialkompetenz

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																	
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
Indikator: Typen von sozialen Fähigkeiten																									
	In meinem Unterricht haben meine Schüler/innen gelernt:																								
11	* gut mit anderen zusammenzuarbeiten	93	93	93	0	1	2										100	97	95	0	0	1			
12	* aufmerksam zuzuhören, wenn andere reden	96	89	88	3	2	3										94	94	91	0	0	0			
13	* die Meinungen anderer zu respektieren	87	92	91	7	2	2										94	95	94	0	1	1			
14	* zuzugeben, wenn sie Unrecht haben	79	82	82	8	5	5										94	88	86	0	1	1			
15	* ihren Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen	93	89	88	1	4	4										100	92	91	0	1	1			
16	* eine Gruppe zu führen	80	73	71	4	8	8										71	56	57	0	4	4			
17	* dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären	75	77	76	12	7	8										82	86	86	0	2	2			
Ø	Zustimmung - Weiß nicht	86	85	84	5	4	5										91	87	86	0	1	1			
Indikator: Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten																									
23	Ich kann gut mit anderen auskommen.	88	90	90	5	2	2																		
24	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schüler/innen zusammen, die anders sind als ich.	83	84	82	7	5	6																		
25	Die Schule hat meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.							64	82	80	9	3	4												
Ø	Zustimmung - Weiß nicht	86	87	86	6	4	4	64	82	80	9	3	4												

1. Dimension : Bildungs- und Erziehungsauftrag

1.3 Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																				
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen								
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o					
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2			
Indikator: Typen von Lerntechniken																												
	In meinem Unterricht haben meine Schüler/innen gelernt:																											
26	* eigenständig an Aufgaben zu arbeiten	89	93	93	4	2	2										100	97	95	0	0	0						
27	* als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen	91	91	90	4	3	3										100	91	90	0	1	1						
28	* ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen	91	86	86	3	4	3										88	87	87	0	1	1						
29	* zu erkennen, worin sie gut sind und worin sie besser sein könnten	76	89	89	13	4	4										88	83	82	6	3	3						
30	* die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen	82	82	82	5	7	7										82	77	77	0	3	3						
31	* Informationen zu nutzen und sie ihren Mitschüler/innen in der Klasse zu erklären	80	81	81	5	6	6										88	84	82	0	2	2						
32	* nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstehen	91	93	93	3	1	1										100	97	96	0	0	1						
33	* aus ihren Fehlern zu lernen	91	92	92	4	2	2										88	87	86	0	2	3						
Ø	Zustimmung - Weiß nicht	86	88	88	5	4	4										92	88	87	1	1	2						
Indikator: Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten																												
35	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	70	79	80	12	6	5																					
36	Ich kann mir gut selber Ziele setzen, um mich zu verbessern.	83	81	82	9	7	6																					
37	Die Lehrer/innen meines Kindes machen ihm klar, was es als Hausaufgabe zu tun hat / Die Schule hat klare Erwartungen bzgl. der Hausaufgaben.							78	86	84	0	2	2															
Ø	Zustimmung - Weiß nicht	76	80	81	11	6	6	78	86	84	0	2	2															

1. Dimension : Bildungs- und Erziehungsauftrag

1.4 Kriterium: Selbstkompetenz und Fähigkeit zu kreativem Denken

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																	
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
Indikator: Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten																									
	In meinem Unterricht haben meine Schüler/innen gelernt:																								
38	* unterschiedliche Strategien anzuwenden, um Probleme zu lösen	89	89	89	4	3	3										71	86	83	12	3	3			
39	* mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen	84	80	80	7	8	7										71	79	77	0	3	3			
40	* mit anderen über ihre Gedanken zu sprechen, wenn sie ein Problem lösen	79	83	81	5	5	6										94	88	85	0	1	2			
41	* selbstständig Entscheidungen zu treffen	84	86	86	7	4	4										88	88	87	0	2	2			
42	* beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren	82	81	80	4	7	8										88	83	80	0	3	3			
43	* Probleme auch aus der Sicht anderer zu beurteilen	72	74	72	13	11	11										76	74	74	0	4	4			
∅	Zustimmung - Weiß nicht	82	82	81	7	6	7										81	83	81	2	3	3			
Indikator: Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken																									
	Ich kann meine eigenen Ideen gut erklären:																								
45	* schriftlich	74	71	70	7	6	6																		
46	* mündlich	78	83	83	12	5	5																		
47	Meine Lehrer/innen erklären uns, wie wir das, was wir in der Schule lernen, im täglichen Leben nutzen können.	67	81	81	14	6	6																		
48	Ich kann gut auf verschiedene Arten lernen.	80	87	85	13	5	5	55	70	65	6	5	6												
49	Die Schule hat dazu beigetragen, dass ich/mein Kind/meine Auszubildenden* gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann/können.	70	79	77	13	7	7	52	68	65	12	7	7												
∅	Zustimmung - Weiß nicht	74	80	79	12	6	6	54	69	65	9	6	7												

1. Dimension : Bildungs- und Erziehungsauftrag

1.5 Kriterium: Praktische Kompetenz

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																	
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2

Indikator: Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten

In meiner Schule haben die Schüler/innen gelernt:																												
50	* ihren Arbeitsplatz zu organisieren	92	86	86	3	4	4										94	90	88	6	2	2						
51	* ihre Zeit einzuteilen	76	84	85	9	4	4										94	86	85	6	3	3						
52	* gesund zu leben	82	86	88	12	4	3										88	75	77	6	5	6						
53	* dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen	89	87	88	5	4	4										88	80	83	6	5	4						
54	* für ihre eigene Sicherheit zu sorgen	96	92	92	4	2	2										88	80	81	12	7	6						
55	* darüber nachzudenken, was sie in den Medien sehen und hören (z. B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.)	71	70	72	16	13	12										59	64	67	24	9	8						
56	* mit ihrem Geld vernünftig umzugehen	64	78	79	20	4	4										35	37	43	35	23	21						
57	* mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z. B. technische Geräte zu bedienen, meinen Freunden E-Mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	63	66	64	11	10	11										47	48	52	29	13	13						
Ø	Zustimmung - Weiß nicht	79	81	82	10	6	6										74	70	72	15	8	8						

Indikator: Zufriedenheit

58	Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen (z.B. eine Bewerbung oder einen Bericht schreiben, mit eigenem Geld umgehen etc.).	95	89	88	1	4	4																					
Ø	Zustimmung - Weiß nicht	95	89	88	1	4	4																					

2. Dimension : Lernen und Lehren

2.1 Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Methoden)

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																				
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen								
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o					
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2			
Indikator: Lern- und Unterrichtsmethoden																												
	Ich verwende folgende Lern- und Lehrmethoden in meinem Unterricht:																											
59	* Ich unterrichte die ganze Klasse, indem ich ein Thema präsentiere und den Schüler/innen Fragen stelle.	88	90	89	3	3	3							88	53	68	0	1	1									
60	* Die Schüler/innen schreiben Notizen von der Tafel ab.	83	83	85	4	5	4							76	51	67	0	1	1									
61	* Die Schüler/innen benutzen Arbeitsblätter.	97	94	93	1	2	2							100	97	95	0	0	1									
62	* Die Schüler/innen lösen Aufgaben aus dem Buch.	93	91	90	3	2	3							88	82	82	0	1	1									
63	* Die Schüler/innen finden selbst Lösungen für Probleme/Aufgabenstellungen.	83	80	80	7	8	8							94	93	91	0	1	1									
64	* Die Schüler/innen schauen Videos und Filme.	34	66	66	9	6	5							35	42	48	6	1	1									
65	* Die Schüler/innen arbeiten an Computern.	91	70	64	1	4	5							82	69	59	6	2	2									
66	* Die Schüler/innen benutzen das Internet, um Informationen zu suchen.	66	65	57	11	7	7							76	51	47	6	3	4									
67	* Die Schüler/innen arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	92	85	82	3	5	5							88	87	80	6	1	1									
68	* Die Schüler/innen arbeiten in Gruppen zusammen.	93	88	88	3	2	2							100	93	91	0	0	1									
69	* Die Schüler/innen diskutieren miteinander.	80	81	81	8	5	5							94	91	89	0	0	1									
70	* Die Schüler/innen halten Vorträge vor der Klasse.	93	79	81	1	5	4							82	71	74	0	1	1									
71	* Die Schüler/innen benutzen Medien für ihre Präsentationen (z. B. Computer, Tageslichtprojektor).	68	57	55	9	11	12							35	33	37	6	3	3									
72	* Die Schüler/innen nehmen an Ausflügen/Exkursionen teil.	93	86	85	5	5	5							94	93	92	6	1	1									
73	* Die Schüler/innen machen Hausaufgaben.	93	91	90	0	2	2							94	96	92	0	0	1									
74	* Die Schüler/innen sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt.													24	20	25	12	9	11									
75	* Ich führe Diskussionen mit der ganzen Klasse.													100	92	92	0	1	1									
∅	Zustimmung - Weiß nicht	83	80	79	4	5	5							80	71	72	3	2	2									

2. Dimension : Lernen und Lehren

2.3 Kriterium: Ausgewogener Unterricht (fachbezogene und fächerübergreifenden Gebiete)

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																				
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen								
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o					
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2			
Indikator: Ausgewogener Unterricht																												
82	Ich helfe meinen Schüler/innen zu erkennen, wie das, was sie in meinem Fach lernen, mit dem in Zusammenhang steht, was sie in anderen Fächern lernen.	57	77	76	28	12	11										82	90	90	6	2	2						
83	Die Lehrer/innen an unserer Schule stimmen sich darüber ab, wie die überfachlichen Fähigkeiten zu vermitteln sind.																59	68	68	24	6	5						
84	Die Lehrer/innen an unserer Schule stimmen die Lehrpläne zwischen den einzelnen Fächern ab.																82	76	74	12	5	5						
85	Die Lehrer/innen an unserer Schule achten darauf, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet.																82	78	78	12	8	7						
∅	Zustimmung - Weiß nicht	57	77	76	28	12	11										76	78	78	13	5	5						
Indikator: Zufriedenheit																												
87	Ich bin mit der Art und Weise zufrieden, wie das Curriculum an der Schule umgesetzt wird.																71	80	76	6	6	8						
∅	Zustimmung - Weiß nicht																71	80	76	6	6	8						

2. Dimension : Lernen und Lehren

2.4 Kriterium: Bewertung von Schülerleistungen

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																	
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
Indikator: Beurteilungstypen																									
	Ich benutze die folgenden Methoden, um die Arbeit der Schüler/innen zu bewerten:																								
88	* Ich gebe den Schüler/innen regelmäßig Rückmeldungen über ihre Arbeit im Unterricht.	79	81	81	4	3	3										94	95	95	0	1	1			
89	* Die Schüler/innen bewerten ihre eigene Arbeit.	76	81	80	1	5	5										65	63	70	0	1	1			
90	* Die Schüler/innen schreiben auf, was sie gelernt haben (Lerntagebücher).	37	36	39	13	9	8										41	29	25	0	3	3			
91	* Die Schüler/innen sammeln Beispiele ihrer Arbeit, um zu zeigen, wie ihre Arbeit sich verbessert (Portfolios).	57	57	56	12	12	12										29	32	33	0	3	3			
92	* Ich lasse Klassenarbeiten/Tests schreiben.	96	94	94	1	1	2										94	92	92	0	1	1			
93	* Ich bewerte Hausaufgaben.	59	62	64	11	8	6										65	60	60	0	1	1			
94	* Ich bewerte im Unterricht bearbeitete Aufgaben.	58	63	66	11	9	8										94	92	90	0	1	1			
95	* Die Schüler/innen bewerten die Arbeit anderer Schüler/innen in der Klasse.	41	40	43	12	8	7										59	57	60	0	1	2			
96	* Die Schüler/innen schreiben Tests, die von jemandem außerhalb der Schule gemacht wurden (z. B. auf Landes-, Kreis-, Bundes- oder internationaler Ebene).	42	36	43	26	26	23										59	51	56	12	6	5			
97	* Die Schüler/innen bewerten ihre Arbeit anhand von Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	71	52	52	21	21	21										65	62	56	0	2	4			
98	* Die Schüler/innen haben Prüfungen während oder am Ende eines Kurses oder Halbjahres/Schuljahres.																24	17	18	6	5	7			
∅	Zustimmung - Weiß nicht	62	60	62	11	10	10										63	59	59	2	2	3			
Indikator: Zufriedenheit																									
104	Nach einer Klassenarbeit oder einem Test verwende ich die Ergebnisse, um den Schüler/innen zu erklären, wie sie ihre Arbeit verbessern können.	75	77	78	7	6	5	45	62	58	24	10	14	88	87	88	6	2	2						
∅	Zustimmung - Weiß nicht	75	77	78	7	6	5	45	62	58	24	10	14	88	87	88	6	2	2						

3. Dimension : Führung und Management

3.1 Kriterium: Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																		
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen						
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o			
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	
Indikator: Gemeinsame Vision																										
105	Die Eltern/mein Ausbildungsbetrieb* werden/wird über die Ziele der Schule informiert.							76	80	76	3	3	3													
106	Lehrer/innen, alle sonstigen Mitarbeiter/innen, Eltern und Schüler/innen / mein Betrieb* unterstützen / unterstützt die Ziele der Schule.							69	76	74	10	9	11	88	87	87	12	6	4	78	86	85	0	9	6	
107	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.													82	86	84	12	4	4							
108	An unserer Schule ist das Lernen der Schüler/innen am wichtigsten.	88	87	87	4	5	5							94	86	86	6	4	3							
109	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihrer zukünftigen Entwicklung.													76	79	77	6	6	5	100	80	83	0	13	7	
∅	Zustimmung - Weiß nicht	88	87	87	4	5	5	72	78	75	7	6	7	85	84	84	9	5	4	89	83	84	0	11	7	
Indikator: Zufriedenheit																										
110	Die Kenntnis unserer Schulziele hilft mir, mit den Eltern zu kommunizieren.													71	71	71	12	7	6							
111	Meine Arbeit steht in Zusammenhang mit den Zielen der Schule.																			78	87	89	0	6	5	
112	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler/innen am wichtigsten ist (z. B. mit Preisen für erfolgreiche Schüler/innen, zusätzliche Unterstützungsangeboten etc.).							42	52	53	15	10	10													
∅	Zustimmung - Weiß nicht							42	52	53	15	10	10	71	71	71	12	7	6	78	87	89	0	6	5	

3. Dimension : Führung und Management

3.2 Kriterium: Entscheidungsfindung

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																				
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen								
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o					
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2			
Indikator: Einbeziehung in den Prozess																												
115	Wenn an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen betreffen, werden die Meinungen der Schüler/innen berücksichtigt.	62	62	63	13	10	9										76	59	69	12	7	6						
116	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.																94	90	88	6	2	2						
117	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen und Eltern betreffen, werden die Meinungen der Eltern berücksichtigt.							51	67	66	12	8	8	82	88	86	12	5	5									
∅	Zustimmung - Weiß nicht	62	62	63	13	10	9	51	67	66	12	8	8	84	79	81	10	5	4									
Indikator: Zufriedenheit																												
119	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.							49	64	63	9	9	9	76	78	77	12	3	3	89	67	70	0	9	7			
∅	Zustimmung - Weiß nicht							49	64	63	9	9	9	76	78	77	12	3	3	89	67	70	0	9	7			

3. Dimension : Führung und Management

3.3 Kriterium: Kommunikation

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen					
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
Indikator: Kommunikation durch die Schulleitung																									
121	Unser/e Rektor/in / Schulleitung weiß, was die Schüler/innen an unserer Schule denken und tun.	28	43	46	33	26	25																		
122	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Lehrer/innen / die Mitarbeiter/innen.													94	83	82	6	2	2	89	74	79	0	3	3
123	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Schüler/innen.													65	79	81	18	8	6						
	Die Lehrer/innen informieren mich über:																								
124	* die Stärken meines Kindes/meiner Auszubildenden*							81	85	80	0	0	1												
125	* die Schwächen meines Kindes/meiner Auszubildenden*							90	88	83	0	1	1												
127	Die Schule informiert die Eltern/die Betriebe* über wichtige Angelegenheiten.							84	89	87	0	1	2												
128	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern/den Ausbildern*.							72	79	74	3	2	2												
129	Die Schule antwortet auf Fragen und Anregungen der Eltern/der Ausbilder*.							49	72	70	16	10	11												
131	An unserer Schule werden Schüler/innen, Lehrer/innen und die sonstigen Mitarbeiter/innen häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.	62	64	73	13	8	6							47	66	69	18	5	4	78	63	71	11	14	7
132	Wenn Schüler/innen eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht.	36	40	47	13	14	13							35	50	61	18	6	6	44	62	67	33	16	13
∅	Zustimmung - Weiß nicht	42	49	55	20	16	14	75	83	79	4	3	3	60	70	73	15	5	4	70	66	72	15	11	8
Indikator: Zufriedenheit																									
133	Unser/e Rektor/in / Schulleitung erklärt uns alles Wichtige genau / gibt klare Informationen an die Schüler/innen.	29	58	60	18	9	10																		
134	Unser/e Rektor/in / Schulleitung spricht regelmäßig mit den Schüler/innen.	25	44	46	16	11	12																		
136	Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen.													88	88	83	0	2	3						
140	Ich erhalte von der Schule hilfreiche Informationen zu den Leistungen meines Kindes / Anregungen, wie ich meinen Auszubildenden helfen kann, sich zu verbessern*.							58	71	65	1	2	2												
141	Ich erhalte von der Schule Anregungen, wie ich meinem Kind helfen kann, sich zu verbessern.							48	62	56	10	4	4												
142	Ich finde, dass die Schule mich gut über die Erfolge der Schüler/innen informiert.							43	65	59	4	4	4												
∅	Zustimmung - Weiß nicht	27	51	53	17	10	11	50	66	60	5	3	3	88	88	83	0	2	3						

3. Dimension : Führung und Management

3.6 Kriterium: Planung, Implementierung und Evaluation

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																	
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
Indikator: Eindeutige Vereinbarungen																									
153	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert.	84	84	84	9	8	7	72	79	78	12	9	10												
	Die meisten Lehrer/innen engagieren sich für:																								
154	* die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse													71	80	79	12	3	3						
155	* die Planung der Schulentwicklung													71	71	70	12	6	6						
156	* die Umsetzung der Schulentwicklungspläne													53	71	71	18	9	8						
157	* die Selbstevaluation der Schule													59	66	66	18	8	9						
158	Die Schulleitung führt regelmäßig Unterrichtsbesuche mit dem Ziel durch, den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.													12	17	29	18	9	12						
160	Die Schulleitung zieht regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.													71	31	35	12	20	23						
Ø	Zustimmung - Weiß nicht	84	84	84	9	8	7	72	79	78	12	9	10	56	56	58	15	9	10						
Indikator: Zufriedenheit																									
161	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um.							52	67	64	36	24	27												
162	Die Schulleitung engagiert sich für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.													88	92	88	12	3	4	100	88	88	0	8	7
Ø	Zustimmung - Weiß nicht							52	67	64	36	24	27	88	92	88	12	3	4	100	88	88	0	8	7

3. Dimension : Führung und Management

3.7 Kriterium: Personalentwicklung

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																			
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen							
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o				
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2		
Indikator: Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die in der Schule Tätigen																											
	Die Lehrer/innen- bzw. Mitarbeiter/innen-Fortbildung ist ausgerichtet auf:																										
163	* meine Bedürfnisse															65	67	62	6	5	7	44	39	42	22	30	26
164	* die Bedürfnisse der Schule															82	87	71	12	6	10	78	58	61	0	29	26
165	* die Bedürfnisse des Fachbereichs/der Abteilung															53	63	63	18	19	16						
∅	Zustimmung - Weiß nicht															67	72	66	12	10	11	61	49	52	11	30	26

4. Dimension : Schulklima und Schulkultur

4.1 Kriterium: Schulklima

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																	
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
Indikator: Freundliche und sichere Atmosphäre																									
183	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	87	82	82	1	3	3	97	78	77	0	2	2	82	79	80	6	2	1	100	80	83	0	1	1
184	Ich fühle mich in unserer Schule sicher.	88	85	85	1	2	3	96	88	88	0	2	2	100	92	94	0	2	1	100	95	95	0	2	1
185	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.	78	77	78	11	11	10																		
186	An der ganzen Schule herrscht ein starker Teamgeist.													65	76	74	12	2	2	67	60	68	11	15	9
187	Mein Kind/meine Auszubildenden* ist/sind gerne an dieser Schule.							91	89	89	0	1	1												
∅	Zustimmung - Weiß nicht	84	82	82	4	5	5	95	85	84	0	1	1	82	82	83	6	2	1	89	78	82	4	6	4
Indikator: Zufriedenheit																									
188	Ich glaube, dass ich einen Beitrag zum Erfolg dieser Schule leiste.													100	93	93	0	5	4	89	86	90	0	9	6
∅	Zustimmung - Weiß nicht													100	93	93	0	5	4	89	86	90	0	9	6

4. Dimension : Schulklima und Schulkultur

4.2 Kriterium: Beziehungen innerhalb der Schule

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																	
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
Indikator: Bemühungen um positive interne Beziehungen																									
189	Die Schüler/innen kommen mit den meisten Lehrer/innen gut aus.	84	90	90	3	2	2	96	91	90	1	3	3	94	96	96	6	2	2	100	83	86	0	13	11
190	In unserer Schule kommen die meisten Schüler/innen gut miteinander aus.	92	83	82	4	6	6							88	93	92	6	2	2	100	85	87	0	9	7
191	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer/innen gut miteinander aus.	78	80	81	17	16	15							94	93	92	6	1	2	33	61	76	33	33	18
192	Den meisten Lehrer/innen ist es wichtig, dass es den Schüler/innen gut geht.							84	86	86	6	6	7	94	97	96	6	1	1						
193	Ich habe das Gefühl, dass die Schule meine Verbesserungsvorschläge positiv aufnimmt.																			44	60	70	33	25	17
194	Zwischen Lehrer/innen und sonstigen Mitarbeiter/innen herrscht ein harmonisches Arbeitsverhältnis.																			89	79	84	0	9	6
∅	Zustimmung - Weiß nicht	85	84	84	8	8	8	90	89	88	4	4	5	93	95	94	6	2	2	73	74	80	13	18	12
Indikator: Zufriedenheit																									
195	Ich bin damit zufrieden, wie ich mit meinen Lehrer/innen auskomme.	83	88	89	5	3	3																		
∅	Zustimmung - Weiß nicht	83	88	89	5	3	3																		

4. Dimension : Schulklima und Schulkultur

4.4 Kriterium: Förderung positiven Verhaltens

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																	
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
Indikator: Positive Einstellungen																									
204	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	79	87	87	9	6	6																		
205	Meine Schule hat klare Verhaltensregeln für ihre Schüler/innen.	92	90	90	1	4	3							94	92	92	0	1	1	100	89	90	0	6	3
206	Meine Schule will, dass Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	87	87	87	4	6	6	81	87	86	9	7	7	94	96	95	0	2	1	100	91	92	0	5	4
207	Wenn jemand sich schlecht benommen hat, wird ihm an unserer Schule geholfen zu verstehen, wie er sich beim nächsten Mal besser verhalten kann.													100	94	93	0	2	2						
208	Die Lehrer/innen gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.							70	72	72	12	11	12												
∅	Zustimmung - Weiß nicht	86	88	88	5	5	5	75	79	79	10	9	10	96	94	93	0	1	1	100	90	91	0	5	4
Indikator: Zufriedenheit																									
209	Ich glaube, dass es in dieser Schule immer jemanden gibt, der mich unterstützt.													94	94	93	0	3	2	100	86	89	0	6	4
∅	Zustimmung - Weiß nicht													94	94	93	0	3	2	100	86	89	0	6	4

4. Dimension : Schulklima und Schulkultur

4.5 Kriterium: Unterstützungssystem für Schüler/innen

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																	
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
Indikator: Die Schule verfügt über effektive Mittel, um für die Bedürfnisse aller Schüler/innen zu sorgen																									
211	Schüler/innen erhalten von ihren Lehrer/innen zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	76	84	85	8	6	5										94	97	96	6	1	2			
214	Die meisten meiner Lehrer geben mir / allen Schüler/innen das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann.	86	88	88	5	4	4																		
215	Die meisten Lehrer/innen helfen allen Schüler/innen beständig, gute Leistungen zu erbringen.																94	93	93	6	4	4			
216	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer/innen bitten, es mir zu erklären.	89	93	93	1	2	2																		
217	Ich achte genau auf das, was die Schüler/innen sagen.	79	84	85	5	7	6										100	97	98	0	1	1			
218	Die Lehrer/innen haben eine ähnliche Erwartungshaltung an das Verhalten der Schüler/innen.																82	86	89	18	7	5			
219	Die Schule bietet den Schüler/innen neben dem Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z. B. allgemeine Beratung und Berufsberatung, fachliche Unterstützung, AGs etc.).							25	53	60	27	14	14												
220	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn mein Kind eines der oben genannten Angebote in Anspruch nehmen will / meine Auszubildenden Unterstützung brauchen.							46	66	69	24	13	12												
Ø	Zustimmung - Weiß nicht	83	87	88	5	4	4	36	60	65	25	14	13	93	93	94	7	3	3						
Indikator: Zufriedenheit																									
221	In der Schule werden die Schüler/innen unterstützt, wenn sie Probleme haben.	83	88	87	1	3	3										88	96	96	6	2	2			
Ø	Zustimmung - Weiß nicht	83	88	87	1	3	3										88	96	96	6	2	2			

5. Dimension : Zufriedenheit

5.1 Kriterium: Erfüllung der Bedürfnisse der Schüler/innen

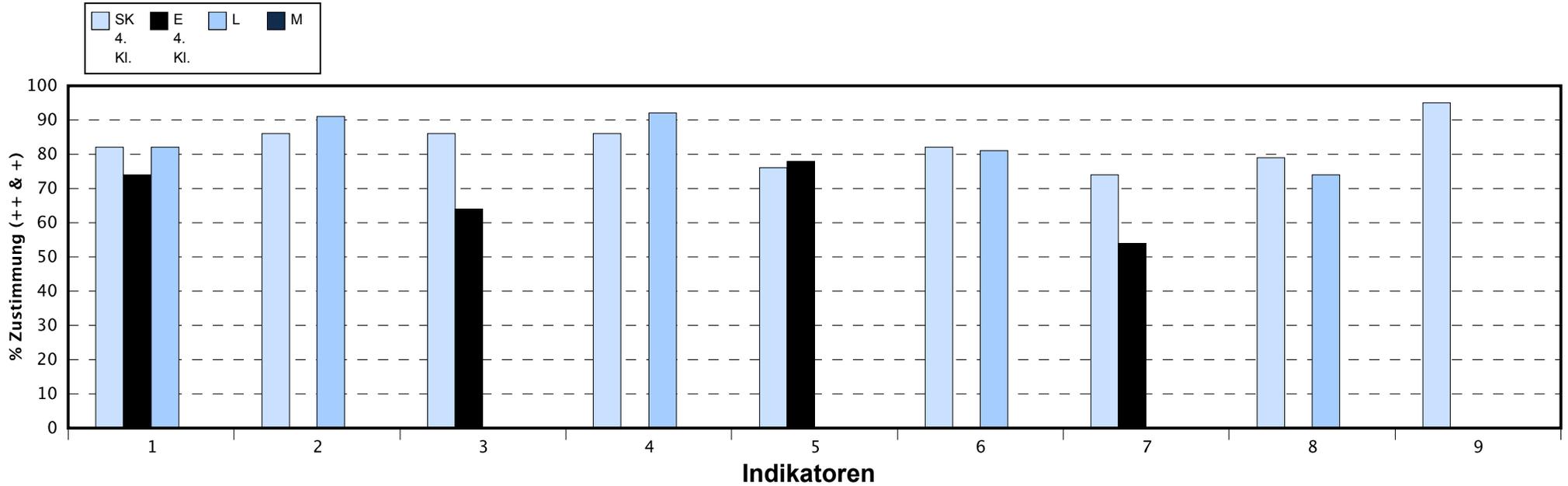
Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																	
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen					
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o		
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2
Indikator: Schülerperspektive																									
222	Ich gehe gern in diese Schule.	74	81	82	4	3	3																		
223	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	71	75	73	11	9	9																		
∅	Zustimmung - Weiß nicht	72	78	77	7	6	6																		
Indikator: Elternperspektive																									
224	Ich schicke mein Kind gerne auf diese Schule.							90	86	86	3	2	1												
225	Ich würde die Schule anderen Eltern weiterempfehlen.							78	80	79	10	5	6												
226	Ich nehme an schulischen Aktivitäten teil.							81	79	74	0	2	2												
∅	Zustimmung - Weiß nicht							83	82	80	4	3	3												
Indikator: Ausbilderperspektive																									

5. Dimension : Zufriedenheit

5.2 Kriterium: Zufriedenheit der Lehrer/innen mit ihrer Arbeit

Nr.	Fragetext	4. Klasse						4. Klasse																					
		% Schüler/innen						% Eltern						% Lehrer/innen						% Mitarbeiter/innen									
		++/+			o			++/+			o			++/+			o			++/+			o						
		S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2	S	R1	R2				
Indikator: Zufriedenheit																													
230	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.																	94	85	84	6	5	4	100	83	82	0	6	5
231	Ich arbeite gern hier.																	100	91	93	0	1	1	100	96	94	0	0	2
Ø	Zustimmung - Weiß nicht																	97	88	89	3	3	3	100	90	88	0	3	4

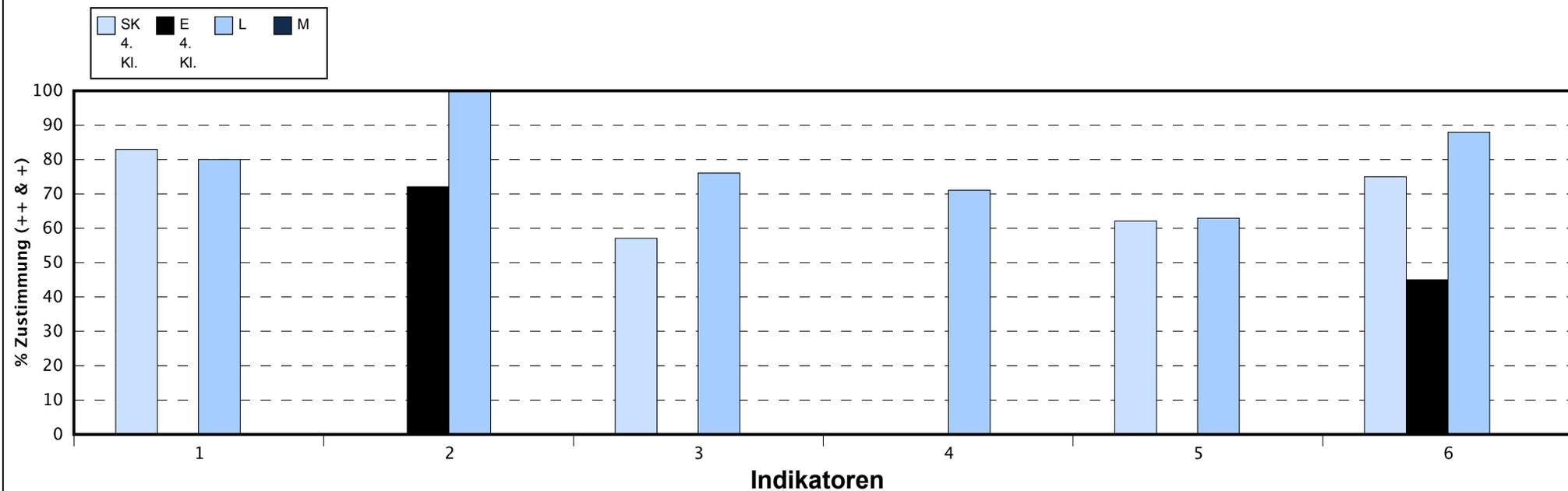
Dimension 1: Bildungs- und Erziehungsauftrag



Nr.	Schüler/innen	Eltern	Lehrer/innen	Mitarbeiter/innen
Kriterium: Fach- und Sachkompetenz				
1	Zufriedenheit	Zufriedenheit	Zufriedenheit	
Kriterium: Sozialkompetenz				
2	Typen von sozialen Fähigkeiten		Typen von sozialen Fähigkeiten	
3	Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten	Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten		
Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz				
4	Typen von Lerntechniken		Typen von Lerntechniken	
5	Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten		
Kriterium: Selbstkompetenz und Fähigkeit zu kreativem Denken				
6	Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten		Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten	

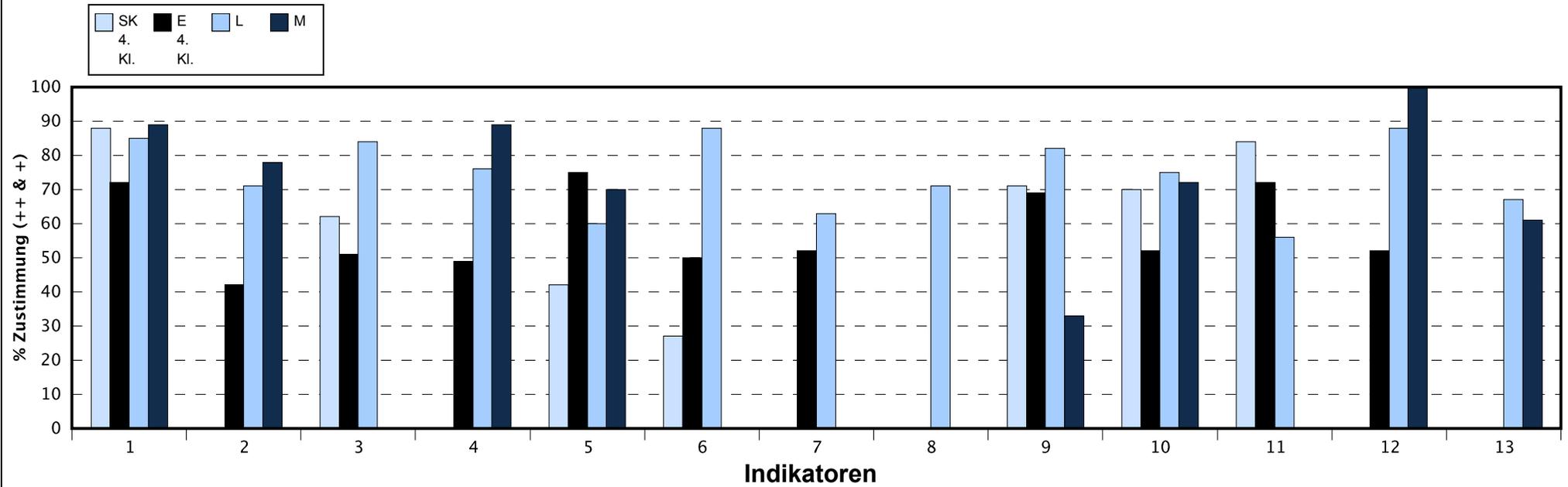
Nr.	Schüler/innen	Eltern	Lehrer/innen	Mitarbeiter/innen
7	Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken	Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken		
Kriterium: Praktische Kompetenz				
8	Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten		Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	
9	Zufriedenheit			

Dimension 2: Lernen und Lehren



Nr.	Schüler/innen	Eltern	Lehrer/innen	Mitarbeiter/innen
Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Methoden)				
1	Lern- und Unterrichtsmethoden		Lern- und Unterrichtsmethoden	
Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Zufriedenheit)				
2		Zufriedenheit	Zufriedenheit	
Kriterium: Ausgewogener Unterricht (fachbezogene und fächerübergreifenden Gebiete)				
3	Ausgewogener Unterricht		Ausgewogener Unterricht	
4			Zufriedenheit	
Kriterium: Bewertung von Schülerleistungen				
5	Beurteilungstypen		Beurteilungstypen	
6	Zufriedenheit	Zufriedenheit	Zufriedenheit	

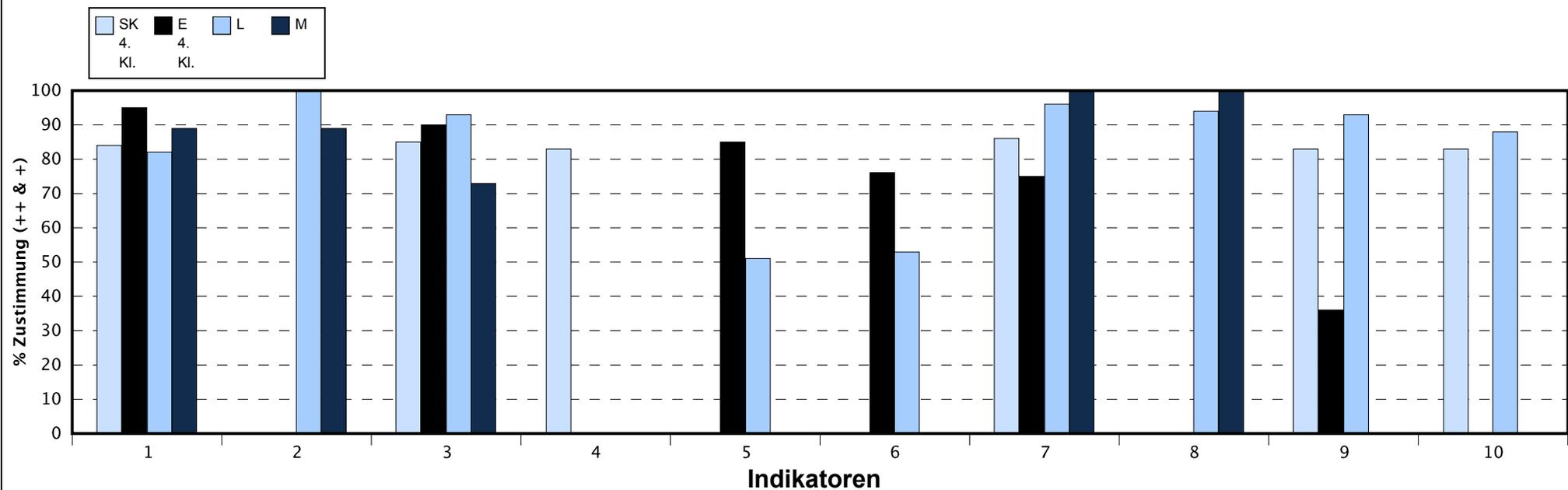
Dimension 3: Führung und Management



Nr.	Schüler/innen	Eltern	Lehrer/innen	Mitarbeiter/innen
Kriterium: Leitbild und Entwicklungsvorstellungen				
1	Gemeinsame Vision	Gemeinsame Vision	Gemeinsame Vision	Gemeinsame Vision
2		Zufriedenheit	Zufriedenheit	Zufriedenheit
Kriterium: Entscheidungsfindung				
3	Einbeziehung in den Prozess	Einbeziehung in den Prozess	Einbeziehung in den Prozess	
4		Zufriedenheit	Zufriedenheit	Zufriedenheit
Kriterium: Kommunikation				
5	Kommunikation durch die Schulleitung			
6	Zufriedenheit	Zufriedenheit	Zufriedenheit	
Kriterium: Operatives Management				

Nr.	Schüler/innen	Eltern	Lehrer/innen	Mitarbeiter/innen
7		Verteilung des Budgets	Verteilung des Budgets	
Kriterium: Motivation und Unterstützung				
8			Unterstützung der Tätigen in der Schule	
9	Formen der Motivierung	Formen der Motivierung	Formen der Motivierung	Formen der Motivierung
10	Zufriedenheit	Zufriedenheit	Zufriedenheit	Zufriedenheit
Kriterium: Planung, Implementierung und Evaluation				
11	Eindeutige Vereinbarungen	Eindeutige Vereinbarungen	Eindeutige Vereinbarungen	
12		Zufriedenheit	Zufriedenheit	Zufriedenheit
Kriterium: Personalentwicklung				
13			Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die in der Schule Tätigen	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die in der Schule Tätigen

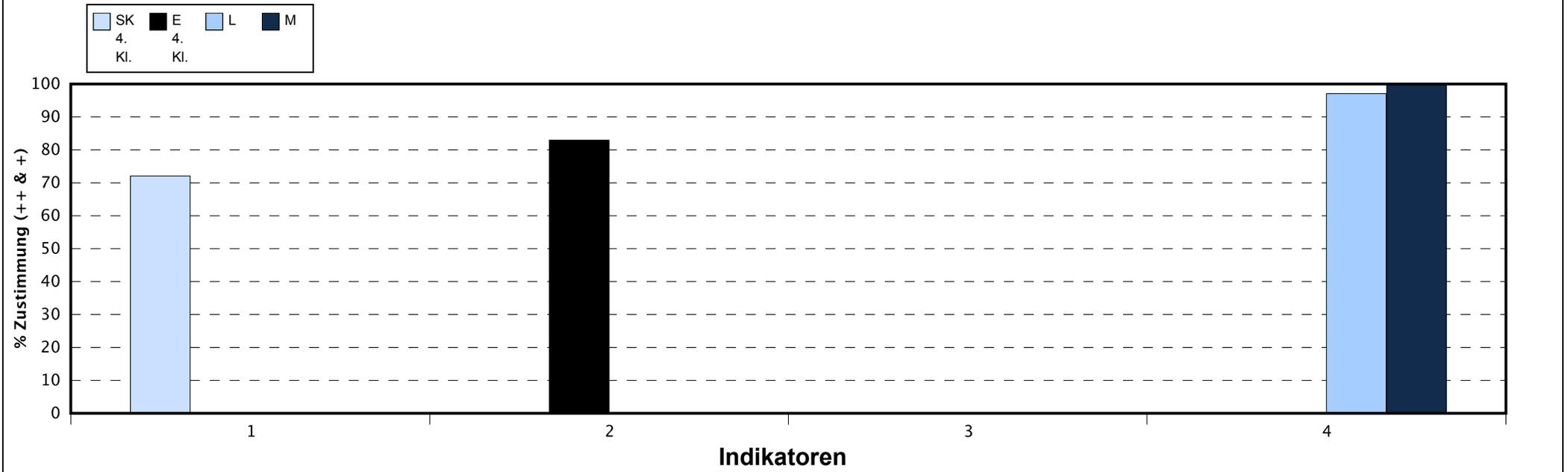
Dimension 4: Schulklima und Schulkultur



Nr.	Schüler/innen	Eltern	Lehrer/innen	Mitarbeiter/innen
Kriterium: Schulklima				
1	Freundliche und sichere Atmosphäre			
2			Zufriedenheit	Zufriedenheit
Kriterium: Beziehungen innerhalb der Schule				
3	Bemühungen um positive interne Beziehungen			
4	Zufriedenheit			
Kriterium: Beziehungen der Schule nach außen				
5		Beziehungen zur Gemeinde	Beziehungen zur Gemeinde	
6		Zufriedenheit	Zufriedenheit	
Kriterium: Förderung positiven Verhaltens				

Nr.	Schüler/innen	Eltern	Lehrer/innen	Mitarbeiter/innen
7	Positive Einstellungen	Positive Einstellungen	Positive Einstellungen	Positive Einstellungen
8			Zufriedenheit	Zufriedenheit
Kriterium: Unterstützungssystem für Schüler/innen				
9	Die Schule verfügt über effektive Mittel, um für die Bedürfnisse aller Schüler/innen zu sorgen	Die Schule verfügt über effektive Mittel, um für die Bedürfnisse aller Schüler/innen zu sorgen	Die Schule verfügt über effektive Mittel, um für die Bedürfnisse aller Schüler/innen zu sorgen	
10	Zufriedenheit		Zufriedenheit	

Dimension 5: Zufriedenheit



Nr.	Schüler/innen	Eltern	Lehrer/innen	Mitarbeiter/innen
Kriterium: Erfüllung der Bedürfnisse der Schüler/innen				
1	Schülerperspektive			
2		Elternperspektive		
3				
Kriterium: Zufriedenheit der Lehrer/innen mit ihrer Arbeit				
4			Zufriedenheit	Zufriedenheit

1. Dimension: Bildungs- und Erziehungsauftrag

1.1 Kriterium: Fach- und Sachkompetenz

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Zufriedenheit																					
1	Das Leistungsniveau der Schüler/innen in meiner Schule ist insgesamt hoch.	16	46	8	0	29	10	63	10	1	10	18	76	0	0	6					
	In den folgenden Fächern lerne ich, so gut ich kann:																				
2	* Mathematik/berufsbezogenes Lerngebiet*	49	38	4	3	4	33	43	16	3	3	18	59	12	0	12					
3	* Deutsch	49	39	7	0	4	27	43	21	3	3	18	76	0	0	6					
4	Unsere Schule setzt für alle Schüler/innen hohe Maßstäbe.											24	71	0	0	6					
	Ich finde, dass die Schule die Schüler/innen gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium/den Beruf vorbereitet:																				
5	* in den meisten Fächern	46	41	4	0	8	18	52	18	3	7	53	47	0	0	0					
6	* darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	50	33	7	0	4	31	51	10	0	6	35	41	12	0	12					
7	* darin, neue Dinge zu lernen	54	33	5	0	4	31	43	13	0	10	41	53	0	0	6					
8	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.											0	29	35	12	24					
Ø	Durchschnitt	44	38	6	0	9	25	49	15	2	7	26	57	7	1	9					
Ø	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	82		6		9	74		17		7	82		9		9					

Kommentar zu dem Kriterium:

Vorbemerkung:

1. Von „hohen“ Werten wird ab 60%, von „sehr hohen“ Werten ab 80% gesprochen.
2. Bemerkenswert sind die sehr hohen Rücklaufquoten: Die Rücklaufquote der Schüler/innen der 4. Klasse beträgt 100% (76 Schüler/innen), die der Eltern 88% (67 Eltern), der Lehrkräfte 94% 817 Lehrer/innen und die der Mitarbeiter/innen 90% (9 Mitarbeiter/innen).
3. In der Schule wurde eine relativ kleine Gruppe von Mitarbeiter/innen befragt. Das muss bei der Interpretation von Prozentwerten bedacht werden. So entspricht ein/e Mitarbeiter/in einem Zehntel dieser Befragungsgruppe (10%).

Bemerkenswert ist die Einschätzung der Lehrkräfte bezüglich des Leistungsniveaus an dieser Schule (Punkt 1) und des Setzens hoher Maßstäbe (Punkt 4). 94% der Lehrer/innen schätzen das Leistungsniveau als insgesamt hoch ein und bestätigen der Schule, hohe Maßstäbe für alle Schüler/innen zu setzen. Hinsichtlich des Leistungsniveaus teilen 62% der Schüler/innen (29% können hier keine Auskunft geben) und 73% der Eltern die Auffassung der Lehrkräfte. Nach Auffassung von 77% bzw. 94% der Lehrer/innen lernen die Schüler/innen in den Fächern Mathematik (Punkt 2) und Deutsch (Punkt 3) so gut sie können. Diese Aussage wird durch die hohen bis sehr hohen Zustimmungswerte (69% bis 88%) seitens der Schüler/innen und deren Eltern bestätigt.

Alle Lehrer/innen sind der Meinung, dass die Schule die Schüler/innen in den meisten Fächern (Punkt 5) gut auf die nächste Klasse vorbereite. 87% der 4.-Klässler/innen und 70% ihrer Eltern teilen diese Einstellung. Einig sind sich Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen (zwischen 74% und 97%), dass die Schule die Schüler/innen darauf vorbereite, mit anderen zusammenzuarbeiten (Punkt 6) oder darin, neue Dinge zu lernen (Punkt 7).

Klärungsbedarf könnte aufgrund der unterschiedlichen Einschätzung in Punkt 8 „unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres“ bestehen. Während 29% der Lehrer/innen dieser Aussage zustimmen, lehnen 47% diesen Punkt ab und 24% können diese Frage nicht beantworten.

1. Dimension: Bildungs- und Erziehungsauftrag

1.3 Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Typen von Lerntechniken																					
	In meinem Unterricht haben meine Schüler/innen gelernt:																				
26	* eigenständig an Aufgaben zu arbeiten	70	20	3	4	4						65	35	0	0	0					
27	* als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen	68	22	4	1	4						53	47	0	0	0					
28	* ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen	37	54	5	1	3						29	59	6	0	0					
29	* zu erkennen, worin sie gut sind und worin sie besser sein könnten	55	21	9	1	13						24	65	6	0	6					
30	* die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen	36	46	7	4	5						18	65	18	0	0					
31	* Informationen zu nutzen und sie ihren Mitschüler/innen in der Klasse zu erklären	43	37	11	3	5						29	59	6	6	0					
32	* nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstehen	78	13	4	1	3						88	12	0	0	0					
33	* aus ihren Fehlern zu lernen	64	26	3	3	4						29	59	0	6	0					
∅	Durchschnitt	56	30	6	2	5						42	50	4	1	1					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	86		8		5						92		6		1					

1. Dimension: Bildungs- und Erziehungsauftrag

1.3 Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten																					
35	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	34	36	17	1	12															
36	Ich kann mir gut selber Ziele setzen, um mich zu verbessern.	36	47	5	3	9															
37	Die Lehrer/innen meines Kindes machen ihm klar, was es als Hausaufgabe zu tun hat / Die Schule hat klare Erwartungen bzgl. der Hausaufgaben.						27	51	16	4	0										
∅	Durchschnitt	35	41	11	2	11	27	51	16	4	0										
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	76		13		11	78		21		0										

Kommentar zu dem Kriterium:

Hinsichtlich der Vermittlung verschiedener Lerntechniken liegen in den folgenden Punkten sehr hohe Zustimmungsquoten sowohl bei den 4.-Klässler/innen (zwischen 80% und 91%) als auch bei den Lehrer/innen (zwischen 83% und 100%) vor.

Die meisten Schüler/innen haben nach Angaben der Befragten im Unterricht gelernt ...

- eigenständig an Aufgaben zu arbeiten (Punkt 26),
- als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen (Punkt 27),
- ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen (Punkt 28),
- die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen (Punkt 30),
- Informationen zu nutzen und sie ihren Mitschülern in der Klasse zu erklären (Punkt 31),
- nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstehen (Punkt 32),
- aus ihren Fehlern zu lernen (Punkt 33).

Nach Angaben von 76% der Schüler/innen haben diese gelernt, „zu erkennen, worin sie gut sind und worin sie besser sein könnten“ (Punkt 29). 89% der Lehrkräfte teilen diese Einschätzung.

70% der Schüler/innen fällt es leicht, Fragen zu stellen (Punkt 35) und 83% geben an, sich selber gut Ziele setzen zu können, um sich zu verbessern (Punkt 36).

Die Eltern bestätigen der Schule zu 78% verständliche Hausaufgaben zu , an die zu dem klare Erwartungen gestellt werden (Punkt 37).

1. Dimension: Bildungs- und Erziehungsauftrag

1.5 Kriterium: Praktische Kompetenz

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten																					
	In meiner Schule haben die Schüler/innen gelernt:																				
50	* ihren Arbeitsplatz zu organisieren	64	28	4	1	3						59	35	0	0	6					
51	* ihre Zeit einzuteilen	39	37	12	3	9						29	65	0	0	6					
52	* gesund zu leben	55	26	4	3	12						47	41	6	0	6					
53	* dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen	62	28	4	1	5						41	47	6	0	6					
54	* für ihre eigene Sicherheit zu sorgen	78	18	0	0	4						47	41	0	0	12					
55	* darüber nachzudenken, was sie in den Medien sehen und hören (z. B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.)	38	33	13	0	16						29	29	18	0	24					
56	* mit ihrem Geld vernünftig umzugehen	51	13	8	7	20						6	29	29	0	35					
57	* mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z. B. technische Geräte zu bedienen, meinen Freunden E-Mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	37	26	11	16	11						6	41	24	0	29					
∅	Durchschnitt	53	26	7	4	10						33	41	10	0	15					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	79		11		10						74		10		15					

1. Dimension: Bildungs- und Erziehungsauftrag

1.5 Kriterium: Praktische Kompetenz

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Zufriedenheit																					
58	Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, auch außerhalb der Schule gebrauchen (z.B. eine Bewerbung oder einen Bericht schreiben, mit eigenem Geld umgehen etc.).	63	32	4	0	1															
∅	Durchschnitt	63	32	4	0	1															
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	95		4		1															

Kommentar zu dem Kriterium:

Nahezu alle Schüler/innen und Schüler (95%) bestätigen der Schule, dass sie vieles von dem, was sie in der Schule lernen, auch außerhalb der Schule gebrauchen können (Punkt 58).

Hinsichtlich der Vermittlung von praktischen Kompetenzen werden größtenteils hohe bis sehr hohe Zustimmungswerte erreicht. Übereinstimmend zwischen 76% und 94% geben die Befragten an, die Schüler/innen haben in der Schule gelernt, ihren Arbeitsplatz zu organisieren (Punkt 50), ihre Zeit einzuteilen (Punkt 51), gesund zu leben (Punkt 52), dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen (Punkt 53) und für ihre eigene Sicherheit zu sorgen (Punkt 54).

In Punkt 56 „mit Geld vernünftig umzugehen“ sind deutliche Unterschiede festzustellen. Während 64% der Schüler/innen (20% antworten mit „weiß nicht“) ihre Zustimmung äußern, sind die Äußerungen der Lehrkräfte ambivalent. 35% bestätigen einen vernünftigen Umgang mit Geld, 29% teilen die Auffassung nicht und 35% können hierzu keine Antwort abgeben.

Hinsichtlich der Vermittlung von Medienkompetenzen lassen sich leichte Unterschiede im Antwortverhalten feststellen. Darüber nachzudenken, was sie in den Medien sehen und hören (Punkt 55), wird von 71% der 4.-Klässler/innen zustimmend beantwortet, während mit 58% die Zustimmung seitens der Lehrkräfte etwas geringer ausfällt und 24% mit „weiß nicht“ antworten. Mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden, bestätigen 63% der Schüler/innen und 47% der Lehrer/innen, während 29% keine Meinung äußern.

Kommentar zur Dimension:

Mehrheitlich sind die Befragten der Auffassung, dass die Schule die Schüler/innen gut auf die nächste Klasse vorbereite. Das Leistungsniveau an der Schule wird als hoch eingeschätzt und die Befragten bestätigen in diesem Zusammenhang der Schule hohe Anforderungen. Differenzen ergeben sich bei der Einschätzung, ob die Schule Leistungsdaten zwischen den Jahrgängen vergleicht. Dieser Punkt könnte auf einen Klärungsbedarf hindeuten.

Sozialkompetenz wird nach übereinstimmender Auffassung im Unterricht gut vermittelt und seitens der Schüler/innen und Eltern bei der Reflexion sozialer Fähigkeiten bestätigt.

Hinsichtlich der Befähigung der Lern- und Methodenkompetenz liegen die Stärken in der Vermittlung des eigenständigen und kooperativen Lernens.

Übereinstimmend werden Stärken beim selbstständigen Fällen von Entscheidungen sowie im Formulieren eigener Ideen in mündlicher und schriftlicher Form wahrgenommen. Unterschiedliche Einschätzungen liegen bezüglich der Vermittlung von Problemlösekompetenzen oder verschiedener Lernstrategien vor.

Den Schüler/innen wird eine hohe praktische Kompetenz in der Selbstorganisation, aber auch im Umgang mit Ressourcen seitens der Befragten zugesprochen. Leichte Differenzen zwischen Schüler/innen und Lehrkräften, aber auch innerhalb der Lehrerschaft liegen in der Medien- und Technikerziehung und im Umgang mit Geld vor.

2. Dimension: Lernen und Lehren

2.1 Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Methoden)

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Lern- und Unterrichtsmethoden																					
	Ich verwende folgende Lern- und Lehrmethoden in meinem Unterricht:																				
59	* Ich unterrichte die ganze Klasse, indem ich ein Thema präsentiere und den Schüler/innen Fragen stelle.	51	37	7	3	3						59	29	12	0	0					
60	* Die Schüler/innen schreiben Notizen von der Tafel ab.	53	30	11	3	4						35	41	24	0	0					
61	* Die Schüler/innen benutzen Arbeitsblätter.	80	17	1	0	1						71	29	0	0	0					
62	* Die Schüler/innen lösen Aufgaben aus dem Buch.	63	30	4	0	3						59	29	12	0	0					
63	* Die Schüler/innen finden selbst Lösungen für Probleme/Aufgabenstellungen.	26	57	7	3	7						53	41	6	0	0					
64	* Die Schüler/innen schauen Videos und Filme.	17	17	34	21	9						24	12	41	18	6					
65	* Die Schüler/innen arbeiten an Computern.	51	39	4	3	1						18	65	12	0	6					
66	* Die Schüler/innen benutzen das Internet, um Informationen zu suchen.	32	34	13	9	11						29	47	18	0	6					
67	* Die Schüler/innen arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	66	26	5	0	3						59	29	6	0	6					
68	* Die Schüler/innen arbeiten in Gruppen zusammen.	59	34	3	0	3						71	29	0	0	0					
69	* Die Schüler/innen diskutieren miteinander.	37	43	11	0	8						53	41	6	0	0					
70	* Die Schüler/innen halten Vorträge vor der Klasse.	58	36	4	0	1						59	24	18	0	0					
71	* Die Schüler/innen benutzen Medien für ihre Präsentationen (z. B. Computer, Tageslichtprojektor).	37	32	14	8	9						12	24	41	18	6					
72	* Die Schüler/innen nehmen an Ausflügen/Exkursionen teil.	70	24	0	1	5						65	29	0	0	6					
73	* Die Schüler/innen machen Hausaufgaben.	79	14	4	1	0						88	6	6	0	0					
74	* Die Schüler/innen sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt.											12	12	29	29	12					
75	* Ich führe Diskussionen mit der ganzen Klasse.											82	18	0	0	0					
∅	Durchschnitt	52	31	8	3	4						50	30	13	4	3					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	83		11		4						80		17		3					

Kommentar zu dem Kriterium:

Hinsichtlich der Verwendung von Lern- und Unterrichtsmethoden sind sich die Schüler/innen (88%) und die Lehrer/innen (88%) darin einig, dass ein Thema präsentiert und den Schüler/innen Fragen gestellt werden (Punkt 59).

Bemerkenswert sind die sehr hohen Zustimmungswerte (zwischen 83% und 100%) hinsichtlich der Verwendung kooperativer Lern- und Lehrmethoden und Förderung selbstständigen Lernens: Die Schüler/innen arbeiten in Gruppen zusammen (Punkt 68), diskutieren miteinander (Punkt 69), finden selbst Lösungen für Probleme/Aufgabenstellungen (Punkt 63), halten Vorträge vor der Klasse (Punkt 70) oder nehmen an Ausflügen/Exkursionen teil (Punkt 72).

Dem Schulleitungsformular (SLEF) ist zu entnehmen, dass zur Entwicklung des aktuellen Schulprogramms Informationen zum Methodentraining (z.B. Klippert) herangezogen wurden. Die hohen Zustimmungswerte scheinen einen vielfältigen Methodeneinsatz zu bestätigen.

Hohe bis sehr hohe und übereinstimmende Zustimmungswerte (zwischen 76% und 100%) lassen sich auf Seiten der Schüler/innen und Lehrkräften bei der Verwendung vielfältiger Lern- und Unterrichtsmethoden feststellen. Zunächst sind hier die klassischen Unterrichtsmethoden zu nennen, wie die Schüler/innen ...

- schreiben Notizen von der Tafel ab (Punkt 60),

2. Dimension: Lernen und Lehren

2.1 Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Methoden)

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
	<ul style="list-style-type: none"> • benutzen Arbeitsblätter (Punkt 61), • lösen Aufgaben aus dem Buch (Punkt 62), • machen Hausaufgaben (Punkt 73). <p>Hinsichtlich der Verwendung neuer Medien im Unterricht sind sich die befragten Schüler/innen (90%) und Lehrkräfte (83%) einig, dass die Schüler/innen an Computern arbeiten (Punkt 65). 66% der Schüler/innen geben an, das Internet zu nutzen, um Informationen zu suchen (Punkt 66), 76% der Lehrkräfte teilen diese Einschätzung.</p> <p>Der Verwendung von Videos und Filmen im Unterricht wird von 55% der Schüler/innen und von 59% der Lehrkräfte widersprochen (Punkt 64).</p>																				

2. Dimension: Lernen und Lehren

2.2 Kriterium: Lern- und Lehrstrategien (Zufriedenheit)

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse															
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen					
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	
Indikator: Zufriedenheit																						
79	Ich variere meine Unterrichtsmethoden nach Bedarf, wenn Schüler/innen unterschiedliche Wissensstände oder Lernbedürfnisse haben, oder einer besonderen Förderung bedürfen.											71	29	0	0	0						
80	Die Schüler werden dazu ermutigt, ihr Bestes zu geben.						27	43	27	0	3											
81	Ich bin mit der Qualität des Unterrichtes an der Schule zufrieden.						19	54	22	1	3											
∅	Durchschnitt						23	49	25	1	3	71	29	0	0	0						
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht						72	25	3	100	0	0										

Kommentar zu dem Kriterium:

Alle Lehrer/innen variieren ihrer Meinung nach die Unterrichtsmethoden nach Bedarf (Punkt 79).

70% der befragten Eltern der 4.-Klässler/innen sind der Auffassung, die Schüler werden dazu ermutigt, ihr Bestes zu geben (Punkt 80), und 73% sind mit der Qualität des Unterrichtes an der Schule zufrieden (Punkt 81). Zwischen 22% und 27% der Eltern äußern zu diesen Punkten ihre Unzufriedenheit.

2. Dimension: Lernen und Lehren

2.3 Kriterium: Ausgewogener Unterricht (fachbezogene und fächerübergreifende Gebiete)

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Ausgewogener Unterricht																					
82	Ich helfe meinen Schüler/innen zu erkennen, wie das, was sie in meinem Fach lernen, mit dem in Zusammenhang steht, was sie in anderen Fächern lernen.	25	32	12	4	28						65	18	12	0	6					
83	Die Lehrer/innen an unserer Schule stimmen sich darüber ab, wie die überfachlichen Fähigkeiten zu vermitteln sind.											29	29	18	0	24					
84	Die Lehrer/innen an unserer Schule stimmen die Lehrpläne zwischen den einzelnen Fächern ab.											35	47	6	0	12					
85	Die Lehrer/innen an unserer Schule achten darauf, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet.											35	47	0	0	12					
∅	Durchschnitt	25	32	12	4	28						41	35	9	0	13					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	57		16		28						76		9		13					
Indikator: Zufriedenheit																					
87	Ich bin mit der Art und Weise zufrieden, wie das Curriculum an der Schule umgesetzt wird.											24	47	12	6	6					
∅	Durchschnitt											24	47	12	6	6					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht											71		18		6					

Kommentar zu dem Kriterium:

Mehrheitlich geben 82% der Lehrer/innen an, dass die Lehrkräfte an ihrer Schule die Lehrpläne zwischen den Fächer abstimmen (Punkt 84) und sie darauf achten, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet (Punkt 85). Bezüglich Punkt 82 „den Schüler/innen helfen, den überfachlichen Zusammenhang des Gelernten zu erkennen“ stimmen 83% der Lehrer/innen und 57% der Schüler/innen zu, wobei 28% hier mit „weiß nicht“ antworten. 58% der Lehrer/innen sind der Auffassung, sich über die Vermittlung von überfachlichen Fähigkeiten (Punkt 83) abzustimmen, 24% können hierzu keine Meinung abgeben. Mit der Umsetzung des Curriculums zufrieden (Punkt 87), sind nach eigenen Angaben 71% der Lehrer/innen. Laut SLEF ist der zweite Entwicklungsschwerpunkt die Erstellung eines schulinternen Curriculums. Als Maßnahmen werden hier der Abgleich von Lehrplänen genannt sowie die Erstellung von Planen in den Fachkonferenzen bzw. in den fachübergreifenden Konferenzen.

2. Dimension: Lernen und Lehren

2.4 Kriterium: Bewertung von Schülerleistungen

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Beurteilungstypen																					
	Ich benutze die folgenden Methoden, um die Arbeit der Schüler/innen zu bewerten:																				
88	* Ich gebe den Schüler/innen regelmäßig Rückmeldungen über ihre Arbeit im Unterricht.	38	41	14	3	4						76	18	0	0	0					
89	* Die Schüler/innen bewerten ihre eigene Arbeit.	38	38	17	4	1						24	41	29	0	0					
90	* Die Schüler/innen schreiben auf, was sie gelernt haben (Lerntagebücher).	20	17	18	32	13						12	29	29	24	0					
91	* Die Schüler/innen sammeln Beispiele ihrer Arbeit, um zu zeigen, wie ihre Arbeit sich verbessert (Portfolios).	18	38	14	17	12						0	29	29	35	0					
92	* Ich lasse Klassenarbeiten/Tests schreiben.	83	13	3	0	1						88	6	0	0	0					
93	* Ich bewerte Hausaufgaben.	34	25	11	18	11						41	24	6	24	0					
94	* Ich bewerte im Unterricht bearbeitete Aufgaben.	33	25	13	18	11						65	29	0	0	0					
95	* Die Schüler/innen bewerten die Arbeit anderer Schüler/innen in der Klasse.	17	24	16	32	12						29	29	18	12	0					
96	* Die Schüler/innen schreiben Tests, die von jemandem außerhalb der Schule gemacht wurden (z. B. auf Landes-, Kreis-, Bundes- oder internationaler Ebene).	16	26	16	16	26						41	18	6	12	12					
97	* Die Schüler/innen bewerten ihre Arbeit anhand von Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	37	34	5	3	21						24	41	12	18	0					
98	* Die Schüler/innen haben Prüfungen während oder am Ende eines Kurses oder Halbjahres/Schuljahres.											18	6	24	35	6					
∅	Durchschnitt	33	28	13	14	11						38	25	14	14	2					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	62		27		11						63		28		2					

2. Dimension: Lernen und Lehren

2.4 Kriterium: Bewertung von Schülerleistungen

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse															
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen					
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	
Indikator: Zufriedenheit																						
104	Nach einer Klassenarbeit oder einem Test verwende ich die Ergebnisse, um den Schüler/innen zu erklären, wie sie ihre Arbeit verbessern können.	42	33	12	5	7	10	34	19	12	24	41	47	6	0	6						
∅	Durchschnitt	42	33	12	5	7	10	34	19	12	24	41	47	6	0	6						
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	75			17		7		45		31		24		88		6		6			

Kommentar zu dem Kriterium:

Hinsichtlich der im Unterricht eingesetzten „Bewertungsmethoden von Schülerleistungen“ können zum einen hohe bis sehr hohe Zustimmungswerte und zum anderen Unterschiede im Antwortverhalten festgestellt werden: Mehrheitlich sind die Befragten der Auffassung (zwischen 79% und 96%), dass den Schüler/innen regelmäßig Rückmeldungen über ihre Arbeit im Unterricht gegeben (Punkt 88) und Klassenarbeiten und Tests geschrieben werden (Punkt 92). 76% und 71% der Schüler/innen sind der Meinung, ihre eigene Arbeit (Punkt 89) oder ihre Arbeit anhand von im Unterricht entwickelten Kriterien zu bewerten (Punkt 97). Während 65% der Lehrer/innen diesen Punkten zustimmen, sind durchschnittlich 30% anderer Auffassung.

Klärungsbedarf besteht möglicherweise zu Punkt 90, 91 und 94: Während 41% der Lehrkräfte die Auffassung vertreten, die Schüler/innen benutzen Lerntagebücher, lehnen 53% der Lehrkräfte und 50% der Schüler/innen diese Aussage ab. Ähnliche Unterschiede lassen sich bei der Aussage finden, die Schüler/innen sammeln Beispiele ihrer Arbeit, um zu zeigen, wie ihre Arbeit sich verbessert (Portfolios) (Punkt 91). Diesem Punkt stimmen 56% der Schüler/innen zu und 64% der Lehrer/innen lehnen den Einsatz von Portfolios ab.

Unterschiedlich wird der Einsatz der Hausaufgabenbewertung eingeschätzt (Punkt 93). Während durchschnittlich 2/3 der Befragten dieser Aussage zustimmen, lehnen rund 30% eine Bewertung von Hausaufgaben ab. Ferner geben 94% der Lehrkräfte an, im Unterricht bearbeitete Aufgaben zu bewerten (Punkt 94), während 31% der Schüler/innen diesem Punkt widersprechen.

Dass Prüfungsergebnisse zur Leistungsverbesserung der Schüler/innen verwendet werden (Punkt 104), halten 75% der Schüler/innen und 88% der Lehrer/innen gegenüber 44% der Eltern für zutreffend (24% geben hier keine Aussage ab). 31% der Eltern drücken diesbezüglich ihre Unzufriedenheit aus. Sind Sie mit diesen Werten zufrieden?

Kommentar zur Dimension:

Der Einsatz vielfältiger Lehr- und Lernstrategien, die je nach Bedarf variiert werden, wird insgesamt durch hohe Zustimmungswerte von allen Beteiligten bestätigt. Insbesondere die Zusammenarbeit in Gruppen und das Führen von Diskussionen im Unterricht wird deutlich.

Ein Großteil der Elternschaft hat den Eindruck, dass ihre Kinder dazu ermutigt werden, ihr bestes zu geben. So zeigen sich die Eltern in hohem Maße mit der Qualität des Unterrichts zufrieden. Wenn auch für einen Teil der Elternschaft diesbezüglich Klärungsbedarf zu bestehen scheint.

Innerhalb des Kollegiums werden fachbezogene und fächerübergreifende Lehrpläne aufeinander abgestimmt und die Lehrer/innen äußern ihre Zufriedenheit hinsichtlich der Umsetzung des Curriculums. Handlungsbedarf könnte bei der Vermittlung überfachlicher Fähigkeiten bestehen.

Zum einen deuten die hohen Zustimmungswerte bei den eingesetzten klassischen Bewertungsmethoden auf ein einheitliches Vorgehen innerhalb der Lehrerschaft hin. Zum anderen besteht möglicherweise Klärungsbedarf bezüglich der Verwendung von Lerntagebüchern oder Portfolios und bei der Bewertung im Unterricht bearbeiteter Aufgaben.

Auf Seiten der Eltern besteht eine gewisse Unsicherheit, ob ihren Kindern Verbesserungsvorschläge bezüglich der Leistungsergebnisse unterbreitet werden.

3. Dimension: Führung und Management

3.1 Kriterium: Leitbild und Entwicklungsvorstellungen

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Gemeinsame Vision																					
105	Die Eltern/mein Ausbildungsbetrieb* werden/wird über die Ziele der Schule informiert.						34	42	15	6	3										
106	Lehrer/innen, alle sonstigen Mitarbeiter/innen, Eltern und Schüler/innen / mein Betrieb* unterstützen / unterstützt die Ziele der Schule.						18	51	18	1	10	29	59	0	0	12	0	78	0	0	0
107	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.											35	47	6	0	12					
108	An unserer Schule ist das Lernen der Schüler/innen am wichtigsten.	62	26	7	1	4						41	53	0	0	6					
109	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihrer zukünftigen Entwicklung.											29	47	18	0	6	56	44	0	0	0
∅	Durchschnitt	62	26	7	1	4	26	46	16	4	7	34	51	6	0	9	28	61	0	0	0
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	88		8		4	72		20		7	85		6		9	89		0		0
Indikator: Zufriedenheit																					
110	Die Kenntnis unserer Schulziele hilft mir, mit den Eltern zu kommunizieren.											24	47	18	0	12					
111	Meine Arbeit steht in Zusammenhang mit den Zielen der Schule.																67	11	0	0	0
112	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler/innen am wichtigsten ist (z. B. mit Preisen für erfolgreiche Schüler/innen, zusätzliche Unterstützungsangeboten etc.).						9	33	30	13	15										
∅	Durchschnitt						9	33	30	13	15	24	47	18	0	12	67	11	0	0	0
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht						42		43		15	71		18		12	78		0		0

Kommentar zu dem Kriterium:

Für das Vorhandensein einer gemeinsamen Vision im Lehrerkollegium sprechen die hohen bis sehr hohen Zustimmungswerte seitens der Befragten dieser Schule: Nach Auffassung von 69% der Eltern, 88% der Lehrkräfte und 78% der Mitarbeiter/innen unterstützt die gesamte Schulgemeinde die Ziele der Schule (Punkt 106). Ferner bestätigen alle Mitarbeiter/innen und 76% der Lehrkräfte der Schule, „klare Vorstellung von ihrer zukünftigen Entwicklung“ (Punkt 109) zu haben. Das die Schule klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten habe (Punkt 107), bestätigen 82% der Lehrkräfte. 78% der Mitarbeiter/innen äußern, dass ihre Arbeit im Zusammenhang mit den Zielen der Schule steht (Punkt 111). Nach eigenen Angaben (71%) hilft die Kenntnis der Schulziele den Lehrkräften, mit den Eltern zu kommunizieren (Punkt 110). Dies wird durch die Eltern bestätigt, die zu 76% angeben, dass sie über die Ziele der Schule informiert werden (Punkt 105). 95% der Lehrer/innen sowie 88% der Schüler/innen teilen die Auffassung, dass das Lernen der Schüler/innen an ihrer Schule am wichtigsten ist (Punkt 108). Dass die Schule dies deutlich macht, wird innerhalb der Gruppe der Eltern unterschiedlich wahrgenommen (42% Zustimmung gegenüber 43% Nicht-Zustimmung in Punkt 112). Hier könnte eventuell ein Handlungsbedarf bestehen.

3. Dimension: Führung und Management

3.2 Kriterium: Entscheidungsfindung

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o

Indikator: Einbeziehung in den Prozess

115	Wenn an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen betreffen, werden die Meinungen der Schüler/innen berücksichtigt.	18	43	18	7	13						24	53	6	0	12					
116	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.											47	47	0	0	6					
117	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen und Eltern betreffen, werden die Meinungen der Eltern berücksichtigt.						18	33	27	9	12	35	47	6	0	12					
∅	Durchschnitt	18	43	18	7	13	18	33	27	9	12	35	49	4	0	10					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	62		25		13	51		36		12	84		4		10					

Indikator: Zufriedenheit

119	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.						9	40	28	13	9	18	59	12	0	12	33	56	11	0	0
∅	Durchschnitt						9	40	28	13	9	18	59	12	0	12	33	56	11	0	0
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht						49		42		9	76		12		12	89		11		0

Kommentar zu dem Kriterium:

Die Art und Weise, wie Entscheidungen an der Schule getroffen werden, stellt sich für die befragten Eltern anders dar als für die übrigen Beteiligten:

77% der Lehrkräfte geben an, dass die Meinungen der Schüler/innen berücksichtigt werden, wenn Entscheidungen an der Schule zu treffen sind, die diese betreffen (Punkt 115), und 61% der Schüler/innen bestätigen diesen Punkt.

Bemerkenswert ist, dass 94% der Lehrer/innen der Schule bestätigen, beim Treffen von Entscheidungen berücksichtigt zu werden (Punkt 116).

Unterschiede lassen sich in Punkt 117 feststellen: Während 82% der Lehrenden angeben, dass die Schule bei Entscheidungen, die die Schüler/innen und deren Eltern betreffen, die Meinungen der Eltern berücksichtigt, teilen 36% der Eltern diese Auffassung nicht.

Entsprechend heterogen zeigt sich das Bild bei der Frage nach der Zufriedenheit mit Entscheidungsprozessen: 89% der Mitarbeiter/innen und 77% der Lehrer/innen sind damit zufrieden, wie an dieser Schule Entscheidungen getroffen werden (Punkt 119). Die Zufriedenheit bei den Eltern ist mit 49% nicht so hoch ausgeprägt. Haben Sie diese Einschätzungen erwartet?

3. Dimension: Führung und Management

3.3 Kriterium: Kommunikation

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Kommunikation durch die Schulleitung																					
121	Unser/e Rektor/in / Schulleitung weiß, was die Schüler/innen an unserer Schule denken und tun.	11	17	16	22	33															
122	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Lehrer/innen / die Mitarbeiter/innen.											18	76	0	0	6	33	56	11	0	0
123	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Schüler/innen.											24	41	18	0	18					
	Die Lehrer/innen informieren mich über:																				
124	* die Stärken meines Kindes/meiner Auszubildenden*						31	49	16	1	0										
125	* die Schwächen meines Kindes/meiner Auszubildenden*						33	57	9	0	0										
127	Die Schule informiert die Eltern/die Betriebe* über wichtige Angelegenheiten.						36	48	12	1	0										
128	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern/den Ausbildern*.						27	45	19	4	3										
129	Die Schule antwortet auf Fragen und Anregungen der Eltern/der Ausbilder*.						18	31	24	7	16										
131	An unserer Schule werden Schüler/innen, Lehrer/innen und die sonstigen Mitarbeiter/innen häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.	37	25	17	7	13						35	12	29	6	18	0	78	0	11	11
132	Wenn Schüler/innen eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht.	9	26	24	28	13						12	24	41	6	18	11	33	22	0	33
Ø	Durchschnitt	19	23	19	19	20	29	46	16	3	4	22	38	22	3	15	15	56	11	4	15
Ø	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	42		38		20	75		19		4	60		25	15	70		15		15	

3. Dimension: Führung und Management

3.3 Kriterium: Kommunikation

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Zufriedenheit																					
133	Unser/e Rektor/in / Schulleitung erklärt uns alles Wichtige genau / gibt klare Informationen an die Schüler/innen.	14	14	17	36	18															
134	Unser/e Rektor/in / Schulleitung spricht regelmäßig mit den Schüler/innen.	12	13	25	33	16															
136	Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen.										47	41	12	0	0						
140	Ich erhalte von der Schule hilfreiche Informationen zu den Leistungen meines Kindes / Anregungen, wie ich meinen Auszubildenden helfen kann, sich zu verbessern*.						13	45	33	6	1										
141	Ich erhalte von der Schule Anregungen, wie ich meinem Kind helfen kann, sich zu verbessern.						18	30	36	6	10										
142	Ich finde, dass die Schule mich gut über die Erfolge der Schüler/innen informiert.						15	28	40	10	4										
∅	Durchschnitt	13	14	21	34	17	15	34	36	7	5	47	41	12	0	0					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	27		55		17	50		44		5	88		12		0					

Kommentar zu dem Kriterium:

Eine hohe Ansprechbarkeit und Verfügbarkeit der Schulleitung bei wichtigen Fragen bezeichnen 88% der Lehrenden als zutreffend (Punkt 136). 94% der Lehrkräfte und 89% der Mitarbeiter/innen bestätigen, die Schulleitung gibt klare Informationen an die Lehrer/innen/Mitarbeiter/innen (Punkt 122). Etwas verhaltener ist die Zustimmung seitens der Lehrkräfte (65%), wenn es darum geht, ob die Schulleitung klare Informationen an die Schüler/innen gibt (Punkt 123).

Die Eltern der 4.-Klässler/innen äußern hohe bis sehr hohe Zustimmung in Bezug auf den Erhalt von Informationen: Die Schule kommuniziert nach Aussagen von 72% der Eltern regelmäßig mit ihnen (Punkt 128). Über die Stärken ihres Kindes (Punkt 124) fühlen sich 80%, über die Schwächen (Punkt 125) fühlen sich 90% informiert und 84% der Eltern geben an, dass sie Informationen über wichtige Angelegenheiten erhalten (Punkt 127).

Nach Angaben im SLEF verfügt die schuleigene Homepage über einen nicht öffentlichen Downloadbereich und wichtige Mitteilungen werden per Mail bzw. Rundbriefe verschickt.

Etwas verhaltener ist die Zustimmung seitens der Eltern (49%), wenn es in Punkt 129 darum geht, dass die Schule auf Fragen und Anregungen seitens der Eltern antwortet. Ein Drittel der Eltern äußert hier ihre Unzufriedenheit, und 16% antworten mit „weiß nicht“. Ähnliche Werte liegen in den Punkten 140 und 141 vor. Die Möglichkeit, von der Schule hilfreiche Informationen zu den Schülerleistungen bzw. Anregungen und Vorschläge zur Leistungsverbesserung zu erhalten, wird von den Eltern eher ambivalent eingeschätzt. 39% bzw. 50% der Eltern bekunden hier ihre Unzufriedenheit.

Dem SLEF ist zu entnehmen, dass im 3. Entwicklungsschwerpunkt Absprachen mit Eltern bezüglich der Förderung ihrer Kinder getroffen werden. Diese Gespräche könnten eventuell intensiviert werden.

Geteilter Meinung sind die Befragten, wenn es um die Lobkultur der Schule geht (Punkte 131 und 132). 62% der 4.-Klässler/innen und 78% der Mitarbeiter/innen sind der Auffassung, Mitglieder der Schulgemeinde werden häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt. Dies bestätigen 47% der Lehrer/innen, während 35% hier anderer Auffassung sind.

Eine allgemeine Bekanntmachung von Schülerleistungen bestätigen zwischen 35% und 44% der Befragten, 47% der Lehrkräfte und 52% der Schüler/innen stimmen hier nicht zu. In Punkt 142 sind 43% der Eltern der Auffassung, die Schule informiere sie über die Erfolge der Schüler/innen, 50% teilen diese Auffassung nicht.

Dem SLEF ist zu entnehmen, dass eine Belohnung positiven Verhaltens in den Händen der einzelnen Klassenlehrer/innen liegt.

3. Dimension: Führung und Management

3.4 Kriterium: Operatives Management

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse															
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen					
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	
Indikator: Verteilung des Budgets																						
143	Finanzielle Mittel werden entsprechend den unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule gerecht verteilt.						19	33	0	3	40	41	29	12	0	18						
144	Informationen über die Verwendung der finanziellen Mittel der Schule werden veröffentlicht.						24	28	6	7	31	35	18	18	0	29						
145	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulentwicklungsplan verteilt.											29	24	6	0	35						
146	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.											41	35	0	0	18						
∅	Durchschnitt						22	31	3	5	36	37	26	9	0	25						
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht						52	8	36	63	9	25										

Kommentar zu dem Kriterium:

Hinsichtlich der Verteilung des Budgets geben 70% der Lehrer/innen und 52% der Eltern (40% können keine Angaben machen) an, dass die finanziellen Mittel den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schule entsprechend gerecht verteilt werden (Punkt 143). Dass diese Mittel auch für Fortbildungsmaßnahmen zur Verfügung stehen (Punkt 146), bestätigen 76% der Lehrkräfte.

Dass Informationen über die Verwendung der finanziellen Mittel veröffentlicht werden (Punkt 144) bestätigen 53% der Lehrkräfte und 52% der Eltern, wobei durchschnittlich 30% der Befragten keine Angaben machen.

Ähnlich ist das Antwortverhalten in Punkt 145. 53% der Lehrkräfte geben an, finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulentwicklungsplan verteilt; und ein Drittel gibt hierzu keine Stellungnahme ab.

3. Dimension: Führung und Management

3.5 Kriterium: Motivation und Unterstützung

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Unterstützung der Tätigen in der Schule																					
147	Die meisten Lehrer/innen fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.											29	41	24	0	6					
∅	Durchschnitt											29	41	24	0	6					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht											71		24		6					
Indikator: Formen der Motivierung																					
148	Mich motiviert die Anerkennung und das Lob der Schulleitung für unsere Bemühungen (z. B. das Anfertigen der Zeugnisse, für Aktivitäten außerhalb des Unterrichts).											41	35	6	0	6	22	11	22	22	0
149	Die meisten Lehrer/innen behandeln die Schüler/innen gerecht.	37	34	12	11	7	19	49	18	4	9	41	47	0	0	12					
∅	Durchschnitt	37	34	12	11	7	19	49	18	4	9	41	41	3	0	9	22	11	22	22	0
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	71		22		7	69		22		9	82		3		9	33		44		0
Indikator: Zufriedenheit																					
150	Werden an unserer Schule Schüler/innen von Mitschüler/innen geärgert, körperlich oder seelisch schlecht behandelt, tun Lehrer/innen und Schulleitung etwas dagegen.	49	21	14	11	5	16	36	21	10	15	71	24	0	0	6	56	44	0	0	0
151	Die Schulleitung motiviert die Lehrer/innen, ihr Bestes zu geben.											41	24	12	0	18	11	33	22	0	11
152	Die Schulleitung motiviert die Schüler/innen, ihr Bestes zu geben.											29	35	0	6	29					
∅	Durchschnitt	49	21	14	11	5	16	36	21	10	15	47	27	4	2	18	33	39	11	0	6
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	70		25		5	52		31		15	75		6		18	72		11		6

Kommentar zu dem Kriterium:

Nach eigenen Angaben (70%) fühlen sich die meisten Lehrer/innen an dieser Schule motiviert, neue Ideen vorzubringen (Punkt 147), und 76% fühlen sich durch das Lob und die Anerkennung für ihre Bemühungen seitens der Schulleitung motiviert (Punkt 148).

Daneben bestätigen 65% der Schulleitung, dass sie die Lehrer/innen (Punkt 151) oder die Schüler/innen (Punkt 152) motiviere, ihr Bestes zu geben.

Ambivalent betrachten die Mitarbeiter/innen diese Punkte. 43% geben, sich durch die Anerkennung der Schulleitung motiviert zu fühlen und 44% sind hier gegenteiliger Auffassung. 45% der Mitarbeiter/innen bestätigen der Schulleitung, sie motiviere die Lehrkräfte dieser Schule, ihr Bestes zu geben.

Von Lehrkräften gerecht behandelt fühlen sich 71% der Schüler/innen (Punkt 149). 68% der Eltern und 88% der Unterrichtenden teilen diese Auffassung.

Während alle Mitarbeiter/innen, 95% der Lehrer/innen und 70% der Schüler/innen der Meinung sind, Lehrer/innen und Schulleitung ergreifen Maßnahmen bei Auseinandersetzungen zwischen Schüler/innen (Punkt 150), teilt ein Viertel der Schüler/innen und ein Drittel der Eltern diese Auffassung nicht. (Die Zustimmungsquoten seitens der Eltern in den Punkten 206 und 208 – Förderung positiven Verhaltens – fallen deutlich höher aus).

3. Dimension: Führung und Management

3.6 Kriterium: Planung, Implementierung und Evaluation

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Eindeutige Vereinbarungen																					
153	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert.	54	30	5	1	9	16	55	10	4	12										
	Die meisten Lehrer/innen engagieren sich für:																				
154	* die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse											24	47	18	0	12					
155	* die Planung der Schulentwicklung											12	59	18	0	12					
156	* die Umsetzung der Schulentwicklungspläne											6	47	29	0	18					
157	* die Selbstevaluation der Schule											6	53	18	6	18					
158	Die Schulleitung führt regelmäßig Unterrichtsbesuche mit dem Ziel durch, den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.											6	6	29	41	18					
160	Die Schulleitung zieht regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.											29	41	12	6	12					
∅	Durchschnitt	54	30	5	1	9	16	55	10	4	12	14	42	21	9	15					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	84		7		9	72		15		12	56		29		15					

Indikator: Zufriedenheit																				
161	Meine Schule setzt ihre Ziele erfolgreich um.						19	33	9	0	36									
162	Die Schulleitung engagiert sich für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.											41	47	0	0	12	78	22	0	0
∅	Durchschnitt						19	33	9	0	36	41	47	0	0	12	78	22	0	0
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht						52		9		36	88		0		12	100		0	0

Kommentar zu dem Kriterium:
 Alle Mitarbeiter/innen und in sehr hohem Maße (88%) Lehrkräfte bestätigen das Engagement der Schulleitung für Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule (Punkt 152).
 84% der Schüler/innen und 71% ihrer Eltern bestätigen der Schule, dass diese gut plane und organisiere (Punkt 153), und 52% der Eltern teilen die Auffassung, dass die Schule ihre Ziele erfolgreich umsetze (Punkt 161), wobei 36% der Eltern diesen Punkt nicht beantworten können.
 Mehrheitlich sagen 71% der Lehrer/innen, dass die meisten Lehrer/innen sich nicht nur für die eigene Klasse, sondern für die ganze Schule (Punkt 154) und für die Planung der Schulentwicklung (Punkt 155) engagieren. Etwas verhaltener ist die Zustimmung auf Seiten der Lehrkräfte (53% und 61%), wenn es um Umsetzung der Schulentwicklungspläne und Evaluationsvorhaben in der Schule (Punkt 157) geht.
 70% der Lehrer/innen bestätigen der Schulleitung, sie ziehe regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern (Punkt 160). Dem SLEF ist zu entnehmen, dass in monatlichen Stufenkonferenzen in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik parallele Leistungsüberprüfungen erarbeitet werden.
 Regelmäßige Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung mit dem Ziel, den Unterricht zu verbessern (Punkt 158), scheinen an dieser Schule nicht durchgeführt zu werden. 70% der Lehrkräfte lehnen diesen Punkt ab.

3. Dimension: Führung und Management

3.7 Kriterium: Personalentwicklung

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o

Indikator: Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die in der Schule Tätigen

Die Lehrer/innen- bzw. Mitarbeiter/innen-Fortbildung ist ausgerichtet auf:																																
163	* meine Bedürfnisse																						18	47	24	0	6	0	44	0	0	22
164	* die Bedürfnisse der Schule																						35	47	0	0	12	56	22	11	0	0
165	* die Bedürfnisse des Fachbereichs/der Abteilung																						18	35	24	0	18					
∅	Durchschnitt																						24	43	16	0	12	28	33	6	0	11
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht																						67	16	12	61	6	11				

Kommentar zu dem Kriterium:

Bezüglich der Fortbildung von Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen sind 82% der Lehrer/innen und 78% der Mitarbeiter/innen der Auffassung, dass diese an den Bedürfnissen der Schule ausgerichtet wird (Punkt 164). Etwas verhaltener ist die Zustimmung, wenn es um Ausrichtung der Fortbildung an den eigenen Bedürfnissen der in der Schule Tätigen geht (Punkt 163). 65% der Lehrer/innen und 44% der Mitarbeiter/innen stimmen diesem Punkt zu. 53% der Lehrer/innen geben darüber hinaus an, Fortbildungen seien an den Bedürfnissen des Fachbereiches ausgerichtet (Punkt 165).

Kommentar zur Dimension:

Auf Seiten der in der Schule Tätigen ist eine hohe Zustimmung zum Schulentwicklungsprozess an dieser Schule ablesbar. Eine Identifikation mit den Leitzielen, Werten und Entwicklungsperspektiven liegt vor und die Befragten zeigen sich hoch motiviert. Etwas geringer ist das Engagement der Lehrherden bei der Umsetzung von Schulentwicklungsplänen. Die Art und Weise, wie Entscheidungen getroffen werden, wird von den Befragten geschätzt, wobei die Eltern diesen Punkt differenzierter betrachten.

Mehrheitlich heben Eltern die gute Informationspolitik der Schule hervor, äußern aber den Wunsch, noch mehr Anregungen zu erhalten, wie sie ihre Kinder unterstützen können, sich zu verbessern. Die Bekanntgabe wirklich guter Leistungen von Schüler/innen wird von vielen Schüler/innen sowie den Eltern und Lehrer/innen eher nicht registriert.

Der Schulleitung wird ein hohes Maß an Engagement für die Planung, Umsetzung und Evaluation seitens der Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen bescheinigt. Ferner wird ihre deutliche Präsenz bestätigt, wenn es darum geht, wichtige Aspekte des Schulalltags zu besprechen, und die Befragten äußern ihre Zufriedenheit bezüglich der bedarfsorientierten Fortbildungsmaßnahmen.

4. Dimension: Schulklima und Schulkultur

4.1 Kriterium: Schulklima

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o

Indikator: Freundliche und sichere Atmosphäre

183	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	68	18	11	1	1	42	55	3	0	0	53	29	6	6	6	78	22	0	0	0
184	Ich fühle mich in unserer Schule sicher.	66	22	7	4	1	52	43	4	0	0	82	18	0	0	0	89	11	0	0	0
185	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.	47	30	5	4	11															
186	An der ganzen Schule herrscht ein starker Teamgeist.											24	41	24	0	12	33	33	0	0	11
187	Mein Kind/meine Auszubildenden* ist/sind gerne an dieser Schule.						57	34	6	1	0										
∅	Durchschnitt	61	24	7	3	4	50	44	4	0	0	53	29	10	2	6	67	22	0	0	4
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	84		11		4	95		5		0	82		12		6	89		0		4

Indikator: Zufriedenheit

188	Ich glaube, dass ich einen Beitrag zum Erfolg dieser Schule leiste.											59	41	0	0	0	78	11	11	0	0
∅	Durchschnitt											59	41	0	0	0	78	11	11	0	0
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht											100		0	0		89		11		0

Kommentar zu dem Kriterium:

Das Kriterium „Schulklima“ umfasst mehrere Bereiche: Zum einen sind 77% der Schüler/innen der Meinung, dass guter Einsatz und Leistungen an ihrer Schule anerkannt werden (Punkt 185), und 91% der Eltern der 4.-Klässler/innen sind der Auffassung, dass ihre Kinder gerne an dieser Schule sind (Punkt 187).

Bemerkenswert ist, dass alle Lehrer/innen und 89% der Mitarbeiter/innen davon überzeugt sind, ihren Beitrag zum Erfolg der Schule zu leisten (Punkt 188).

Zwischen 86% und 100% der Befragten bestätigen, die Schule als einen sehr einladenden und freundlichen Ort wahrzunehmen (Punkt 183) und sich an ihrer Schule sicher fühlen (Punkt 184).

Nach Ansicht von durchschnittlich 65% der Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen herrscht an der Schule ein starker Teamgeist (Punkt 186), während ein Viertel der befragten Lehrer/innen dies eher nicht so wahrnehmen.

4. Dimension: Schulklima und Schulkultur

4.2 Kriterium: Beziehungen innerhalb der Schule

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Bemühungen um positive interne Beziehungen																					
189	Die Schüler/innen kommen mit den meisten Lehrer/innen gut aus.	62	22	8	4	3	43	52	1	0	1	59	35	0	0	6	67	33	0	0	0
190	In unserer Schule kommen die meisten Schüler/innen gut miteinander aus.	68	24	3	1	4						47	41	0	0	6	67	33	0	0	0
191	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer/innen gut miteinander aus.	74	4	4	1	17						41	53	0	0	6	22	11	0	0	33
192	Den meisten Lehrer/innen ist es wichtig, dass es den Schüler/innen gut geht.						36	48	6	0	6	71	24	0	0	6					
193	Ich habe das Gefühl, dass die Schule meine Verbesserungsvorschläge positiv aufnimmt.																11	33	0	0	33
194	Zwischen Lehrer/innen und sonstigen Mitarbeiter/innen herrscht ein harmonisches Arbeitsverhältnis.																33	56	0	0	0
∅	Durchschnitt	68	17	5	2	8	40	50	4	0	4	54	38	0	0	6	40	33	0	0	13
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	85		7		8	90		4		4	93		0		6	73		0		13
Indikator: Zufriedenheit																					
195	Ich bin damit zufrieden, wie ich mit meinen Lehrer/innen auskomme.	64	18	9	3	5															
∅	Durchschnitt	64	18	9	3	5															
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	83		12		5															

Kommentar zu dem Kriterium:

Bei dem Indikator „Bemühungen um positive interne Beziehungen“ liegen bis auf eine Ausnahme sehr hohe Zustimmungswerte vor: Mit Zustimmungswerten zwischen 84% und 100% stimmen die befragten Gruppen zu, die Schüler/innen kommen mit den meisten Lehrer/innen gut aus. Aus Sicht der Schüler/innen sind 82% damit zufrieden, wie sie mit ihren Lehrer/innen auskommen (Punkt 195).

88% bis 100% sprechen sich für ein gutes Verhältnis der Schüler/innen untereinander aus (Punkt 190). Gefragt nach dem Verhältnis der Lehrer/innen untereinander (Punkt 191) sind 94% der Lehrer/innen und 78% der Schüler/innen der Auffassung, dass die meisten Lehrer/innen an ihrer Schule gut miteinander auskommen. Dies wird von 33% der Mitarbeiter/innen bestätigt, wobei 33% hierzu keine Aussagen treffen können.

Nach eigenen Angaben bestätigen 89% der Mitarbeiter/innen, dass zwischen ihnen und den Lehrer/innen dieser Schule ein harmonisches Arbeitsverhältnis besteht. Die Ausnahme besteht in Punkt 193. Hier haben 44% der Mitarbeiter/innen das Gefühl, dass die Schule ihre Verbesserungsvorschläge positiv aufnimmt, wobei 33% hierzu keine Aussage abgeben.

Ausweislich der Zustimmungswerten (95%) ist es den meisten Lehrer/innen wichtig, dass es den Schüler/innen gut geht (Punkt 192), und 84% der Eltern nehmen dies genauso wahr.

4. Dimension: Schulklima und Schulkultur

4.3 Kriterium: Beziehungen der Schule nach außen

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Beziehungen zur Gemeinde																					
196	Menschen aus der Gemeinde unterstützen mich im Unterricht.											12	29	29	18	12					
197	Menschen aus der Gemeinde eröffnen Lernmöglichkeiten für unsere Schüler/innen (z. B. Praktika, Besuche in der Gemeinde).											18	35	18	12	18					
198	Menschen oder Einrichtungen aus der Gemeinde/mein Betrieb* stellen/stellt Unterrichtsmaterial für unsere Schule zur Verfügung.											12	47	24	6	12					
200	Die Eltern/mein Betrieb* helfen/hilft der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel, die sie braucht.						45	40	1	0	13										
∅	Durchschnitt						45	40	1	0	13	14	37	24	12	14					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht						85	1	13	51	35	14									
Indikator: Zufriedenheit																					
201	Die Menschen in der Gemeinde/andere Ausbilder* äußern sich mir gegenüber positiv über die Schule.											24	35	6	0	35					
202	Unsere Schule hat einen guten Ruf in der Gemeinde.						27	49	7	3	13										
203	Die Menschen in der Gemeinde / Vertreter/innen unseres Betriebes* fühlen sich an der Schule willkommen.											12	35	6	0	47					
∅	Durchschnitt						27	49	7	3	13	18	35	6	0	41					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht						76	10	13	53	6	41									

Kommentar zu dem Kriterium:

Bei dem Indikator „Beziehungen zur Gemeinde“ fallen zum einen die unterschiedlichen Meinungen und zum anderen die hohen Werte derjenigen auf, die hierzu keine Aussagen abgeben können. Im einzelnen kann berichtet werden, dass 85% der Eltern angeben, der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel behilflich zu sein (Punkt 200).

Unterstützung im Unterricht durch Menschen aus der Gemeinde (Punkt 196) nehmen 41% gegenüber 47% der Lehrer/innen wahr.

Auch bezüglich zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterialien (Punkt 197) sowie die Eröffnung von Lernmöglichkeiten durch Menschen aus der Gemeinde (Punkt 198) sind auf Seiten der Lehrkräfte unterschiedliche Einschätzungen zu verzeichnen. 53% und 59% stimmen diesen Punkten zu, während 30% der befragten Lehrer/innen diese Aussagen nicht bestätigen.

76% der Eltern bestätigen der Schule, einen guten Ruf in der Gemeinde zu haben (Punkt 202). In Punkt 201 stimmen 59% der Lehrer/innen der Aussage zu, die Menschen in der Gemeinde äußern sich gegenüber der befragten Lehrkraft positiv über die Schule; 35% antworten hier mit „weiß nicht“.

Ähnlich differenziert ist das Antwortverhalten bei der Aussage, die Menschen in der Gemeinde fühlen sich an der Schule willkommen (Punkt 203). 47% der Lehrkräfte stimmen dieser Aussage zu und 47% können keine Aussage treffen.

4. Dimension: Schulklima und Schulkultur

4.4 Kriterium: Förderung positiven Verhaltens

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Positive Einstellungen																					
204	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	54	25	8	4	9															
205	Meine Schule hat klare Verhaltensregeln für ihre Schüler/innen.	71	21	1	5	1						59	35	6	0	0	89	11	0	0	0
206	Meine Schule will, dass Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	63	24	5	3	4	28	52	6	1	9	59	35	6	0	0	89	11	0	0	0
207	Wenn jemand sich schlecht benommen hat, wird ihm an unserer Schule geholfen zu verstehen, wie er sich beim nächsten Mal besser verhalten kann.											59	41	0	0	0					
208	Die Lehrer/innen gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.						19	51	12	4	12										
∅	Durchschnitt	63	23	5	4	5	24	51	9	3	10	59	37	4	0	0	89	11	0	0	0
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	86		9		5	75		12		10	96		4		0	100		0		0
Indikator: Zufriedenheit																					
209	Ich glaube, dass es in dieser Schule immer jemanden gibt, der mich unterstützt.											65	29	0	6	0	100	0	0	0	0
∅	Durchschnitt											65	29	0	6	0	100	0	0	0	0
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht											94		6		0	100		0		0

Kommentar zu dem Kriterium:

Bei dem Indikator „Förderung positiven Verhaltens“ liegen in den meisten Punkten sehr hohe Zustimmungswerte vor. Alle Mitarbeiter/innen und 94% der Lehrkräfte glauben, dass es in ihrer Schule immer jemanden gibt, der sie unterstützt (Punkt 209). Bezüglich des Umgangs miteinander wissen 79% der 4.-Klässler/innen, welches Verhalten von ihnen erwartet wird (Punkt 204). Alle Mitarbeiter/innen, 94% der Lehrer/innen und 92% der Schüler/innen bescheinigen der Schule klare Verhaltensregeln für ihre Schüler/innen (Punkt 205). Die Aussage, die Schule will, dass Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist (Punkt 206), wird von zwischen 80% und 100% aller Befragten zustimmend beantwortet. Dass die Schüler/innen unterstützt werden, ihr Verhalten nach einem Fehlverhalten zu verbessern (Punkt 207), wird von allen Lehrer/innen bestätigt. In Punkt 208 sind 70% der Eltern der 4.-Klässler/innen der Meinung, dass mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise seitens der Lehrkräfte umgegangen wird. Laut SLEF gibt es an der Schule Vertrauens- bzw. Streitschlichtungskinder. Als wirksame Mittel, mit negativem Verhalten umzugehen, werden u.a. Gespräche mit den betreffenden Kindern und deren Eltern oder die Übernahme von gemeinnützigen Aufgaben angegeben, aber auch die zeitweilige Versetzung in parallele Lerngruppen angegeben.

4. Dimension: Schulklima und Schulkultur

4.5 Kriterium: Unterstützungssystem für Schüler/innen

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Die Schule verfügt über effektive Mittel, um für die Bedürfnisse aller Schüler/innen zu sorgen																					
211	Schüler/innen erhalten von ihren Lehrer/innen zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	55	21	5	9	8						53	41	0	0	6					
214	Die meisten meiner Lehrer geben mir / allen Schüler/innen das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann.	53	33	7	3	5															
215	Die meisten Lehrer/innen helfen allen Schüler/innen beständig, gute Leistungen zu erbringen.										47	47	0	0	6						
216	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer/innen bitten, es mir zu erklären.	68	21	4	3	1															
217	Ich achte genau auf das, was die Schüler/innen sagen.	54	25	7	9	5					53	47	0	0	0						
218	Die Lehrer/innen haben eine ähnliche Erwartungshaltung an das Verhalten der Schüler/innen.										41	41	0	0	18						
219	Die Schule bietet den Schüler/innen neben dem Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z. B. allgemeine Beratung und Berufsberatung, fachliche Unterstützung, AGs etc.).						9	16	30	13	27										
220	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn mein Kind eines der oben genannten Angebote in Anspruch nehmen will / meine Auszubildenden Unterstützung brauchen.						22	24	12	13	24										
∅	Durchschnitt	58	25	6	6	5	16	20	21	13	25	49	44	0	0	7					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	83		12		5	36		34		25	93		0		7					

4. Dimension: Schulklima und Schulkultur

4.5 Kriterium: Unterstützungssystem für Schüler/innen

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Zufriedenheit																					
221	In der Schule werden die Schüler/innen unterstützt, wenn sie Probleme haben.	67	16	12	3	1						47	41	0	0	6					
∅	Durchschnitt	67	16	12	3	1						47	41	0	0	6					
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	83		14		1						88		0		6					

Kommentar zu dem Kriterium:
 Laut SLEF gibt es eine Kollegin aus dem Bereich der Förderschulen, die kollegiumsintern berät und bei Förderplänen behilflich ist. Insbesondere gibt es ein Förderkonzept, welches insbesondere den lernschwachen Kindern die Anschlussförderung ermöglicht. Darüber hinaus gibt es an dieser Schule die Möglichkeit von Doppelbesetzungen und den Einsatz einer sozialpädagogischen Fachkraft, so dass eine gezielte Einzelförderung ermöglicht werden kann.
 Auf Seiten der Schüler/innen und Lehrer/innen werden bei dem Indikator „die Schule verfügt über effektive Mittel, um für die Bedürfnisse aller Schüler/innen zu sorgen“ sehr hohe Zustimmungswerte festgestellt. 95% der Lehrkräfte und 76% der 4.-Klässler/innen sind der Auffassung, Schüler/innen erhalten eine bedarfsgerechte Unterstützung (Punkt 211). Diese Angaben stehen in einem Zusammenhang mit den Angaben zu Punkt 221. Hier geben 88% der Lehrkräfte und 83% der Schüler/innen an, dass die Schüler/innen auch eine Unterstützung erfahren, wenn diese Probleme haben.
 Die Schüler/innen meinen in sehr hohem Maße (89%), dass sie sich mit der Bitte um Erklärung an ihre Lehrer/innen wenden können, wenn sie etwas nicht verstehen (Punkt 216). Die 4.-Klässler/innen empfinden in sehr hohem Maße (86%), dass die Lehrer/innen ihnen das Gefühl geben, ihre Sache gut zu machen (Punkt 214).
 Die Unterrichtenden sind zu 94% und 82% der Meinung, den Schüler/innen beständig zu helfen, gute Leistungen zu erbringen (Punkt 215), und haben eine ähnliche Erwartungshaltung an das Verhalten der Schüler/innen (Punkt 218). Diese Zustimmungswerte korrespondieren mit ihrer Wahrnehmung (100%), genau darauf zu achten, was die Schüler/innen sagen (Punkt 217). 79% der 4.-Klässler/innen bestätigen das genaue Zuhören seitens ihrer Lehrer/innen.
 Hinsichtlich zusätzlicher, außerunterrichtlicher Angebote für die Schüler/innen (Punkt 219) liegen die Zustimmungswerte seitens der Eltern bei nur 25%, während 43% diesen Punkt ablehnen und 27% keine Aussage abgeben können. Divergent ist das Antwortverhalten seitens der Eltern in Punkt 220. 46% der Eltern geben an zu wissen, an wen sie sich wenden müssen, wenn ihr Kind an Zusatzangeboten teilnehmen möchte, 25% geben an, nicht zu wissen, an wen sie sich wenden können und 24% können hier keine Antwort abgeben. Laut SLEF wird als vierter Entwicklungsschwerpunkt die Umstrukturierung und Erweiterung des Förderangebotes in der OGS angegeben. U.a. wird die Planung einer Hausaufgabenhilfe und Betreuung, die Einführung von Förderunterricht im Bereich des Ganztags und Förderangebote für leistungsstarke Kinder angegeben.

Kommentar zur Dimension:
 Eine positive Atmosphäre geprägt von einem starken Teamgeist bezüglich der internen Beziehungen wird von allen Befragten bestätigend wahrgenommen. Die Schule wird von den Mitarbeiter/innen, Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern als ein sicherer, einladender und freundlicher Ort wahrgenommen. Die Außenwirkung der Schule wird positiv eingeschätzt, während die Unterstützung seitens der Menschen und Betriebe etwas verhaltener betrachtet wird.
 Die Förderung positiven Verhaltens wird von den Befragten insgesamt als überaus erfolgreich beurteilt. Aus Sicht der Schüler/innen, Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen verfügt die Schule über klare Verhaltensregeln, welche von den meisten als vernünftig erachtet werden.
 Laut Angaben des Schulleitungsformulars können Differenzierungs- und Individualisierungsmaßnahmen angeboten werden. Diese individuelle Unterstützung bewerten Schüler/innen und Lehrer/innen gleichermaßen positiv. Für einen Teil der Elternschaft besteht möglicherweise ein Informationsbedarf bezüglich zusätzlicher Unterstützungsangebote für Schüler/innen.

5. Dimension: Zufriedenheit

5.1 Kriterium: Erfüllung der Bedürfnisse der Schüler/innen

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Schülerperspektive																					
222	Ich gehe gern in diese Schule.	54	20	12	11	4															
223	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	46	25	11	7	11															
∅	Durchschnitt	50	22	11	9	7															
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht	72		20		7															
Indikator: Elternperspektive																					
224	Ich schicke mein Kind gerne auf diese Schule.						36	54	6	0	3										
225	Ich würde die Schule anderen Eltern weiterempfehlen.						31	46	3	7	10										
226	Ich nehme an schulischen Aktivitäten teil.						37	43	10	6	0										
∅	Durchschnitt						35	48	6	4	4										
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht						83		11		4										
Indikator: Ausbilderperspektive																					

Kommentar zu dem Kriterium:
 Bemerkenswert sind die hohen bis sehr hohen Zustimmungswerte im Kriterium "Erfüllung der Bedürfnisse der Schüler/innen": 90% der Eltern der 4.-Klässler/innen schicken ihr Kind gerne auf diese Schule (Punkt 224) und 77% würden diese weiterempfehlen (Punkt 225). Auf Seiten der Eltern nehmen 80% an schulischen Aktivitäten teil (Punkt 226).
 Ebenso äußern die Schüler/innen der 4. Klasse ihre Zufriedenheit. Mehrheitlich sind 74% der Schüler/innen der Meinung, gerne in diese Schule zu gehen (Punkt 222), und 73% nehmen an außerschulischen Aktivitäten teil.

5. Dimension: Zufriedenheit

5.2 Kriterium: Zufriedenheit der Lehrer/innen mit ihrer Arbeit

Nr.	Fragetext	4. Klasse					4. Klasse														
		% Schüler/innen					% Eltern					% Lehrer/innen					% Mitarbeiter/innen				
		++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o	++	+	-	--	o
Indikator: Zufriedenheit																					
230	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.											76	18	0	0	6	78	22	0	0	0
231	Ich arbeite gern hier.											65	35	0	0	0	100	0	0	0	0
∅	Durchschnitt											71	26	0	0	3	89	11	0	0	0
∅	Zustimmung - Ablehnung - Weiß nicht											97	0	3	100	0	0	0	0		

Kommentar zu dem Kriterium:
 Alle Lehrer/innen und alle Mitarbeiter/innen arbeiten gern an dieser Schule (Punkt 231) und alle Mitarbeiter/innen und 94% der Lehrer/innen würden ihre eigenen Kinder an eine Schule wie diese schicken (Punkt 230).

Kommentar zur Dimension:
Bemerkenswert ist die Arbeitszufriedenheit seitens aller Beteiligten an dieser Schule. Gleichzeitig würden die Beteiligten ihre eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.
Eine erhebliche Mehrheit der Schüler/innen äußert ihre Zufriedenheit und geht gerne in diese Schule. Ein sehr hoher Anteil der Eltern der 4.-Klässler/innen bestätigen dies, was sich auch in hohen Beteiligungen an schulischen Aktivitäten widerspiegelt. Ferner würden sie diese Schule weiterempfehlen.

Ergebnisse der Befragung der Schüler/innen (4. Klasse)

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen

Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler/innen: 76

		++	+	-	--	o
1	Die meisten Schüler/innen in meiner Schule lernen sehr gut.	16	46	8	0	29
	In den folgenden Fächern lerne ich, so gut ich kann:					
2	Mathematik	49	38	4	3	4
3	Lesen und Schreiben	49	39	7	0	4
	Ich finde, dass meine Schule mich gut auf die nächste Klasse vorbereitet hat:					
5	in den meisten Fächern	46	41	4	0	8
6	darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	50	33	7	0	4
7	darin, neue Dinge zu lernen	54	33	5	0	4
	In meiner Schule habe ich gelernt:					
11	gut mit anderen zusammenzuarbeiten	67	26	4	0	0
12	aufmerksam zu sein, wenn andere reden	63	33	0	0	3
13	den Meinungen anderer zuzuhören	64	22	4	0	7
14	zuzugeben, wenn ich Unrecht habe	32	47	8	3	8
15	meinen Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen	55	38	3	0	1
16	eine Gruppe zu führen	43	37	7	5	4
17	dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären	43	32	9	1	12
23	Ich kann gut mit anderen auskommen.	59	29	5	0	5
24	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schüler/innen zusammen, die anders sind als ich.	45	38	8	1	7
	In meiner Schule habe ich gelernt:					
26	eigenständig an Aufgaben zu arbeiten	70	20	3	4	4
27	als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen	68	22	4	1	4
28	meine Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen	37	54	5	1	3
29	zu erkennen, worin ich gut bin und worin ich besser sein könnte	55	21	9	1	13
30	die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen	36	46	7	4	5
31	Informationen zu nutzen und sie meinen Mitschüler/innen in der Klasse zu erklären	43	37	11	3	5
32	meine/n Lehrer/in um Hilfe zu bitten, wenn ich etwas nicht verstehe	78	13	4	1	3
33	aus meinen Fehlern zu lernen	64	26	3	3	4
35	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	34	36	17	1	12
36	Ich kann mir gut selber Ziele setzen, um mich zu verbessern.	36	47	5	3	9

Ergebnisse der Befragung der Schüler/innen (4. Klasse)

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen

Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler/innen: 76

		++	+	-	--	o
	In meiner Schule habe ich gelernt:					
38	Probleme zu lösen	57	33	5	1	4
39	mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen	39	45	8	1	7
40	mit anderen über meine Ideen zu sprechen, wenn ich ein Problem löse	42	37	12	4	5
41	selbstständig Entscheidungen zu treffen	61	24	7	3	7
42	beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren	45	37	9	5	4
43	Probleme auch aus der Sicht anderer zu beurteilen	28	45	11	4	13
	Ich kann meine eigenen Ideen gut erklären:					
45	schriftlich	38	36	13	7	7
46	mündlich	49	29	7	3	12
47	Meine Lehrer/innen erklären uns, wie wir das, was wir in der Schule lernen, im täglichen Leben nutzen können.	29	38	13	5	14
48	Ich kann gut auf verschiedene Arten lernen.	43	37	7	0	13
49	Ich kann gut Probleme auf verschiedene Arten lösen.	24	46	14	1	13
	In meiner Schule habe ich gelernt:					
50	meinen Arbeitsplatz zu organisieren	64	28	4	1	3
51	meine Zeit einzuteilen	39	37	12	3	9
52	gesund zu leben	55	26	4	3	12
53	dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen	62	28	4	1	5
54	für meine eigene Sicherheit zu sorgen	78	18	0	0	4
55	darüber nachzudenken, was ich in den Medien sehe und höre (z. B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.)	38	33	13	0	16
56	mit meinem Geld vernünftig umzugehen	51	13	8	7	20
57	mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z. B. technische Geräte zu bedienen, meinen Freunden E-Mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	37	26	11	16	11
58	Ich kann vieles von dem, was ich in der Schule lerne, außerhalb der Schule gebrauchen (z. B. Fahrplan lesen, Aufgaben im Haushalt übernehmen, einen Brief schreiben etc.).	63	32	4	0	1

Ergebnisse der Befragung der Schüler/innen (4. Klasse)

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen

Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler/innen: 76

		++	+	-	--	o
	Die meisten meiner Lehrer/innen benutzen die folgenden Lehr- und Lernmethoden im Unterricht:					
59	Der Lehrer/die Lehrerin erklärt der ganzen Klasse etwas und die Schüler beantworten Fragen.	51	37	7	3	3
60	Die Schüler/innen schreiben Notizen von der Tafel ab.	53	30	11	3	4
61	Die Schüler/innen benutzen Arbeitsblätter.	80	17	1	0	1
62	Die Schüler/innen lösen Aufgaben aus dem Buch.	63	30	4	0	3
63	Die Schüler/innen finden selbst Lösungen für Probleme/Aufgabenstellungen.	26	57	7	3	7
64	Die Schüler/innen schauen Videos und Filme.	17	17	34	21	9
65	Die Schüler/innen arbeiten an Computern.	51	39	4	3	1
66	Die Schüler/innen benutzen das Internet, um Informationen zu suchen.	32	34	13	9	11
67	Die Schüler/innen arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	66	26	5	0	3
68	Die Schüler/innen arbeiten in Gruppen zusammen.	59	34	3	0	3
69	Die Schüler/innen diskutieren miteinander.	37	43	11	0	8
70	Die Schüler/innen halten Vorträge vor der Klasse.	58	36	4	0	1
71	Die Schüler/innen benutzen Medien für ihre Präsentationen (z. B. Computer, Tageslichtprojektor).	37	32	14	8	9
72	Die Schüler/innen nehmen an Ausflügen/Exkursionen teil.	70	24	0	1	5
73	Die Schüler/innen machen Hausaufgaben.	79	14	4	1	0
82	Meine Lehrer/innen helfen mir dabei zu erkennen, wie das, was ich in einem bestimmten Fach lerne, mit dem in Zusammenhang steht, was ich in anderen Fächern lerne.	25	32	12	4	28
	In meiner Klasse werden die folgenden Methoden eingesetzt, um unsere Arbeit zu bewerten:					
88	Der Lehrer/die Lehrerin sieht sich meine Arbeit im Unterricht an und sagt mir, wie ich sie verbessern kann.	38	41	14	3	4
89	Ich denke über meine eigene Arbeit nach und bestimme selbst, was daran gut ist und was noch besser werden muss.	38	38	17	4	1
90	Ich schreibe auf, was ich gelernt habe (Lerntagebücher).	20	17	18	32	13
91	Ich sammle Beispiele meiner Arbeit, um zu zeigen, wie meine Arbeit sich verbessert (Portfolios).	18	38	14	17	12
92	Wir schreiben im Unterricht Klassenarbeiten/Tests über das, was wir gelernt haben.	83	13	3	0	1
93	Hausaufgaben werden vom Lehrer / von der Lehrerin bewertet.	34	25	11	18	11
94	Der Lehrer / die Lehrerin bewertet meine Arbeit im Unterricht.	33	25	13	18	11
95	Andere Schüler/innen meiner Klasse bewerten meine Arbeit.	17	24	16	32	12
96	Wir schreiben Tests, die von jemandem außerhalb der Schule gemacht wurden (nicht von unseren Lehrer/innen).	16	26	16	16	26
97	Ich bewerte meine Arbeit anhand von Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	37	34	5	3	21
104	Nach einer Klassenarbeit/einem Test oder nach Beendigung einer Aufgabe erklärt mir mein/e Lehrer/in, wie ich meine Arbeit in Zukunft besser machen kann.	42	33	12	5	7

Ergebnisse der Befragung der Schüler/innen (4. Klasse)

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen

Gesamtrücklauf bei den befragten Schüler/innen: 76

		++	+	-	--	o
108	Unsere Schulleitung und unsere Lehrer/innen machen uns deutlich, dass es ihnen am wichtigsten ist, dass wir etwas lernen.	62	26	7	1	4
115	Die Lehrer/innen und die Schulleitung fragen uns häufig nach unserer Meinung zu Dingen, die für uns wichtig sind.	18	43	18	7	13
121	Unser/e Rektor/in / Schulleitung weiß, was die Schüler/innen an unserer Schule denken und tun.	11	17	16	22	33
131	In unserer Schule werden Schüler/innen für ihren Einsatz und gute Arbeit gelobt und belohnt.	37	25	17	7	13
132	Wenn Schüler/innen eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allen Schüler/innen erzählt oder berichtet.	9	26	24	28	13
133	Unser/e Rektor/in / Schulleitung erklärt uns alles Wichtige genau.	14	14	17	36	18
134	Unser/e Rektor/in / Schulleitung spricht regelmäßig mit den Schüler/innen.	12	13	25	33	16
149	Die meisten meiner Lehrer/innen behandeln mich gerecht.	37	34	12	11	7
150	Wenn an unserer Schule Schüler/innen von Mitschüler/innen geärgert oder geschlagen werden, tun Lehrer/innen und unsere Schulleitung etwas dagegen.	49	21	14	11	5
153	Was wir an unserer Schule machen, ist gut geplant und organisiert.	54	30	5	1	9
183	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	68	18	11	1	1
184	Ich fühle mich in unserer Schule sicher.	66	22	7	4	1
185	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.	47	30	5	4	11
189	Ich komme mit den meisten meiner Lehrer/innen gut aus.	62	22	8	4	3
190	In unserer Schule kommen die meisten Schüler/innen gut miteinander aus.	68	24	3	1	4
191	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer/innen gut miteinander aus.	74	4	4	1	17
195	Ich bin damit zufrieden, wie ich mit meinen Lehrer/innen auskomme.	64	18	9	3	5
204	An dieser Schule weiß ich, welches Verhalten von mir erwartet wird.	54	25	8	4	9
205	Meine Schule hat klare Regeln für gutes Verhalten.	71	21	1	5	1
206	Meine Schule will, dass Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	63	24	5	3	4
211	Ich erhalte von meinen Lehrer/innen zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn ich diese benötige.	55	21	5	9	8
214	Die meisten meiner Lehrer geben mir das Gefühl, dass ich meine Sache gut machen kann.	53	33	7	3	5
216	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer/innen bitten, es mir zu erklären.	68	21	4	3	1
217	Mein/e Lehrer/in achtet genau auf das, was ich sage.	54	25	7	9	5
221	In meiner Schule wird mir geholfen, wenn ich Probleme habe.	67	16	12	3	1
222	Ich gehe gern in diese Schule.	54	20	12	11	4
223	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.	46	25	11	7	11

Ergebnisse der Befragung der Eltern (4. Klasse)

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen Gesamtrücklauf bei den befragten Eltern: 67		++	+	-	--	o
1	Ich bin mit dem Leistungsniveau der Schüler/innen an unserer Schule zufrieden.	10	63	10	1	10
	In den folgenden Fächern lernt mein Kind, so gut es kann:					
2	Mathematik	33	43	16	3	3
3	Deutsch	27	43	21	3	3
	Ich finde, dass die Schule mein Kind gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium/den Beruf vorbereitet hat:					
5	in den meisten Fächern	18	52	18	3	7
6	darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	31	51	10	0	6
7	darin, neue Dinge zu lernen	31	43	13	0	10
25	Die Schule hat meinem Kind geholfen, gut mit anderen auszukommen.	30	34	21	1	9
37	Die Lehrer/innen meines Kindes machen ihm klar, was es als Hausaufgabe zu tun hat.	27	51	16	4	0
48	Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten lernen kann.	18	37	33	4	6
49	Die Schule hat dazu beigetragen, dass mein Kind gut auf verschiedene Arten Probleme lösen kann.	6	46	33	3	12
80	Mein Kind wird dazu ermutigt, sein Bestes zu geben.	27	43	27	0	3
81	Ich bin mit der Qualität des Unterrichts zufrieden, den mein Kind an dieser Schule erhält.	19	54	22	1	3
104	Nach einer Klassenarbeit/einem Test oder nach Beendigung einer Aufgabe erklärt der Lehrer/die Lehrerin meinem Kind, wie es sich in Zukunft verbessern kann.	10	34	19	12	24
105	Die Eltern werden über die Ziele der Schule informiert.	34	42	15	6	3
106	Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen unterstützen die Ziele der Schule.	18	51	18	1	10
112	Die Schule macht deutlich, dass ihr das Lernen der Schüler/innen am wichtigsten ist (z. B. mit Preisen für erfolgreiche Schüler/innen, zusätzliche Unterstützungsangeboten etc.).	9	33	30	13	15
117	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen und Eltern betreffen, werden die Meinungen der Eltern berücksichtigt.	18	33	27	9	12
119	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	9	40	28	13	9
	Die Lehrer/innen informieren mich über:					
124	die Stärken meines Kindes	31	49	16	1	0
125	die Schwächen meines Kindes	33	57	9	0	0
127	Die Schule informiert die Eltern über wichtige Angelegenheiten.	36	48	12	1	0
128	Die Schule kommuniziert regelmäßig mit den Eltern.	27	45	19	4	3
129	Die Schule antwortet auf Fragen und Anregungen der Eltern.	18	31	24	7	16
140	Ich erhalte von der Schule hilfreiche Informationen zu den Leistungen meines Kindes.	13	45	33	6	1
141	Ich erhalte von der Schule Anregungen, wie ich meinem Kind helfen kann, sich zu verbessern.	18	30	36	6	10
142	Ich finde, dass die Schule mich gut über die Erfolge der Schüler/innen informiert.	15	28	40	10	4

Ergebnisse der Befragung der Eltern (4. Klasse)

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen Gesamtrücklauf bei den befragten Eltern: 67		++	+	-	--	o
143	Finanzielle Mittel werden entsprechend den unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule gerecht verteilt.	19	33	0	3	40
144	Ich kann mich darüber informieren, wie die Schule ihre finanziellen Mittel einsetzt.	24	28	6	7	31
149	Die Lehrer/innen meines Kindes behandeln es gerecht.	19	49	18	4	9
150	Werden an unserer Schule Schüler/innen von Mitschüler/innen geärgert, körperlich oder seelisch schlecht behandelt, tun Lehrer/innen und Schulleitung etwas dagegen.	16	36	21	10	15
153	Das Tagesgeschäft und sonstige Ereignisse in der Schule sind gut organisiert.	16	55	10	4	12
161	Die Schule arbeitet gut auf die Ziele hin, die im Schulentwicklungsplan oder ähnlichen Dokumenten festgelegt sind.	19	33	9	0	36
183	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	42	55	3	0	0
184	Mein Kind fühlt sich in der Schule sicher.	52	43	4	0	0
187	Mein Kind ist gerne an dieser Schule.	57	34	6	1	0
189	Die Schüler/innen kommen mit den meisten ihrer Lehrer/innen an der Schule gut aus.	43	52	1	0	1
192	Den Lehrer/innen meines Kindes ist es wichtig, dass es den Schüler/innen gut geht.	36	48	6	0	6
200	Die Eltern helfen der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel, die sie braucht.	45	40	1	0	13
202	Unsere Schule hat einen guten Ruf in der Gemeinde.	27	49	7	3	13
206	Die Schule will, dass Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	28	52	6	1	9
208	Die Lehrer/innen gehen mit schlechtem Benehmen in angemessener Weise um.	19	51	12	4	12
219	Die Schule bietet den Schüler/innen neben dem Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z. B. allgemeine Beratung und Berufsberatung, fachliche Unterstützung, AGs etc.).	9	16	30	13	27
220	Ich weiß, an wen ich mich an der Schule wenden kann, wenn mein Kind eines der oben genannten Angebote in Anspruch nehmen will.	22	24	12	13	24
224	Ich schicke mein Kind gerne auf diese Schule.	36	54	6	0	3
225	Ich würde die Schule anderen Eltern weiterempfehlen.	31	46	3	7	10
226	Ich nehme an schulischen Aktivitäten teil.	37	43	10	6	0

Ergebnisse der Befragung der Lehrer/innen

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen

Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer/innen: 17

		++	+	-	--	o
1	Das Leistungsniveau der Schüler/innen in meiner Schule ist insgesamt hoch.	18	76	0	0	6
	In den folgenden Fächern lernen unsere Schüler/innen, so gut sie können:					
2	Mathematik	18	59	12	0	12
3	Deutsch	18	76	0	0	6
4	Unsere Schule setzt für alle Schüler/innen hohe Maßstäbe.	24	71	0	0	6
	Ich finde, dass die Schule die Schüler/innen gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium/den Beruf vorbereitet:					
5	in den meisten Fächern	53	47	0	0	0
6	darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	35	41	12	0	12
7	darin, neue Dinge zu lernen	41	53	0	0	6
8	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.	0	29	35	12	24
	In meinem Unterricht haben meine Schüler/innen gelernt:					
11	gut mit anderen zusammenzuarbeiten	53	47	0	0	0
12	aufmerksam zuzuhören, wenn andere reden	53	41	6	0	0
13	die Meinungen anderer zu respektieren	59	35	6	0	0
14	zuzugeben, wenn sie Unrecht haben	47	47	0	6	0
15	ihren Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen	41	59	0	0	0
16	eine Gruppe zu führen	6	65	29	0	0
17	dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären	29	53	12	0	0
	In meinem Unterricht haben meine Schüler/innen gelernt:					
26	eigenständig an Aufgaben zu arbeiten	65	35	0	0	0
27	als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen	53	47	0	0	0
28	ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen	29	59	6	0	0
29	zu erkennen, worin sie gut sind und worin sie besser sein könnten	24	65	6	0	6
30	die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen	18	65	18	0	0
31	Informationen zu nutzen und sie ihren Mitschüler/innen in der Klasse zu erklären	29	59	6	6	0
32	nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstehen	88	12	0	0	0
33	aus ihren Fehlern zu lernen	29	59	0	6	0

Ergebnisse der Befragung der Lehrer/innen

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer/innen: 17		++	+	-	--	o
	In meinem Unterricht haben meine Schüler/innen gelernt:					
38	unterschiedliche Strategien anzuwenden, um Probleme zu lösen	18	53	12	6	12
39	mehr als eine Lösung für ein Problem zu suchen	35	35	24	6	0
40	mit anderen über ihre Gedanken zu sprechen, wenn sie ein Problem lösen	35	59	6	0	0
41	selbstständig Entscheidungen zu treffen	41	47	6	0	0
42	beim Denken und Handeln Neues auszuprobieren	41	47	6	6	0
43	Probleme auch aus der Sicht anderer zu beurteilen	29	47	18	6	0
	In meiner Schule haben die Schüler/innen gelernt:					
50	ihren Arbeitsplatz zu organisieren	59	35	0	0	6
51	ihre Zeit einzuteilen	29	65	0	0	6
52	gesund zu leben	47	41	6	0	6
53	dabei zu helfen, die Umwelt zu schonen	41	47	6	0	6
54	für ihre eigene Sicherheit zu sorgen	47	41	0	0	12
55	darüber nachzudenken, was sie in den Medien sehen und hören (z. B. im Fernsehen, Radio, in den Zeitungen, Zeitschriften, im Internet usw.)	29	29	18	0	24
56	mit ihrem Geld vernünftig umzugehen	6	29	29	0	35
57	mit technischen Problemen im Alltag besser fertig zu werden (z. B. technische Geräte zu bedienen, ihren Freunden E-Mails zu schicken, ein Modell zu bauen etc.)	6	41	24	0	29

Ergebnisse der Befragung der Lehrer/innen

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen

Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer/innen: 17

		++	+	-	--	o
	Ich verwende folgende Lern- und Lehrmethoden in meinem Unterricht:					
59	Ich unterrichte die ganze Klasse, indem ich ein Thema präsentiere und den Schüler/innen Fragen stelle.	59	29	12	0	0
60	Die Schüler/innen schreiben Notizen von der Tafel ab.	35	41	24	0	0
61	Die Schüler/innen benutzen Arbeitsblätter.	71	29	0	0	0
62	Die Schüler/innen lösen Aufgaben aus dem Buch.	59	29	12	0	0
63	Die Schüler/innen finden selbst Lösungen für Probleme/Aufgabenstellungen.	53	41	6	0	0
64	Die Schüler/innen schauen Videos und Filme.	24	12	41	18	6
65	Die Schüler/innen arbeiten an Computern.	18	65	12	0	6
66	Die Schüler/innen benutzen das Internet, um Informationen zu suchen.	29	47	18	0	6
67	Die Schüler/innen arbeiten über mehrere Tage an Projekten oder Aufgaben (entweder allein oder in Gruppen).	59	29	6	0	6
68	Die Schüler/innen arbeiten in Gruppen zusammen.	71	29	0	0	0
69	Die Schüler/innen diskutieren miteinander.	53	41	6	0	0
70	Die Schüler/innen halten Vorträge vor der Klasse.	59	24	18	0	0
71	Die Schüler/innen benutzen Medien für ihre Präsentationen (z. B. Computer, Tageslichtprojektor).	12	24	41	18	6
72	Die Schüler/innen nehmen an Ausflügen/Exkursionen teil.	65	29	0	0	6
73	Die Schüler/innen machen Hausaufgaben.	88	6	6	0	0
74	Die Schüler/innen sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt.	12	12	29	29	12
75	Ich führe Diskussionen mit der ganzen Klasse.	82	18	0	0	0
79	Ich variiere meine Unterrichtsmethoden nach Bedarf, wenn Schüler/innen unterschiedliche Wissensstände oder Lernbedürfnisse haben, oder einer besonderen Förderung bedürfen.	71	29	0	0	0
82	Ich helfe meinen Schüler/innen zu erkennen, wie das, was sie in meinem Fach lernen, mit dem in Zusammenhang steht, was sie in anderen Fächern lernen.	65	18	12	0	6
83	Die Lehrer/innen an unserer Schule stimmen sich darüber ab, wie die überfachlichen Fähigkeiten zu vermitteln sind.	29	29	18	0	24
84	Die Lehrer/innen an unserer Schule stimmen die Lehrpläne zwischen den einzelnen Fächern ab.	35	47	6	0	12
85	Die Lehrer/innen an unserer Schule achten darauf, dass der Lehrplan ein kontinuierliches Ganzes von Klasse zu Klasse bildet.	35	47	0	0	12
87	Ich bin mit der Art und Weise zufrieden, wie das Curriculum an der Schule umgesetzt wird.	24	47	12	6	6

Ergebnisse der Befragung der Lehrer/innen

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen

Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer/innen: 17

		++	+	-	--	o
	Ich benutze die folgenden Methoden, um die Arbeit der Schüler/innen zu bewerten:					
88	Ich gebe den Schüler/innen regelmäßig Rückmeldungen über ihre Arbeit im Unterricht.	76	18	0	0	0
89	Die Schüler/innen bewerten ihre eigene Arbeit.	24	41	29	0	0
90	Die Schüler/innen schreiben auf, was sie gelernt haben (Lerntagebücher).	12	29	29	24	0
91	Die Schüler/innen sammeln Beispiele ihrer Arbeit, um zu zeigen, wie ihre Arbeit sich verbessert (Portfolios).	0	29	29	35	0
92	Ich lasse Klassenarbeiten/Tests schreiben.	88	6	0	0	0
93	Ich bewerte Hausaufgaben.	41	24	6	24	0
94	Ich bewerte im Unterricht bearbeitete Aufgaben.	65	29	0	0	0
95	Die Schüler/innen bewerten die Arbeit anderer Schüler/innen in der Klasse.	29	29	18	12	0
96	Die Schüler/innen schreiben Tests, die von jemandem außerhalb der Schule gemacht wurden (z. B. auf Landes-, Kreis-, Bundes- oder internationaler Ebene).	41	18	6	12	12
97	Die Schüler/innen bewerten ihre Arbeit anhand von Kriterien, die wir im Unterricht entwickelt haben (Kompetenzraster).	24	41	12	18	0
98	Die Schüler/innen haben Prüfungen während oder am Ende eines Kurses oder Halbjahres/Schuljahres.	18	6	24	35	6
104	Nach einer Klassenarbeit oder einem Test verwende ich die Ergebnisse, um den Schüler/innen zu erklären, wie sie ihre Arbeit verbessern können.	41	47	6	0	6
106	Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen unterstützen die Ziele der Schule.	29	59	0	0	12
107	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten.	35	47	6	0	12
108	An unserer Schule ist das Lernen der Schüler/innen am wichtigsten.	41	53	0	0	6
109	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihrer zukünftigen Entwicklung.	29	47	18	0	6
110	Die Kenntnis unserer Schulziele hilft mir, mit den Eltern zu kommunizieren.	24	47	18	0	12
115	Wenn an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen betreffen, werden die Meinungen der Schüler/innen berücksichtigt.	24	53	6	0	12
116	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.	47	47	0	0	6
117	Wenn Entscheidungen getroffen werden, die die Schüler/innen und Eltern betreffen, werden die Meinungen der Eltern berücksichtigt.	35	47	6	0	12
119	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	18	59	12	0	12
122	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Lehrer/innen.	18	76	0	0	6
123	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Schüler/innen.	24	41	18	0	18
131	An unserer Schule werden Schüler/innen, Lehrer/innen und die sonstigen Mitarbeiter/innen häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.	35	12	29	6	18
132	Wenn Schüler/innen eine wirklich gute Leistung vollbringen, wird das an der Schule allgemein bekannt gemacht.	12	24	41	6	18
136	Die Schulleitung steht zur Verfügung, um wichtige Aspekte der schulischen Arbeit wie Lehrplan und Unterricht zu besprechen.	47	41	12	0	0

Ergebnisse der Befragung der Lehrer/innen

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen

Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer/innen: 17

		++	+	-	--	o
143	Finanzielle Mittel werden entsprechend den unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule gerecht verteilt.	41	29	12	0	18
144	Informationen über die Verwendung der finanziellen Mittel der Schule werden veröffentlicht.	35	18	18	0	29
145	Finanzielle Mittel werden im Einklang mit dem Schulentwicklungsplan verteilt.	29	24	6	0	35
146	Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung.	41	35	0	0	18
147	Die meisten Lehrer/innen fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.	29	41	24	0	6
148	Mich motiviert die Anerkennung und das Lob der Schulleitung für unsere Bemühungen (z. B. das Anfertigen der Zeugnisse, für Aktivitäten außerhalb des Unterrichts).	41	35	6	0	6
149	Die meisten Lehrer/innen behandeln die Schüler/innen gerecht.	41	47	0	0	12
150	Werden an unserer Schule Schüler/innen von Mitschüler/innen geärgert, körperlich oder seelisch schlecht behandelt, tun Lehrer/innen und Schulleitung etwas dagegen.	71	24	0	0	6
151	Die Schulleitung motiviert die Lehrer/innen, ihr Bestes zu geben.	41	24	12	0	18
152	Die Schulleitung motiviert die Schüler/innen, ihr Bestes zu geben.	29	35	0	6	29
	Die meisten Lehrer/innen engagieren sich für:					
154	die ganze Schule und nicht nur die eigene Klasse	24	47	18	0	12
155	die Planung der Schulentwicklung	12	59	18	0	12
156	die Umsetzung der Schulentwicklungspläne	6	47	29	0	18
157	die Selbstevaluation der Schule	6	53	18	6	18
158	Die Schulleitung führt regelmäßig Unterrichtsbesuche mit dem Ziel durch, den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.	6	6	29	41	18
160	Die Schulleitung zieht regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern.	29	41	12	6	12
162	Die Schulleitung engagiert sich für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.	41	47	0	0	12
	Die Lehrer/innen-Fortbildung ist ausgerichtet auf:					
163	meine Bedürfnisse	18	47	24	0	6
164	die Bedürfnisse der Schule	35	47	0	0	12
165	die Bedürfnisse des Fachbereichs/der Abteilung	18	35	24	0	18
183	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	53	29	6	6	6
184	Ich fühle mich in unserer Schule sicher.	82	18	0	0	0
186	An der ganzen Schule herrscht ein starker Teamgeist.	24	41	24	0	12
188	Ich glaube, dass ich einen Beitrag zum Erfolg dieser Schule leiste.	59	41	0	0	0

Ergebnisse der Befragung der Lehrer/innen

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer/innen: 17		++	+	-	--	o
189	Die Schüler/innen kommen mit den meisten Lehrer/innen gut aus.	59	35	0	0	6
190	In unserer Schule kommen die meisten Schüler/innen gut miteinander aus.	47	41	0	0	6
191	In unserer Schule kommen die meisten Lehrer/innen gut miteinander aus.	41	53	0	0	6
192	Den meisten Lehrer/innen ist es wichtig, dass es den Schüler/innen gut geht.	71	24	0	0	6
196	Menschen aus der Gemeinde unterstützen mich im Unterricht.	12	29	29	18	12
197	Menschen aus der Gemeinde eröffnen Lernmöglichkeiten für unsere Schüler/innen (z. B. Praktika, Besuche in der Gemeinde).	18	35	18	12	18
198	Menschen oder Einrichtungen aus der Gemeinde stellen Unterrichtsmaterial für unsere Schule zur Verfügung.	12	47	24	6	12
201	Die Menschen in der Gemeinde äußern sich mir gegenüber positiv über die Schule.	24	35	6	0	35
203	Die Menschen in der Gemeinde fühlen sich an der Schule willkommen.	12	35	6	0	47
205	Meine Schule hat klare Verhaltensregeln für ihre Schüler/innen.	59	35	6	0	0
206	Meine Schule will, dass Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	59	35	6	0	0
207	Wenn sich jemand schlecht benommen hat, wird ihm an unserer Schule geholfen zu verstehen, wie er sich beim nächsten Mal besser verhalten kann.	59	41	0	0	0
209	Ich glaube, dass es in dieser Schule immer jemanden gibt, der mich unterstützt.	65	29	0	6	0
211	Schüler/innen erhalten von ihren Lehrer/innen zusätzliche Hilfe und Unterstützung, wenn sie diese benötigen.	53	41	0	0	6
215	Die meisten Lehrer/innen helfen allen Schüler/innen beständig, gute Leistungen zu erbringen.	47	47	0	0	6
217	Ich achte genau auf das, was die Schüler/innen sagen.	53	47	0	0	0
218	Die Lehrer/innen haben eine ähnliche Erwartungshaltung an das Verhalten der Schüler/innen.	41	41	0	0	18
221	In der Schule werden die Schüler/innen unterstützt, wenn sie Probleme haben.	47	41	0	0	6
230	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.	76	18	0	0	6
231	Ich arbeite gern hier.	65	35	0	0	0

Ergebnisse der Befragung der Lehrer/innen

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen

Gesamtrücklauf bei den befragten Lehrer/innen: 17

				J	N
	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:				
166	Universitäts-Kurse (Sitzungen über mehrere Wochen)			12	88
167	online angebotene Kurse			0	94
168	von der Bezirks-/Kreisverwaltung veranstaltete Kurse (mehrere Sitzungen)			29	71
169	von externen Anbietern (z. B. Weiterbildungszentren, privaten Veranstaltern) angebotene Kurse (mehrere Sitzungen)			47	47
170	systematische Analysen von Unterrichtspraxis (z. B. Aktionsforschung, Kurse mit Praxisphasen)			12	82
171	Workshops (nicht länger als ein Tag) außerhalb der Schule			65	35
172	schulinterne Workshops für alle Lehrer/innen der Schule (mit oder ohne Teilnahme der sonstigen Mitarbeiter/innen)			76	24
173	schulinterne Workshops für bestimmte Lehrer/innen-Gruppen (z. B. Naturwissenschaftler, Lehrer/innen eines bestimmten Jahrgangs).			24	71
174	professionelles Lernen in Zweier-Teams oder Arbeitsgruppen (z. B. gegenseitige Unterrichtsbesuche, Intervention)			6	94
175	Konferenzen			100	0

Ergebnisse der Befragung der Mitarbeiter/innen

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen		++	+	-	--	o
Gesamtrücklauf bei den befragten Mitarbeiter/innen: 9						
106	Lehrer/innen, alle sonstigen Mitarbeiter/innen, Eltern und Schüler/innen unterstützen die Ziele der Schule.	0	78	0	0	0
109	Die Schule hat klare Vorstellungen von ihrer zukünftigen Entwicklung.	56	44	0	0	0
111	Meine Arbeit steht in Zusammenhang mit den Zielen der Schule.	67	11	0	0	0
119	Ich bin damit zufrieden, wie an unserer Schule Entscheidungen getroffen werden.	33	56	11	0	0
122	Unsere Schulleitung gibt klare Informationen an die Mitarbeiter/innen.	33	56	11	0	0
131	An unserer Schule werden Schüler/innen, Lehrer/innen und die sonstigen Mitarbeiter/innen häufig für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.	0	78	0	11	11
132	Unsere Schule benutzt Newsletter, Bekanntmachungen, Ausstellungen und andere Kommunikationsmittel, um die Leistungen der Schüler/innen allgemein bekannt zu machen.	11	33	22	0	33
148	Mich motiviert die Anerkennung und das Lob der Schulleitung für meinen Einsatz.	22	11	22	22	0
150	Werden an unserer Schule Schüler/innen von Mitschüler/innen geärgert, körperlich oder seelisch schlecht behandelt, tun Lehrer/innen und Schulleitung etwas dagegen.	56	44	0	0	0
151	Die Schulleitung motiviert die sonstigen Mitarbeiter/innen, ihr Bestes zu geben.	11	33	22	0	11
162	Die Schulleitung engagiert sich für die Planung, Umsetzung und Evaluation der Ziele und Aktivitäten der Schule.	78	22	0	0	0
	Die Mitarbeiter/innen-Fortbildung ist ausgerichtet auf:					
163	meine Bedürfnisse	0	44	0	0	22
164	die Bedürfnisse der Schule	56	22	11	0	0
183	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.	78	22	0	0	0
184	Ich fühle mich in unserer Schule sicher.	89	11	0	0	0
186	An der ganzen Schule herrscht ein starker Teamgeist.	33	33	0	0	11
188	Ich glaube, dass ich einen Beitrag zum Erfolg dieser Schule leiste.	78	11	11	0	0
189	Die meisten Schüler/innen kommen mit den meisten ihrer Lehrer/innen gut aus.	67	33	0	0	0
190	Die meisten Schüler/innen kommen gut miteinander aus.	67	33	0	0	0
191	Die meisten Lehrer/innen kommen gut miteinander aus.	22	11	0	0	33
193	Ich habe das Gefühl, dass die Schule meine Verbesserungsvorschläge positiv aufnimmt.	11	33	0	0	33
194	Zwischen Lehrer/innen und sonstigen Mitarbeiter/innen herrscht ein harmonisches Arbeitsverhältnis.	33	56	0	0	0
205	Meine Schule hat klare Verhaltensregeln für ihre Schüler/innen.	89	11	0	0	0
206	Meine Schule will, dass Schüler/innen verstehen, warum gutes Verhalten wichtig ist.	89	11	0	0	0
209	Ich glaube, dass es in dieser Schule immer jemanden gibt, der mich unterstützt.	100	0	0	0	0
230	Ich würde meine eigenen Kinder auf eine Schule wie diese schicken.	78	22	0	0	0
231	Ich arbeite gern hier.	100	0	0	0	0

Ergebnisse der Befragung der Mitarbeiter/innen

Schule: Grundschule Am Waldschlösschen

Gesamtrücklauf bei den befragten Mitarbeiter/innen: 9

				J	N
	Ich nehme an folgenden Arten von Fortbildungsmaßnahmen teil:				
178	Kurse und Workshops, die mit meiner Aufgabe zusammenhängen			78	11
179	schulinterne Workshops, die gemeinsam mit den Lehrer/innen stattfinden			0	89
180	schulinterne Fortbildungsangebote für alle sonstigen Mitarbeiter/innen (z. B. Workshops, Einweisungen in den Umgang mit neuen Geräten oder Verfahren etc.)			11	78
181	von Einrichtungen für Erwachsenenbildung angebotene Kurse (z. B. von Hochschulen, Fachhochschulen, Fachinstituten)			67	22
182	Konferenzen und Meetings			44	44